Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu.leson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 8. Oktober 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 239.

Goltz weicht doch.

Zieht seine Truppen allmählich aus Ostseelanden zurück.

Alle Polen nächstens frei.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 8. Okt. (Ueber Kopenhagen.) Nach neuester Mitteilung, die zuerst vom „Acht Uhr Blatt" hier gebracht wurden, hat die Aufforderung der deutschen Regierung direkt an die Truppen des Generals von der Goltz, sich aus den (ehemaligen russischen) Ostseeprovinzen zurückzuziehen, schließlich Erfolg gehabt. Der Wegzug eines Teiles dieser Truppen soll bereits letzten Samstag begonnen haben; er wird von General von der Goltz und weiterhin von General Eberhard geleitet. Die Soldaten erklärten sich — mit Ausnahme eines kleinen Teiles einer Division, welche noch unentschlossen ist — bereit, nach Deutschland zurückzukehren, um nicht noch mehr harte Maßnahmen der Alliierten gegen das deutsche Volk heraufzubeschwören.

Mehrere Transportboote, welche Kontingente dieser Truppen enthalten, treten nächstdem die Heimfahrt an.

London, 8. Okt. Die, schon von vornweg stark bezweifelte Angabe, daß General von der Goltz, bisheriger Befehlshaber der deutschen Truppen in den Ostseelanden, sich mit seinem ganzen Stab den russischen Bolschewiki-Streitkräften angeschlossen habe, wird in einer Funkendepesche der deutschen Regierung für grundlos erklärt.

Friede kommt unserem Senat zuvor?

London, 8. Okt. Funkenberichte aus Deutschland stellen in Aussicht, daß der endgiltige Austausch von Schriftstücken über den Friedensvertrag gegen Ende Oktober stattfinden werde. Es wird bestätigt, daß Italien auf dem Weg eines königlichen Dekrets die noch bedurfte Vervollständigung der Bestätigung vollzogen hat. Aber deutsche Blätter sagen, daß auch noch Japan und Frankreich damit fertig sein müssen. Auch so — fügen sie hinzu — würde der Vertrag in Kraft treten, ehe die Debatte im Senat der Ver. Staaten zum Abschluß gelangt sei!

Wer ausgeliefert werden soll.

Paris, 8. Okt. (Havas-Depesche.) Die Zeitungen verkünden, daß eine Liste von deutschen Beamten und Offizieren, deren Auslieferung ans Kriegsgericht von Deutschland verlangt wird, bereits ausgearbeitet und zur Ueberreichung an Deutschland bereit ist. Die Liste enthält nicht den Namen des früheren Kaisers, über dessen Auslieferung extra verhandelt wird.

Die Auslieferung des Grafen Otto v. Bismarck, eines Enkels des berühmten Kanzlers, wird auf Veranlassung des Kriegsgerichts zu Lille von Deutschland verlangt, meldet der Korrespondent des „Excelsior." Acht andere Deutsche sollen ebenfalls ausgeliefert werden.

Graf Bismarck wird beschuldigt, „als warnendes Beispiel" vierzehn Einwohner des Dorfes Vicoigne haben erschießen und mehrere Häuser in Brand stecken lassen. Aehnliche Anklagen sind gegen die übrigen acht Deutschen erhoben worden, deren Auslieferung verlangt wird.

Suchen Heim bei Neutralen.

Bern, 8. Oktober. (Ueber Paris.) 100,000 Offiziere und Soldaten der deutschen Armee haben ein ruhiges friedliches Plätzchen in den neutralen Ländern dem schönen Traum eines glorreichen Triumpheinzuges in Paris vorgezogen. Einem Bericht der deutschen Gesandtschaft in Bern an das deutsche Auswärtige Amt zufolge befinden sich in der Schweiz 40,000 Deserteure. Ebenso viele befinden sich in Holland und den skandinavischen Ländern, und 10,000 haben ihren Weg nach überseeischen Ländern gefunden. Die deutsche Regierung verfügte unlängst Straferlaß für zurückkehrende Deserteure, außer solche, welche Landesverrat begangen haben.

Für bessere Gefangenenbehandlung.

Berlin, 8. Oktober. (Ueber Kopenhagen.) Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß Deutschland eine Note an die Schweiz, resp. nach Amerika sandte, worin es Besserung der tadelnswerten Zustände fordert, unter denen deutsche Gefangene in amerikanischen Lagern festgehalten werden.

Deutsche geben Polen frei.

Warschau, Polen, 8. Okt. (Französischer Funkendienst.) Ein polnisch-deutsches Abkommen ist von der polnisch-deutschen Delegation in Berlin und Vertretern der deutschen Regierung unterzeichnet worden, bezüglich Freilassung von Polen, welche in Deutschland für ihre militärische, politische oder nationale Tätigkeit interniert wurden. Es ist ausbedungen, daß alle den Polen auferlegten Strafen widerrufen, und Flüchtlinge frei zurückgesandt werden; das betrifft sowohl Oberschlesien, wie Polen.

Sofort nach der endgiltigen Bestätigung tritt das Abkommen in Kraft.

Ex-Kaiser zieht bald weg.

Amsterdam, 8. Okt. Der frühere deutsche Kaiser wird um den 16. Dezember herum Amerongen verlassen und sein neues Wohnheim zu Doorn beziehen, das er auf Veranlassung seiner Gemahlin gekauft hatte.

Balten und Bolschewiki.

Stockholm, 7. Okt. Die in Dorpat versammelten Vertreter der Ostseestaaten haben den russischen Bolschewiki-Auslandminister Tschitscherin benachrichtigt, daß sie bereit sind, auf der Grundlag der Unabhängigkeit dieser Staaten Friedensunterhandlungen zu eröffnen, und ihn ersucht, vor dem 25. Oktober auf den Vorschlag zu antworten, meldet eine Depesche aus Reval.

Neue Kämpfe in China!

Amoy, China, 8. Okt. Auf's neue sind Feindseligkeiten zwischen der nördlichen und der südlichen Regierung Chinas im Gange! Zahlreiche Truppenabteilungen rücken jetzt von hier aus gegen die südlichen Streitkräfte los, welche zu Tschangtschau postiert sind.

Die übliche Reiszufuhr nach unserem Hafen ist abgeschnitten worden.

Lenine gefangen?

London, 8. Okt. Eine über Helsingford gekommene Depesche sagt, der russische Premier Lenine, das Haupt der Bolschewikiregierung, habe den Bolschewikikriegsminister Trotzky in Moskau verhaften wollen, sei aber selber bei dem Versuch gefangen gesetzt worden, und Jakob Peters, Leiter des „Roten Schreckens" in Moskau, sei getötet.

(Schon am 25. Sept. war gesagt worden, Lenine werde im Kreml gefangen gehalten, und der Volkskommissär Derschinsky habe ihn im Amte verdrängt.)

Washington, 8. Okt. Eine Meldung an das amerikanische Staatsdepartement sagt, die Bolschewiki in Moskau hätten 200 Personen wegen Feigheit hinrichten lassen, weil sie das Städtchen Krasnia-Goska übergaben.

In St. Petersburg soll sehr akuter Brennstoffmangel herrschen.

Admiral Koltschak soll Tobolsk von den Bolschewiki zurückerobert haben. General Denikine — ebenfalls Gegner der Bolschewiki — soll auf Usman losrücken.

Die „White Sox" vergaßen das Siegen nicht ganz.

Cincinnati, 8. Oktober. Beim Baseballweltspiel von gestern nachmittag siegten die Whitesox von Chicago über die Cincinnati Reds mit 5 zu 4. Etwa 33,000 Zuschauer sahen das große Ereignis an.

Auch heute herrscht gutes Wetter für das siebente Wettspiel.

Großer zweiseitiger Wettflug.

Auch deutsche Fokkermaschine daran beteiligt.

San Francisco, 8. Okt. Der große Kontinent-Wettflug von Aeroplanen — gleichzeitig von New York und von San Francisco aus — wurde kurz vor 7 Uhr morgens eröffnet. Es sind 2700 Meilen Flugstrecke zwischen San Francisco und Mineola, Long Island, zu bewältigen.

Die erste Maschine, die hier aufstieg, war ein DeHaviland-Aeroplan, geführt von Leutnant J. P. Richter. 20 Maschinen nehmen an dem Wettflug teil.

Mineola, N. Y., 8. Okt. Zehn Wettflugäroplane flogen gegen halb 10 Uhr vom Rooseveltfelde auf. Die Flugverhältnisse waren überaus günstig, und die Aeroplane hatten zu Zeiten eine Schnelligkeit von 120 bis 150 Meilen pro Stunde! Viele der Teilnehmer mögen bei Einbruch der Nacht Cleveland erreichen.

Rochester, N. Y., 8. Okt. Der erste Plan, der auf der westlichen Wettfahrt hier eintraf — 12:14 Uhr nachm. — war der deutsche Fokker Nr. 11, geführt von Oberst H. E. Hartney.

Binghampton, N. Y., 8. Oktober. Oberst Gerald Brandt wurde wahrscheinlich tötlich, und sein Passagier Sergeant Revitt schwer verletzt, als ihr Aeroplan, eine Meile nördlich von Deposit, aus unbekannter Ursache krachend zu Boden stürzte. Brandts Arme und Beine wurden gebrochen, und er erlitt auch innerliche Verletzungen.

Gegen Revolution gefeit.

Für Vereinigte Staaten überwundene Sache.

Versichert Lane der Industriekonferenz.

Washington, 8. Okt. In der gestrigen Nachmittagssitzung der industriellen Konferenz hielt Sekretär des Innern, Lane, nachdem er zum ständigen Vorsitzer gewählt worden war, eine Ansprache. Der Zweck der Konferenz bestehe darin, erklärte er, Mittel und Wege zu finden, um zu verhindern, daß „Unwissenheit und Ueberhebung in diesem Lande in irgendwelchen politischen, industriellen oder sozialen Fragen den Ausschlag geben."

Weiter bemerkte er u. a.: „Die Leute reden über Revolution und die Möglichkeit einer Revolution in den Vereinigten Staaten. Sie vergessen, daß wir unsere Revolution gehabt haben. In einer Demokratie wie der unsrigen kann es keine Revolution geben, weil unsere frühere Revolution die souveräne Gewalt in die Hände des Volkes gelegt hat und wir ein- für allemal damit fertig sind.

„Welche praktische Arbeit hat diese Konferenz vor sich? Kennen Sie, meine Herren, einen Weg, auf welchem die Arbeit und das Kapital dazu gebracht werden können, in harmonischer Weise und zur Zufriedenheit für beide miteinander zu arbeiten? Ist in den Vereinigten Staaten eine Erfindung gemacht worden, die eine Antwort auf diese Frage gibt? Wenn dies der Fall ist, wünschen wir es zu erfahren."

Nach den angenommenen Geschäftsregeln dürfen Resolutionen von Einzelmitgliedern der Konferenz erst vorgelegt werden, nachdem ein Zensurausschuß von 15 Mitgliedern seine Zustimmung gegeben hat. Namens der Gruppe der Arbeitgeber legte Frederick P. Fish aus Boston diesem Ausschuß eine Resolution vor, die auf die Notwendigkeit von größerer Produktion, angemessener Bezahlung und gerechter Kapitalsverzinsung hinweist und sämtliche Delegaten mahnt, sich in ihrem Denken und Handeln von dem Gemeinwohl des ganzen Landes und nicht den Sonderinteressen einer einzelnen Gruppe leiten zu lassen.

Die Verhandlungen der Konferenz über die Geschäftsregeln wurden für kurze Zeit unterbrochen, um eine Sympathieresolution für Präsident Wilson anzunehmen, in welcher diesem baldige Genesung gewünscht wird.

Die wichtigste der gestern abend abgehaltenen Nebensitzungen war vielleicht diejenige der Gruppe des „Publikums". In der Erkenntnis, daß sie einen Pufferblock zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bilden, einigten sich die Delegaten auf ein Programm, demgemäß sie den beiden andern Gruppen es überlassen werden, Vorschläge und Pläne für die Beseitigung der sozialen Unrast vorzubringen, und sich vorbehalten, später zwischen beiden Parteien zu vermitteln.

Völkerbund-Propaganda.

Zahlreiche Briefe und Telegramme wurden verlesen und ins Senatsprotokoll aufgenommen, die beweisen, daß seitens der „Liga zur Erzwingung von Friede" eine weitverbreitete Propaganda betrieben wird. Senator McCormick, Rep., Illinois, verlas u. a. Briefe von zwei Pastoren in Chicago, Percy W. Stephens und Edward J. Webster, in denen gegen diese Propaganda Einspruch erhoben wird.

Pastor Webster schrieb u. a.: „Ich würde lieber meine Kirche aufgeben, ein Gewehr zur Hand nehmen und kämpfen, als sehen, daß die Ver. Staaten sich dem vorliegenden halbgesottenen Abkommen unterwerfen."

„Ich wünsche," erklärte Sen. McCormick, „die Aufmerksamkeit von Senatoren, die Abschriften solcher Briefe von der „Liga zur Erzwingung von Frieden" und dem „Nationalausschuß für Kirchen und die moralischen Ziele des Krieges" erhalten haben, auf die Tatsache zu lenken, daß sich die Namen der Herren, die zu dem Stabe der beiden Organisationen gehören, wiederholen, wie William H. Taft, Alton B. Parker, Hamilton Holt und der japanfreundliche Sidney Gulick. Sie handeln innerhalb ihrer Rechte, indem sie sich der ihnen von anderen patriotischen Herren wie Herrn Lamont und dessen Kollegen in jenem Hause (sc. John P. Morgan & Co.) zur Verfügung gestellten Gelder bedienen."

Das Lynchkapitel.

Macon, Ga., 8. Okt. Unmittelbar nachdem er wegen eines Versuches, den Farmer Charles Tingle vom County Jasper zu töten, zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde der Neger Eugene Hamilton dem Sheriff, der ihn zur Sicherheit nach Macon bringen wollte, von einem Pöbelhaufen entrissen und mit Pulver und Blei gelynchmordet. Die Lyncher trugen Masken.

Hamilton war 50 Jahre alt und der Sohn eines Predigers.

Im Namen der Menschlichkeit.

Mitbürger und Volksgenossen!

Bei Ausbruch des Weltkrieges bildete sich die Hilfsgesellschaft, und machte es sich zur Aufgabe Gelder und Bedarfsartikel zur Hilfe für die Verwundeten, für Witwen und Waisen, und für andere Notleidende in den Ländern der Zentralmächte zu sammeln. Wie wir, mit der hochherzigen Hilfe des Publikums unserer Aufgabe in dieser Richtung nachgekommen sind, mag ein kurzer Ueberblick der Tätigkeit während dreier Jahre bezeugen.

Rückblick,

Seit Beginn der Arbeit auf diesem Gebiete hat die Hilfsgesellschaft nahezu drei Viertel Millionen Dollars gesammelt, und ihren Zwecken zugeführt. Außerdem hatten wir Sammlungen von Büchern und Bekleidung für die Gefangenen in Sibirien, in Canada etc. veranstaltet. An Lesestoff wurden durch unsere Tätigkeit ungefähr 30,000 Pfd. abgeschickt. An Kleidern, hauptsächlich für die Gefangenen in Sibirien, wurden mehr als 50,000 Pfund ihrer Bestimmung zugeführt.

Die Hilfsgesellschaft sandte außerdem große Posten von Hospitalbedarf, Watte, Verbandzeug, Pflaster, Pillen und ähnlichen notwendigen Medikamenten, sowohl nach Deutschland und Oesterreich als auch nach Sibirien für die Gefangenen.

Es wurden zwei Aerzte-Expeditionen ausgerüstet, welche während zweier Jahre in Deutschland und in Oesterreich in Hospitälern für die Verwundeten tätig waren.

Gelder wurden angewiesen für die Unterstützung von Kindern, Erblindeten, Krüppeln und anderen durch den Krieg in Not Versetzten.

Gezwungen durch die Umstände hat die Gesellschaft vor ungefähr zwei Jahren ihre Tätigkeit eingestellt. Die Gelder, welche zu jener Zeit an Hand waren, wurden Vertrauensmännern zur Verwahrung übergeben, und sind mit aufgelaufenen Zinsen jetzt zur Verfügung. In den letzten Wochen sind aus diesen Geldern die folgenden Posten angewiesen worden:

Für Speisung von Kindern in Oesterreich $10,000.

Für Ankauf und Sendung von Hospitalbedarf $5000.

Für Ankauf und Sendung von Schmalz $5000.

Für Ankauf und Sendung von Lebertran $5000.

Für Ankauf und Sendung von Milchpulver $10,000.

Es ist die Absicht der Hilfsgesellschaft, nunmehr wieder mit voller Kraft einzutreten für eine mächtige, weitgehende Aktion, die das Aufbringen von Geldern zur **Unterstützung der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich** bezwecken soll. Hier haben wir besonders den Ankauf und die Versendung von solchen Lebensmitteln und anderem Material, an welchem drüben Mangel herrscht, im Auge. Wenn wir auch nicht das volle Maß des Elends kennen, das der Krieg gebracht hat, so wissen wir doch, daß es an fast Allem mangelt, was zum Leben notwendig ist, und daß ausreichende Hilfe, und vor Allem schnelle Hilfe, **notwendig ist, um Tausende, besonders Frauen und Kinder, zu erhalten.**

Als ersten Schritt zu erneuter Tätigkeit, die die so nötige Hilfe bringen soll, halten wir es für wichtig, daß über den Stand der Dinge drüben von kompetenter Seite berichtet wird. Es ist uns gelungen, dies zu bewerkstelligen. Zu diesem Zwecke wird am

Freitag, den 10. Oktober, Abends 8:15,

in den

Sälen des Chicago Lincoln Club,

N. Clark und Germania Place,

eine Versammlung stattfinden, in welcher **Frl. Jane Addams**, die vor Kurzem nach längerem Aufenthalt in Deutschland und Oesterreich zurückgekehrt ist, einen Vortrag halten wird über das Thema:

"Food Conditions in Germany since the Armistice."

Alle Freunde der Hilfsgesellschaft und alle, die Mitgefühl haben für die Leiden ihrer Stammesgenossen in Europa, werden gebeten, an dieser Versammlung teilzunehmen. Der Krieg ist beendet. Es handelt sich darum, die Wunden zu heilen, die er geschlagen. Mit dem Kriege sei der Haß begraben, den er gezeitigt, und Menschlichkeit und Liebe sollen erneut in ihre Rechte treten. Hilfe ist Notwendigkeit. Helft!

Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

Chas. H. Wacker, Präsident; **Ferdinand Walther**, 1. Vizepräsident; **Julius Goldzier**, Sekretär; **Oscar F. Mayer**, Schatzmeister; **Alfred Kohn**, Vorsitzer des Finanzkomites; **A. C. E. Schmidt**, Vizevorsitzer des Finanzkomites.

Exekutiv-Komite: Dr. Otto L. Schmidt, Frau Josie S. Buehl, Karl Eitel, Louis Sala, Dr. Ernst Saurenhaus, Paul F. Mueller, Dr. Karl Beck, Harry Rubens, Wm. Boldenweck, Wm. Rothmann, Frau B. Singer, Leopold Neumann, Horace Brand, Gustave F. Fischer, Hermann Paepcke, Henry Runkel, Adolph Georg, Arthur Hercz, A. D. Weiner, H. von Meetern, Edwin O. Raster.

Präsident Wilson

Erholt sich langsam von seiner Krankheit.

Washington, 8. Oktober. Ueber das Befinden von Präsidnent Wilson wurde heute mittag kurz vor 12 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: „Der Präsident fährt fort, sich langsam zu bessern. Er ist heute stärker als zu irgendeiner Zeit seit dem Beginn seiner Krankheit."

gez. Grayson, Ruffin, Stitt.

Washington, 8. Okt. Rear-Admiral Dr. Grayson hat gestern abend um 10 Uhr nachstehendes Bulletin ausgegeben: „Der Präsident hat einen angenehmen Tag verbracht und bessert sich etwas."

In Hinsicht auf den befriedigenden Zustand des Kranken reisten die beiden verheirateten Töchter des Präsidenten, Frau McAdoo und Frau Sehre, die vor einigen Tagen an das Krankenlager ihres Vaters geeilt waren, gestern abend nach einer Rücksprache mit den Aerzten wieder nachhause.

Episkopalkirchenkonvent.

Detroit, 8. Sept. Unter großer Beteiligung tagt hier der Konvent der Protestantischen Episkopalkirche von Amerika.

Unvollständige Berichte über die Bedürfnisse der Kirche lassen bereits erkennen, daß die Mitgliedschaft für die erste Dezemberwoche ersucht werden wird, eine Beisteuer von anderthalb Millionen Dollars zu liefern, um die Arbeit der Kirche gebührend weiterzuführen. Im ganzen sind aber $54,700,000 erforderlich. Nach 700 Geistliche mehr müssen angestellt werden, und im ganzen 1500 weitere bezahlte Arbeitskräfte. Dazu kommen Kosten für neue Gotteshäuser und andere Gebäude; auch 100 zusätzliche Automobile werden bedürft.

Senator Johnson

Setzt Redetour im Nordwesten fort.

Portland, Ore., 8. Okt. Senator Hiram Johnson, Calif., hielt hier gestern zwei Reden gegen den Völkerbund, in denen er sich hauptsächlich mit Artikel 10 des Abkommens beschäftigte.

„Die Auslegung des Präsidenten von Artikel 10," sagte er u. a., „hat sich anscheinend mit seiner Umgebung geändert, ist aber glücklicherweise jetzt klar. In Spokane sagte er: „Es giebt keine Gewähr gegen feindliche Einfälle, aber es giebt eine Gewähr gegen dauernde Besetzung von Land, in das jemand eingefallen ist," — eine sehr lehrreiche Erklärung, die auch den größten Dickopf befähigt, ihre Bedeutung zu verstehen. In Indianapolis bemerkte er: „Dieses Abkommen enthält nicht nur keine Preisgabe des unabhängigen Urteils der Vereinigten Staaten, sondern es ist darin ausgedrückt, denn dieses unabhängige Urteil wird sich mit dem Urteil der übrigen zu vereinigen haben," — und mit diesen klar verständlichen Worten beseitigte er die Atmosphäre von Zweifel und Zweideutigkeit."

Heute spricht Senator Johnson in Tacoma und Seattle.

Ruhe im Stahlgebiet.

Zehntausend Ausständige in South Chicago veranstalten einen Umzug.

Die Verhaftung von „Roten".

Bundesgeheimagenten ermitteln Chicago als Versandtplatz anarchistischer Flugschriften.—Flüsterkneipen in Indiana Harbor geschlossen.

Die Ruhe hielt auch heute im ganzen Chicagoer Gebiet des großen Ausstandes der Stahl- und Eisenarbeiter an, und wenn die Sachlage sich nicht verändert, so werden die Bundestruppen in Gary bald mit dem Ruhm, kein Blut vergossen zu haben, wieder abziehen können. Der Betrieb in den Riesenbetrieben, gegen die sich der Ausstand richtet, wurde auch heute in beschränktem Umfang fortgesetzt, ob allerdings die Zahl der Ueberläufer, welche die Arbeit wieder aufgenommen haben, noch größer geworden ist, läßt sich nicht beurteilen, da die Angaben darüber seitens der Betriebsleiter und seitens ihrer Gegner weit von einander abweichen. Von einer mutlosen Stimmung unter den ausständigen Massen läßt sich jedoch nichts bemerken, und die zehntausend Menschen, Ausständige, viele von ihren Frauen begleitet, welche unter Geleit einer Abteilung berittener Polizei unter Hauptmann Max Nootbaar und Leutnant Van Natta, gestern nachmittag in South Chicago einen friedlichen Umzug veranstalteten, zeigten eine willensstarke Stimmung, die den Eindruck erweckte: durchhalten.

In Gary wurden die Arbeiter beim Verlassen der Stahlhütten von niemand belästigt, und ein paar Polizisten genügten, um eine Ansammlung von Ausständigen in der Nähe der Stadthalle zu vertreiben. Mehrere Streikerposten, welche Uniformen trugen, wurden von den Wachpatrouillen festgenommen und von den zuständigen Offizieren nach einem Verhör gezwungen, die Uniform abzulegen; dann ließ man sie laufen.

Die Haussuchungen.

Wie schon berichtet, nahmen Bundesgeheimpolizisten gestern bei einer Anzahl Führer der radikalen Elemente in Gary Haussuchungen vor beschlagnahmten eine kleine Wagenladung bolschewistischer Flugschriften, die von einer Druckerei in Chicago aus versandt worden sein sollen. Verhaftet wurden ferner Paul Glaser, einer der Anwälte der Ausständigen, der bereinst schon im Geruch prodeutscher Gesinnungen gestanden; er wurde aber bald wieder entlassen, das Gewehr, eine Anzahl Revolver und radikale Zeitschriften, welche die „Geheimen" in seiner Wohnung fanden, aber vorläufig zurückbehalten, desgleichen Waffen und gleichartige Flugschriften, die in der Wohnung von Dimitri Economoff, einem anderen radikalen Führer und Rechtsanwalt, gefunden wurden. Economoff wurde gleichfalls verhaftet, ebenso Moritz Liebermann, beide wurden, da ihre Vernehmung durchaus nichts Belastendes ergab, schleunigst wieder auf freien Fuß gesetzt. Unter der Beute der Bundesgeheimbeamten ist eine rote Fahne, welche im Hauptquartier der sozialistischen Partei aufbewahrt wurde. An den Haussuchungen beteiligten sich die Patrioten der alten American Protective League. In den Heerdienst sind gestern abend eine Anzahl entlassene ehemalige Soldaten für die Dauer der „Unruhen" wieder eingetreten; zu dem Zweck war eine Versammlung der American Legion einberufen worden.

Vier weitere Haussuchungen bei Radikalen und die Beschlagnahme von Revolvern, roten Fahnen und revolutionären Flugschriften wurden heute von Bundesgeheimagenten vorgenommen. Sechzehn der vom Bürgermeister Hodges der Anzettelung der Ruhestörungen geziehenen „Roten" haben die Stadt verlassen. Oberst Mayes, Befehlshaber der Bundestruppen, hat die Abhaltung von friedlichen Versammlungen in Hallen, nicht im Freien, gestattet. Das am Samstag unter Anklage der Aufreizung zur Gewalt verhaftete Stadtratsmitglied Spychalski wurde heute unter Bürgschaft freigelassen.

Abram Gailina wurde gestern abend von Benjamin Josephs, einem ehemaligen Soldaten, im Verlauf eines Streits über den Zweck der Anwesenheit der Truppen mehrmals gestochen; Josephs behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben.

Flüsterkneipen geschlossen.

Die Staatsmiliz hat in Indiana Harbor und East Chicago 21 Flüsterkneipen, die in Verbindung mit Obsthandlungen, Apotheken, Billiardhallen oder als „halbprozentige" Wirtschaften betrieben wurden, polizeilich schließen lassen, da der Schnaps der dort verkauft wurde, von so wüster Beschaffenheit sein soll, daß er die Menschen rabiat macht, so daß sie schließlich den Stahlmagnaten Gary noch für einen Arbeiterfreund gehalten hätten oder andere liebliche Erscheinungen in ihrem Gemüt erzeugt worden seien. Die Inland Steel Co. erwartet, morgen abend wieder in vollem Betrieb zu sein; 3000 Mann arbeiteten heute dort.

Ueberfälle in Waukegan.

In Waukegan sind die eberfälle von Streikbrechern, die Kraftwagenfahrern bereiteten Verkehrshindernisse und andere Auswüchse der Erbitterung ausständiger Stahl- und Eisenhüttenarbeiter so zahlreich geworden, daß der Sicherheitsdienst bedeutend verstärkt und auf ein weiteres Gebiet ausgedehnt worden ist. Der Fruchtgroßhändler Theodor Goldsmith, der als Hilfssheriff in der Anlage der American Steel & Wire Co. Dienst tut, wurde gestern abend auf dem Heimwege von drei Männern, von denen er einen als Streikerposten erkannt haben will, überfallen, entkam aber.

Angeblich ein bezahlter Hetzer.

John McCauley, ein Agent der Chicagoer Geheim-Polizeiagentur „Sherman Service", ist in Peoria auf Befehl des Staatsanwalts McNemar verhaftet worden. Er soll sich in die Gewerkschaft der Stahl- und Eisenarbeiter als Mitglied eingeschmuggelt und am Montag versucht haben, die ausständigen Arbeiter der Keystone Steel and Iron Co. in Peoria zu Gewalttätigkeiten aufzureizen, als jene Firma den Betrieb wieder aufnahm. Staatsanwalt McNemar sagt, daß McCauley $35 Wochenlohn und außerdem täglich fünf bis sieben Dollars Spesen erhalte.

Wertlose Checks.

Auf die vom Schankwirt J. McGovern, 660 N. Clark Str., erhobene Anklage des unordentlichen Betragens hin, wurde der 35jährige Lester Younger, Sioux City, Iowa, verhaftet. Er hatte im obigen Lokal zwei Checks im Betrage von $25 und $20 einlösen lassen und soll dabei angegeben haben, daß er ein Verwandter des Leiters der Younger-Devine Dairy Co. sei. McGovern telephonierte dem Herrn, der die Verwandtschaft nicht verneinte, sich aber weigerte, für die Checks einzustehen.

Verdienst der Milchfahrer.

Lohn und Kommissionen kommen auf $56 bis $80 die Woche.

„Die Milchfahrer in der Stadt erhalten jetzt einen Durchschnittslohn von $35 die Woche," bezeugte gestern G. N. Fitchie, Präsident der Milchfahrgewerkschaft, in der Schlachthausangelegenheit vor Richter Alschuler. „Die Kommissionen, die sie beziehen, erhöhen ihr Einkommen aber auf $56. Selbstverständlich stellt sich das Einkommen der Fahrer, welche mit großen Lastkraftwagen Milch in großen Mengen an Hotels, Speiseanstalten, Fabriken u.s.w. abliefern, noch höher, in manchen Fällen auf $80 die Woche."

Der Richter hörte mit großem Interesse zu und fragte dann den Zeugen, ob die $80-Leute ihm Kommission für ihre Pfründen zahlten, was der Zeuge bestimmt verneinte. Herr Fitchie war nicht begeistert von dem Verlangen der Fleischfahrer nach Einführung des Stundenlohnes; eine Erhöhung ihres Wochenlohnes hält er aber für geboten.

Die Vorsteher der Privatpolizisten in den Schlachthöfen erklärten sich gegen die Forderung des Achtstundentags und des Stundenlohnes seitens ihrer Leute. Chef Chey von der Swiftschen Wachmannschaft sagte, dies würde eine Vermehrung der Mannschaft und die Entlassung vieler älterer, aber noch brauchbaren Leute bedingen.

Heute war G. F. Laughlin auf dem Zeugenstand, Superintendent des Armourschen Transportwesens. Er machte Mitteilungen über die Verhältnisse in den Werkstätten seines Departements und erklärte, er habe nie Beschwerden über das Stücklohnsystem gehört. Dagegen hätte, seitdem die Regierung bei den Bahnen den Stundenlohn eingeführt, eine ganze Anzahl von Arbeitern in den Bahnwerkstätten sich um Stellen in den Armourschen Werkstätten beworben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend wärmer. Zunehmende südliche Winde, die sich zu frischen oder starken gestalten.

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; heute abend wärmer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit und wärmer heute abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer. In den westlichen und nördlichen Teilen morgen nachmittag kühler.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Heute abend wärmer. In den westlichen und nördlichen Teilen morgen nachmittag kühler.

Indiana: Regenschauer heute am späten Abend oder morgen. Wärmer.

Nieder Michigan: Bewölkt und wärmer, Regenschauer heute am späten Abend oder morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:20.
Sonnenaufgang, morgen: 6:56.
Monduntergang: Morgen früh 5:47.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach amtlichen Angaben des Wetteramtes seit gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	56	3 Uhr morgens	54
4 Uhr nachm.	56	4 Uhr morgens	54
5 Uhr nachm.	56	5 Uhr morgens	53
6 Uhr abends	56	6 Uhr morgens	53
7 Uhr abends	56	7 Uhr morgens	54
8 Uhr abends	56	8 Uhr morgens	55
9 Uhr abends	56	9 Uhr morgens	57
10 Uhr abends	57	10 Uhr vorm.	62
11 Uhr abends	56	11 Uhr vorm.	63
12 Uhr mitternacht	55	12 Uhr mittags	65
1 Uhr morgens	56	1 Uhr nachm.	67
2 Uhr morgens	54	2 Uhr nachm.	67

Anarchisten und Bolschewiki

Alliierte der Völkerbundgegner im Senat.

Erklärt Senator Hitchcock.

Washington, 8. Oktober. Die Vorlage für die Durchführung der Kriegs- und Verfassungsprohibition wurde heute in der von der Konferenz vereinbarten Fassung vom Senate angenommen und bedarf nur noch der Zustimmung des Kongresses.

Washington, 8. Okt. Im Senat verteidigte Sen. Hitchcock, Dem., Nebr., den Völkerbund als eine „offene und gesetzliche" Einrichtung. „Die organisierte Opposition," bemerkte er, „besteht aus Sozialisten, Anarchisten und Bolschewiki zusammen mit ihren Zeitungen. Sie sind die Alliierten der Senatoren, die den Völkerbund bekämpfen."

Dies veranlaßte Sen. Poindexter, Rep., Washington, den Record von Sen. Hitchcock vor und während dem Kriege zu besprechen. So etwas zu behaupten, meinte er, „ist ziemlich dreist für einen, der in dem Kampf zwischen den Alliierten und Deutschland alles mögliche getan hat, um ihn zu hindern, wenigstens bis zu dem Augenblick, in welchem die Vereinigten Staaten Krieg erklärten; der bei verschiedenen Gelegenheiten Vorlagen und Resolutionen beantragt hat, um die Bemühungen der Alliierten zu stören und die Zufuhr von Munition abzuschneiden; der wiederholt im Kongreß erklärt hat, daß er mit den Deutschen sympathisiere, und dann wiederum, daß er in diesem Kriege neutral sei; der sich nie, selbst nach unserem Eintritt in den Krieg, hervorgetan hat, um ihn zu einem siegreichen Ende zu bringen. Er kehrt seine Deutschfeindlichkeit nur heraus und seine Verurteilung von Deutschfreundlichkeit, nachdem der Kampf vorüber ist."

Die Einwanderungsfrage.

Vor dem Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten wurde die Verlängerung der Kriegspaßbestimmungen auf ein Jahr, um den Zuzug von unerwünschten Ausländern zu verhindern, von Staatssekretär Lansing befürwortet wie auch von dem Abg. Johnson, Wash., Vorsitzer des Hausausschusses für Einwanderung, der eine diesbezügliche Vorlage beantragt hat.

Herr Lansing erklärte, daß alle Länder Maßregeln treffen, um die Einwanderung von Ausländern unter den gegenwärtigen gestörten Weltverhältnissen zu regeln. Das Staatsdepartement werde die befürwortete Ermächtigung nur dazu benutzen, um unerwünschte und gefährliche Personen von den Vereinigten Staaten fernzuhalten.

Richter Scullys Nachfolger.

Countyschreiber Sweitzer ernennt Countyrichter J. T. Burns von Kankakee Co.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer ernannte heute Countyrichter James T. Burns von Kankakee County als Nachfolger des verstorbenen Countyrichters Thomas F. Scully zum Countyrichter von Cook County, bis ein Nachfolger für den Verstorbenen erwählt werden kann. Richter Burns wird die Pflichten seines neuen Amts am Montag übernehmen und es neben seinem Amt als Countyrichter von Kankakee County verwalten.

Nachlaßrichter Henry Horner, der sich nach dem Tod Richter Scullys dazu verstanden hatte, das Countyrichteramt vorübergehend neben seinem eigenen Amt zu verwalten, war nicht mehr im Stand, beide Aemter zu bekleiden. Es wurde daher für den Countyschreiber nötig, einen Countyrichter aus den Landbezirken des Staates auszuwählen.

Richter Burns gehörte der Nationalgarde an, in der er es bis zum Generalinspektor mit dem Rang eines Majors gebracht hat. Als die Unruhen an der mexikanischen Grenze im Winter 1916 auf 1917 zur Entsendung amerikanischer Truppen nach Texas führten, legte er seinen Posten als Generalinspektor nieder und trat als Hauptmann in ein Milizregiment ein, mit dem er an der Grenze tätig war. Mit diesem Regiment machte er den Feldzug in Frankreich mit. Er wurde am 2. August dieses Jahres zum Countyrichter von Kankakee erwählt. Richter Burns ist ein Demokrat, so daß die Kontrolle der Wahlmaschinerie in den Händen der demokratischen Partei bez. der Faktion Sullivan verbleibt.

Kostete ihm $50.

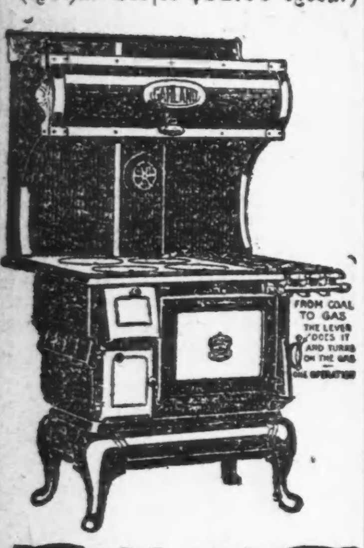
Im Polizeigericht an der Chicago Ave. gab der Wirt John Bulla, Nr. 1555 Dayton Straße, vor Richter Donahue zu, eine Flasche Gin in seiner Wirtsaft zu haben, deren Inhalt er zu veräußern beabsichtigte. Er hatte $50 und Kosten für sein gesetzwidriges Vorhaben zu bezahlen.

UMI

Verkauf von Oefen

Diese Preise sind nur gut für
Donnerstag, Freitag und Samstag

Der berühmte **Garland**
Kohle und Gas Range. Ein Ofen für Sommer und Winter **62.50**
(Hohes Closet $12.00 extra.)



62.50

"Boss" Hot Blast **19.50**

SINGER FURNITURE Co.
512-514 North Avenue.
Offen am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

Verurteilt.

Kriminal-Novelle von Ludwig Habicht.

(11. Fortsetzung.)

Vor die Augen Helenens legte sich ein dunkler Schleier, aber sie hielt das Haupt aufrecht; nur eine unwillkürliche Handbewegung nach dem Herzen verriet, was in ihr vorgehen mochte. Festen, wenn auch langsamen Schrittes, trat sie noch einmal auf den Geliebten zu, um ihm Lebewohl zu sagen. —

„Nun ist Alles entschieden!" flüsterte Eschenburg, „aber fürchte nicht, daß ich unglücklich bin, ich habe ja Dich, und jetzt erst kenne ich die ganze Größe Deiner Liebe."

Sie vermochte nicht zu antworten; Alles, was sie sagen wollte, ihr ganzes Herz drängte sich in ihre feucht gewordenen Augen.

Overkamp näherte sich jetzt ebenfalls und suchte dem Freunde Trost zuzusprechen, der dafür nur ein wehmütiges Lächeln hatte.

Jetzt kamen schon die Gerichtsbeamten und der Verurteilte wurde in seine Zelle zurückgeführt.

* * *

„Freundliche Gewohnheit des Daseins, von dir muß ich scheiden!" wie oft hatte Doktor Eschenburg im Ernst und Scherz diese Worte Egmonts nachgesprochen und wie ganz anders durchzitterten sie jetzt seine Brust! Zum Tode verurteilt — nachdem das Leben wieder den höchsten Wert für ihn gewonnen, nachdem er wußte, welch treues, aufopferungsfähiges Herz er sein nennen konnte, das war eine namenlose Qual, die seine Brust zerfleischte. —

Eine längere Gefangenschaft lastet ohnehin so entsetzlich auf der mutigsten Seele, und nun die fürchterliche Aussicht — die enge Zelle nur zu verlassen, um das Schaffot zu besteigen. Für den Gefangenen bleibt ja nur das einzige Glück, die Tage zu zählen und sehnsüchtig der Stunde zu harren, wo die Pforte sich wieder öffnen muß und endlich die süße Freiheit winkt; aber für den zum Tode Verurteilten gibt es keine Zukunft, die wieder lockende Bilder vor die Seele führt — dort verliert sich der umdüsterte Blick in eine ewige Nacht . . .

Doktor Eschenburg wagte nicht mehr zu hoffen, nicht mehr zu träumen. Vergeblich suchte er gegen die Dämonen der Verzweiflung anzukämpfen; sie waren stärker als er und zuweilen kam ihm der Gedanke, den Schädel an den Wänden seines Gefängnisses zu zerschellen, um all dem Elend ein Ende zu machen.

Vergeblich suchte Overkamp bei seinen Besuchen den Freund aufzurichten, es gelang ihm nicht. „Ich habe bereits die Berufung angemeldet," suchte er Eschenburg zu trösten, „und Helene hat jetzt die Summe von 10,000 Thalern ausgesetzt und in allen Zeitungen der Welt die Aufforderung wiederholen lassen, und ich bin nicht ohne Hoffnung, daß sie endlich Erfolg hat."

„O meine teure, einzige Helene!" murmelte Eschenburg, und sein umdüstertes Auge hellte sich auf.

„Du darfst um ihretwillen nicht verzweifeln und mußt noch immer das Beste hoffen," ermahnte Overkamp.

„Denkst Du noch an unseren früheren Prinzipienstreit?" fragte dann Eschenburg mit bitterem Lächeln; „er ist mir plötzlich eingefallen. Wie furchtbar hat die Nemesis mich erreicht und mich meines damaligen Irrtums überführt. Ich hielt die Todesstrafe für notwendig, als treffliches Abschreckungsmittel, denn wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden, und nun weiß ich endlich, daß Deine mildere, humanere Ansicht die richtigere war."

Doktor Overkamp hatte wohl schon öfters an ihren lebhaften Streit über Zulässigkeit oder Abschaffung der Todesstrafe gedacht, aber Eschenburg nicht daran erinnern mögen. Das Schicksal hatte ihm den traurigen Triumph gegönnt, daß er dem Freunde gegenüber Recht behalten.

„Weil selbst das Urteil der Scharfsinnigsten und Besten dem Irrtum unterworfen, deshalb bin ich von je ein entschiedener Feind der Todesstrafe gewesen u. werde es bleiben," entgegnete Overkamp. „Erscheinen uns doch im gewöhnlichen Leben so viele Handlungen im falschen Lichte. Wenn zwei Menschen irgend einem Ereignis beigewohnt haben, so hat Jeder schon etwas Anderes gesehen. Was ist denn Wahrheit? Nehmen denn unsere Sinnesorgane Alles richtig auf, und wo es das Leben eines Menschen gilt, da sollte ein Zusammenfluß unglücklicher Umstände, ein irgendwie getrübtes Zeugnis schon genügen, um jemand dem gewaltsamen Tode zu überliefern? Und wenn ich noch nie ein Gegner dieser Strafe gewesen wäre, Dein Fall allein hätte mich dazu gemacht."

Eschenburg drückte ihm warm die Hand. „Ich danke Dir," sagte er innig, „ja, Du hast Recht. Ich war leichtsinnig in meinem Glück und habe niemals gern in die tiefsten Abgründe geschaut. Jetzt weiß ich aus eigener Erfahrung, was es heißt, zum Tode verurteilt zu werden. Die Qualen eines Einzigen, der im Bewußtsein völliger Unschuld das Schaffot besteigen muß, sie allein schreien zum Himmel und verurteilen die Todesstrafe als grausam und ungerecht."

„Ich gehe noch weiter," entgegnete Overkamp. „Die menschliche Gesellschaft hat meines Bedünkens überhaupt kein Recht, ein Mitglied derselben auf diese gewaltsame Weise auszurotten, selbst wenn es ihr gefährlich geworden. Jeder Verbrecher ist ja doch nur eine Anklage gegen uns selbst. Wir haben uns nie um ihn bekümmert, ihn vollends verwahrlosen lassen und ihn dann aus unserer Gemeinschaft hinausgestoßen. Greifen wir doch an unsere Brust! Was wäre aus uns Allen geworden, wenn wir schon von unseren Eltern eine Menge häßlicher Leidenschaften ererbt hätten, unsere Jugend durch das schlimmste Beispiel vergiftet und wir wohl gar auf den Weg des Lasters gewaltsam gedrängt worden? — Wie wenig verdanken wir uns selbst, wie viel den günstigen Verhältnissen, dem Glück, unter wohlgeordneten Familienverhältnissen aufzuwachsen."

Doktor Eschenburg senkte nachdenklich den Kopf und schwieg. Wie Recht hatte der Freund! Bilder einer glücklichen Vergangenheit gaukelten an ihm vorüber . . . War er doch selbst in den behaglichsten Verhältnissen aufgewachsen und hatte er darüber beinahe selbst vergessen, wie viel er diesem freundlichen Geschick zu danken habe. — Sein Vater war ein höherer Beamter der Rheinprovinz gewesen und das Leben im elterlichen Hause durch den heiteren, harmonischen Sinn der Mutter besonders verschönt worden. Der junge Eschenburg hatte auf seinem Wege nicht die mindesten Schwierigkeiten zu überwinden, Alles schien sich leicht und spielend zu ihm herabzubiegen und ihn an das Ziel zu bringen, das er sich gesetzt. Der von der Mutter geerbte fröhliche Sinn wurde durch keine harten Schicksalsschläge getrübt — die Zukunft spannte sich wie ein lachender blauer Himmel vor ihm aus, und so hatte er den Ernst des Daseins nie recht kennen gelernt. Eine gewisse Sorglosigkeit, die sich gern der Sonnenseite des Lebens zuwandte und düstere Eindrücke vermied, war ihm geblieben. Er war wie ein vom Glück verwöhnter Mensch, der gar nicht begreifen kann, daß sich auch an seinem Lebenshorizont einmal dunkle Wolken ansammeln könnten. Deshalb hatte ihn auch der plötzliche Absagebrief der Geliebten so furchtbar erschüttert und um alle Fassung gebracht. Es war der erste harte Schlag, der ihn traf und seine schönsten Hoffnungen vernichten wollte.

Die Mutter war gestorben, als sich Eschenburg gerade auf der Universität befand, und das lustige, übermütige Studentenleben hatte am ehesten den Schmerz um den Verlust der Teuren zu ersticken vermocht. Der Tod des Vaters war mehrere Jahre später erfolgt, als Doktor Eschenburg sich bereits in Hamburg als Arzt niedergelassen. So war ihm bisher jede empfindliche Störung in seinem Lebensgange erspart worden. Um so tiefer berührten ihn die harten Schicksalsschläge, die ihn jetzt trafen.

„Du schweigst," begann Overkamp nach einer Pause von Neuem. „Hab' ich Dich mit meinen Auseinandersetzungen verletzt? Du weißt ja, daß ich gern absonderliche Ansichten auskrame."

„Nein, Du hast völlig Recht," entgegnete Eschenburg; „ich gestehe Dir ehrlich, daß ich früher Welt und Leben ziemlich leicht genommen, das Glück ebnete mir jeden Weg, und so gewann ich doch nicht das rechte Verständnis für das Leid und Wehe Anderer. Erst jetzt weiß ich, wie viel Nacht und Elend in einer Menschenbrust Raum hat."

„Verzage nicht! Das Bewußtsein Deiner Unschuld muß Dich aufrecht erhalten," erwiderte Overkamp. Durch den Verkehr mit Helene war er doch völlig umgestimmt worden; er glaubte jetzt wirklich, daß Martin nicht den Mord begangen habe, wie viel Verdachtsgründe auch gegen ihn vorlagen. Der Freund konnte ja nimmermehr ein so elender Heuchler sein, daß er noch immer seine völlige Unschuld hartnäckig beteuerte, jetzt, wo ihm eine solche Behauptung wenig mehr nutzte.

„Sage das nicht!" rief Eschenburg mit düsterem Lächeln. „Es gibt nichts Furchtbareres als dies Bewußtsein der Unschuld, wenn dennoch Alles sich verschworen hat, uns zu verderben. Man behauptet wohl, dies Bewußtsein müsse uns aufrichten, vielleicht — es verschafft aber zu gleicher Zeit namenlose Qualen, von denen niemand eine Ahnung hat. Der Gedanke, Du leidest unschuldig — Du sitzest zwischen engen Gefängnismauern und Dich bedroht der Tod für eine Tat, die Du nicht begangen, dieser Gedanke führt zu wilder Raserei, man verzweifelt zuletzt an Allem, an jeder Gerechtigkeit auf Erden und im Himmel! . . ." Die furchtbare Verzweiflung, die zuweilen durch die Brust des Unglücklichen stürmen mochte, prägte sich in seinem Antlitz aus.

„So darfst Du nicht denken," erwiderte Overkamp besorgt und teilnahmsvoll. „Du darfst nicht irre werden an dem Walten einer höheren Vorsehung, die unsere Schicksale lenkt und aus Nacht zum Licht führt."

Eschenburg stieß ein wildes, höhnisches Gelächter aus. „So glaubst Du noch an das Ammenmärchen, daß dort über den Sternen ein ewiger Weltgeist thront, der liebevoll, väterlich für uns sorgt?! . . . Ich glaube es nicht," fuhr er in tiefster Erbitterung fort, „ich glaube höchstens noch an einen finsteren Dämon, der voll Schadenfreude auf das ohnmächtige Zucken und Kämpfen der Erdenwürmer herabsieht . . ."

„Aber ich glaube an einen Gott," erwiderte Overkamp mit fester, ruhiger Stimme. „Du siehst mich verwundert an, daß ein nüchterner Jurist mit dem Kinderglauben, wie Du es vielleicht nennst, noch nicht fertig geworden; aber mein ganzes Leben hat mich gelehrt, daran unerschütterlich festzuhalten."

Eschenburg schwieg eine Weile, dann sagte er nachdenklich: „Du hast mir niemals von Deiner Vergangenheit etwas erwähnt. Erzähle mir davon, Du weißt, welch innigen Anteil ich daran nehme."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Bloß Wasser dazu tun und backen
Es enthält pulverisierte Buttermilch.
Kein Warten—kein Abfall
UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR
Bei allen Händlern
o18,22nov,19b33

Segelt direkt auf Eure Mahlzeiten los.

Wenn Ihr mit Stuart's Dyspepsia Tablets bekannt werdet, so existiert keine Gefahr von Gasen, saurem Aufstoßen und anderen stürmischen Erfahrungen infolge von Unverdaulichkeit.

Wie oft stoßt Ihr auf Personen, die sagen — das zu essen, würde

Mit Stuart's Dyspepsia Tablets segelt ein Dyspeptiker gerade in gute Sachen zum Essen hinein.

mein Tod sein. Aber sie können Melonen, Bratfisch, Mince Pie, Käse und derartige Schrecken des Dyspeptikers essen, wenn nur auf die Mahlzeit ein Stuart's Dyspepsia Tablet folgt.

Alle schmackhaften und leckeren Speisen aus Furcht vor Unverdaulichkeit auf die Verbotsliste zu setzen, ist daher so unnötig wie niederdrückend.

Diese Tabletten sind aus Verdauungs- und Magenmittel in solchem Verhältnis zusammengesetzt, daß sie die Nahrung verdauen und so den Magen von einer übermäßigen Last befreien, besonders wenn der Magen überanstrengt worden ist. Es ist eine zuverlässige Regel, ein Stuart's Dyspepsia Tablet auf jede Mahlzeit folgen zu lassen, dann könnt Ihr essen, wonach es Euch gelüstet, wo Ihr auch sein möget, und Ihr werdet nicht als ein verlorener Dyspeptiker angesehen.

Stuart's Dyspepsia Tablets kann man in allen Apotheken durch die ganzen Vereinigten Staaten und Kanada finden. Anzeige

Wo die Toten stimmten.

Ein Wahlstreit in der „blutigen" neunzehnten Ward.

Dr. Zeislers Nachlaß.

Das Testament heute im Gericht bestätigt. — Verbrannte Besitzurkunden über wertvolles Land im Schlachthausgebiet.

Nach jeder Vorwahl und nach jeder Wahl gibt es Streit darüber, wer gemogelt hat in der „blutigen" neunzehnten Ward, und wenn jemand mal berechnen wollte, welche Unsummen die durch die Betrügereien der organisierten Politikanten der Masse der Steuerzahler erwachsenden Ausgaben sind, so würde er eine fast unglaublich erscheinende Gesamtziffer erhalten. Erst wenn in gewissen Bezirken in jener Ward die Stimmzettel aus den Kästen genommen und genau nachgeprüft worden sind, läßt sich sagen, wie das wirkliche Wahlergebnis war. Heute wurde wieder ein solcher Wahlstreit vor Kreisrichter Pinckney verhandelt. Der demokratische Politiker Hurley machte dem Parteigenossen Stauffer die Nomination zum Verfassungskonvent streitig, und es wurde vor dem Richter behauptet, daß in einem Stimmbezirk 65 Stimmzettel für dort überhaupt völlig unbekannte Personen, in einem anderen Stimmzettel für längst verstorbene Personen abgegeben worden seien. Der Richter betraute einen Gerichtsreferenten mit der Vernehmung der Zeugen, da er in die Verhandlung eines wichtigen Prozesses eintreten wollte. In diesem handelt es sich um das Eigentumsrecht auf äußerst wertvolle Liegenschaften im Schlachthausgebiet. Die ursprünglichen Besitztitel sind in dem großen Chicagoer Feuer im Oktober 1871 vernichtet worden.

Dr. Joseph Zeislers Testament.

Im Nachlaßgericht wurde heute von Richter Corkell das Testament des am 31. August auf der Insel Mackinac verstorbenen Dr. Joseph Zeisler, 3256 Lake Park Ave., bestätigt. Der Verstorbene hat Fahrhabe im Werte von $100,000 und Grundeigentum in solchem von $10,000 hinterlassen. Seinem Sohn Erwin, 5124 Kenwood Ave., hat er seine heilwissenschaftliche Bibliothek, seine Roentgenstrahlenapparate u.s.w., auch seine reichhaltige Markensammlung vermacht; seinem Bruder Sigmund Zeisler ein wertvolles Gemälde, anderen ihm nahestehenden Personen kleinere Geldbeträge und andere Wertobjekte. Der Hauptanteil des Nachlasses soll von der Witwe, Frau Nelli Zeisler, dem Bruder Sigmund und dem Sohn Erwin bis zum Tode der Frau Zeisler und zu deren Nutzen verwaltet und dann unter die drei Kinder, den genannten Sohn und die bei der Mutter wohnenden Töchter Frau Edwin B. Mayer und Frl. Doris Zeisler, bez. deren Nachkommen verteilt werden.

Was nützt der schillernde Name?

Herr Josef Goldberg ist vor 22 Jahren in London geboren, aber seit Jahren hier in Chicago ansässig. Ihn ärgerte sein Name Goldberg, und oft ging's ihm durch den Kopf: Ein Berg von Gold — wo man hat. Und er beschloß und zwar einstimmig, sich nicht mehr zu ärgern, und er ging ins Kreisgericht und ersuchte es, den Namen ändern zu dürfen. Joseph Berg ist ihm für seine bescheidenen Vermögensverhältnisse vollauf genügend.

Der Gatte ein Verbrecher.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen war die von Frau Gertrude Karg, geb. Maher, deren Gatte Harry vor einiger Zeit von Richter Brentano wegen Raubes auf unbestimmte Zeit in die Besserungsanstalt geschickt worden war. Die Frau verlangt auch die Obhut über das der am 3. Oktober 1916 geschlossenen Ehe entsprossene Kind.

Deutsches Theater.

Glänzend besucht, aber nicht in Chicago, sondern in der Quäkerstadt.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Philadelphia, Pa., 7. Oktober. Gestern Abend ist in dem Theater an Girard Ave. und Franklin Straße, das im Jahre 1905—1906 mit einem Aufwande einer Viertelmillion Dollars „von Deutschen für Deutsche" errichtet wurde, aber im Jahre 1911 der deutschen Muse verloren ging, unter Direktion des Herrn Waldemar Alfredo eine deutsche Theatersaison, welche sechzig Vorstellungen umfassen soll, eröffnet worden. Der Besuch war glänzend, das Haus war ausverkauft, die Stimmung des Publikums die denkbar beste, die Eröffnungsvorstellung fand großen Beifall, kurz die Aussichten für den Bestand des wiedererstandenen deutschen Theaters sind in jeder Beziehung zufriedenstellend. Mit der Operette „Der Obersteiger" von Karl Zeller ist die Saison eröffnet worden. Leopold Syre, der Organist der St. Peters-Kirche, der größten deutschen katholischen Kirche der Stadt, leitete die Aufführung, deren Höhepunkt die brillante Wiedergabe des Walzerliedes war „Sei nicht böse, 's kann ja nicht sein". Die Titelrolle wurde von Ludwig Eybisch, den der Direktor den „Caruso der Operette" nennt, gesungen. Die anderen Hauptpartien wurden von Lina Weingärtner, Elsa von Philippbaar, Anna Haise und Felix Marx dargestellt und gut durchgeführt. Chor und Orchester genügten allen Anforderungen und auch die Ausstattung ließ nichts zu wünschen übrig. Direktor Alfredo, der vor einigen Jahren aus Cincinnati nach Philadelphia kam, hat es verstanden, von kleinen Anfängen und von Vorstellungen in Vereinshallen ausgehend, sich ein Publikum heranzuziehen und sich allgemeine Beliebtheit zu sichern. Er hat bisher weder an die Liberalität wohlhabender Theaterliebhaber appellieren müssen, um Defizits zu decken, noch hat er sich einen Garantiefond gesichert, um mit dessen Hilfe die Fortsetzung deutscher Vorstellungen in Philadelphia möglich zu machen. An den beiden folgenden Abenden der Woche wird die Operette wiederholt. Der Spielplan dieser Saison wird außer Operetten und Possen auch Schau- und Lustspiele umfassen und allen Ansprüchen deutscher Theaterbesucher zu entsprechen suchen. Das Deutschtum der Stadt der Bruderliebe aber ist Herrn Waldemar Alfredo zu großem Dank verpflichtet, weil er den Mut gehabt hat, wieder ein reguläres deutsches Theater erstehen zu lassen.

Edles Bruderpaar.

Hat das St. James Hotel um $65 beraubt.

Im St. James Hotel, 37 N. Halsted Str., erschienen heute morgen gegen 4 Uhr zwei angebliche Gäste, die dem Leiter und Nachtclerk Joe Mazur einen Fünfdollarschein zur Bezahlung ihrer Zimmermiete einhändigten und sich alsdann als John und Joe McKinney, Chicago, eintrugen. Als Mazur den Kassenschrank öffnete, um ihm das nötige Wechselgeld zu entnehmen, zogen die beiden späten Gäste plötzlich Revolver und entnahmen dem Geldschrank dessen Inhalt, $65. Dann steckten sie Geld und Pistolen in die Tasche, und ohne die üblichen Formalitäten, die fortreisende Gäste zu erledigen pflegen, zog das edle Brüderpaar McKinney von dannen. Als höflicher Mann begleitete Mazur die Beiden bis an die Tür, freilich ohne deren Wissen, und schlich ihnen nach. Er hatte sich ein Schießeisen eingesteckt und eröffnete auf die langsam nach der Madison Str. Gehenden Feuer, erreichte aber nur, daß sie ihr Tempo etwas beschleunigten. Mazur will sie häufig an Halsted und Madison Str. herumlungern gesehen haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Geldsendungen nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn.
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Deutet Mord an.

Die Aussagen der Witwe im Purcellschen Inquest.

„Prodeutsche" als Feinde?

Gefragt, ob Purcell Feinde gehabt, weist die Zeugin auf ihres Mannes „patriotische" Tätigkeit hin. — Seine Finanzen waren nicht zerrüttet.

Bei der heutigen Fortsetzung des Purcell-Inquestes wurde zunächst die Witwe Purcells eingehend vernommen. Ihren Aussagen nach hat Purcell, der am 22. September tot in seiner Wohnung aufgefunden wurde, mit seinen Angehörigen nie über seine Finanzverhältnisse gesprochen, die Zeugin meint aber, daß er vor Jahresfrist ein Vermögen von $75,000 besessen hat. Dann habe er allerdings Verluste gehabt, aber zur Zeit seines Todes, ihrer Schätzung nach, noch immer $30,000 bis $35,000 besessen und somit keine Ursache gehabt, sich das Leben zu nehmen.

Auf die Frage, ob der Verstorbene ihres Wissens Feinde gehabt, erwiderte die Zeugin, er sei während der Kriegszeit in Hibbing, Minn., wo die Familie damals wohnte, sehr eifrig tätig gegen die Deutschfreunde gewesen und habe u. a. die Verhaftung und Bestrafung eines gewissen Danner herbeigeführt.

Nachdem dann einige Nachbarn belanglose Aussagen gemacht hatten, wurde der Schwiegersohn Purcells als nächster Zeuge auf den Stand gerufen und eingehend verhört. Er bestätigte die Aussagen seiner Schwiegermutter.

Aussagen eines Milchfahrers.

Die Aussage eines Milchmanns bot die ersten tatsächlichen Anhaltspunkte in den gestrigen Verhandlungen des Purcellschen Koronersinquests, die es als wahrscheinlich erscheinen lassen, daß der bejahrte Mann nicht Selbstmord beging, sondern einem Verbrechen zum Opfer fiel.

Einen derartigen Eindruck machten die Aussagen des in Diensten der Forest Glen Creamery Company stehenden, Nr. 2009 Pierce Avenue wohnhaften Milchablieferers William Hornburg auf alle Anwesenden, daß der Koroner sofort beschloß, am abend nach Dunkelwerden an Ort und Stelle, d. h. beim Gebäude 616 Roscoe Str., eine möglichst naturgetreue Wiederholung der Ereignisse an dem Morgen vor dem Auffinden der Leiche vorzuführen, wie diese sich nach dem Zeugnis Hornburgs abspielten.

Wie dieser nämlich aussagte — und er blieb trotz aller Kreuz- und Querfragen bei seiner ursprünglichen, wenn auch recht abenteuerlich klingenden Geschichte — sah er am Morgen des 21. September (Sonntag), als er gegen 4 Uhr in dem Gebäude Milch ablieferte, daß eines der Zimmer in der Purcellschen Wohnung hell erleuchtet war, und bemerkte, wie ein Schatten sich hin- und herbewegte. Gleichzeitig hörte er Laute, die wie ein Stöhnen klangen, aber auch ein Schnarchen sein konnten. Ferner behauptete Hornburg, daß, als er am nächsten Morgen, also an dem Montag, an welchem später gegen ½8 Uhr die Leiche Purcells aufgefunden wurde, wieder bei der Wohnung vorbeiging, jemand den Fenstervorhang zur Seite schob. Diese Person trug, wie Zeuge mit aller Bestimmtheit behauptet, eine Offiziersmütze, der Lokalaugenschein ergab, daß eine derartige Beobachtung seitens des Zeugen wohl möglich war.

Eine Offiziersmütze, welche dem Schwiegersohn des auf so jähe Weise ums Leben gekommenen Mannes gehört, welch ersterem alle, die ihn kannten, das Zeugnis eines zuvorkommenden und beliebten Menschen ausstellten, wurde bekanntlich auf dem Tische des Speisezimmers gefunden. Der rechtmäßige Besitzer befand sich jedoch zu der fraglichen Zeit bekanntlich nicht in Chicago, und die Polizei nahm und nimmt an, daß derjenige, welcher sie dort hinlegte, wo sie später gefunden wurde, damit einen bestimmten Zweck verfolgte.

Ueberfahren und getötet.

An Fullerton und Milwaukee Ave. wurde gestern die 46jährige Frau M. Fritz, deren Heim sich im Hause 2641 N. Central Park Ave. befindet, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Greisin tot aufgefunden.

Die 79jährige Frau Louise Naumann wurde in ihrer Wohnung, Nr. 4419 Wilson Ave., von ausströmenden Gasen übermannt, tot aufgefunden. Die Leitungshähne waren offen. Die zuständigen Behörden bemühen sich jetzt, festzustellen, ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

* Der elfjährige Dennis Driscoll, Nr. 3307 Ost 91. Str., welcher am Samstag von der hinteren Veranda seiner elterlichen Wohnung stürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, erlag gestern im South Chicago Hospital seinen Verletzungen.

* Im Schlafzimmer des Hauses 1023 W. Lake Str. wurde der 50jährige Fabrige C. Duncan tot aufgefunden. Die Gashähne waren aufgedreht, so daß anscheinend Selbstmord vorliegt.

1st

Geld für Uebermittlung

oder für Reisende wird in Gestalt von Kreditbriefen, Reisenden-Schecks und Wechseln auf ausländische Banken geliefert. Niedrige Raten herrschen jetzt und Ihr habt den Vorteil der mehr als fünfzigjährigen Erfahrung von

The First National Bank of Chicago
FOREIGN EXCHANGE DEPARTMENT
Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der nordwestlichen Ecke der Dearborn und Monroe Straße belegen, wird von denselben Aktieninhabern geeignet und besitzen Gesamtmittel von über $350,000,000.

Zinsen zur Rate von 3 Prozent jährlich sind Euch auf Spar-Kontos gesichert und prompte und höfliche Bedienung und eine sehr bequeme Lage ist geboten durch

The First Trust and Savings Bank

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große katholische Anstalt an 95. und Loomis Str. geplant.

Die Schulnonnen von Notre Dame, einer inkorporierten Gesellschaft, haben von John A. Schmidt $200,000 zu 5½ Prozent Zinsen auf fünf Jahre geliehen und den Bau einer Gruppe von Gebäuden, einer Turnhalle, eines Schulhauses und eines Wohngebäudes für Zöglinge, auf dem von der 95., Loomis, 96. und Throop Str. begrenzten Lande nach Plänen der Architekten Worthman & Steinbach in Angriff genommen. Die ersten Bauten werden auf der Südseite des Schulplatzes errichtet werden. Sämtliche Gebäude werden drei Stockwerke hoch werden.

Die Bauunternehmer Gebrüder Johnson haben von Charles Ringer einen Bauplatz auf der Westseite der Colfax Ave., 126 Fuß südlich von der 75. Str., 140 Fuß Front gekauft und werden dort ein 36 Wohnungen von drei und vier Zimmern enthaltendes Gebäude errichten.

Zu $300 den Frontfuß hat John S. Holmes vom Lehmann'schen Nachlaß das Grundstück an der Südostecke des Diversey Parkway und der Pine Grove Ave., 100 bei 160 Fuß, erworben, um dort ein zwölfstöckiges Hotel zu errichten.

Die Anzeigenagentur Erwin & Wasey Co. hat von Clara Sturges Johnson, Pasadena, Californien, die Baustelle an der Nordwestecke der Huron und St. Clair Str., 150 bei 109 Fuß, zu $75,000 gekauft und will dort ein achtstöckiges Geschäftsgebäude zum Kostenpreise von $350,000 errichten. Das Land war seit 1857 im Besitz der Familie Solomon Styrges, die es von Walter C. Newberry gekauft hatten.

Die Superior Canning Co. hat die Liegenschaft an der W. Division Str., 107 Fuß westlich von der Elston Ave., 150 bei 64 Fuß, von Lomis A. Zeus zu $96,500 gekauft.

Zinshausverkäufe: Nr. 458 Briar Place, drei Wohnungen, Grund 43 bei 127 Fuß, zu $19,000 von L. B. Julnike an Charles L. Krum, Sekretär der Western Cold Storage Co. 416 und 418 Deming Place, acht Wohnungen, Grund 50 bei 175 Fuß, zu $32,000 von David Agnew und John Cameron an Philip Weber. Nr. 629 und 631 Sheridan Road, sechs Wohnungen, nebst Grund, mit $23,000 belastet, zu $52,500 von Margaret Goold an Morris Kahn; dieser gab ein Dreifamilienhaus zu $18,000 in Kauf. Nr. 356 und 358 N. 59. Str., zwölf Wohnungen, nebst Grund, mit $21,000 belastet, zu angeblich $14,000 von Don S. Robinson an Rudolph Zulke, Athens, Wis. An der Nordwestecke der 57. Str. und Drexel Ave., zwölf Wohnungen nebst Grund, mit $22,000 belastet, zu $30,000 von Ella M. Titus an Charles G. Miller; dieser übertrug die Liegenschaft sofort an Max Prost im Tausch für das Dreifamilienhaus 616 S. Hermitage Avenue, Nr. 6715 Oglesby Ave., drei Wohnungen, Grund 35 Fuß Front, mit $23,000 belastet, zu $45,000 von Ernst Heg an Dr. J. W. Miller.

E. W. Conable hat sein großes Wohnhaus an der Südostecke der Summit und Lincoln Ave., im schönsten Teil von Winnetka, Grund 100 bei 151 Fuß, zu $17,500 an John B. Green verkauft.

Roger C. Sullivan hat sein altes Familienheim 2950 W. Washington Boulevard, Grund 50 bei 200 Fuß, seiner Tochter Frau Leo Cummings geschenkt. Clayton W. Sherman, Schatzmeister der Seaman Paper Co., in La Grange wohnhaft, hat zu $36,000 Jesse A. Mails großes Wohnhaus, Nordostecke der Sheridan Road und Lee Str., Evanston, Grund 50 bei 150 Fuß, gekauft. Ferner ist in Evanston der Bauplatz, 216 bei 150 Fuß, an der Südostecke der Sheridan Road und Greenleaf Str., von Orson K. Tyler an Charles J. Horn zu $32,520 verkauft worden.

Abraham K. und George K. Detwiler, bekannte Grundeigentumshändler in Toledo, O., haben von A. C. Thompson, Ladysmith, Wis., das Dreißigfamilienhaus 901—909 Cornelia Ave., Grund 96 bei 150 Fuß, mit $73,000 belastet, zu $110,000 erworben und eine Farm bei Ashtabula, O., in Kauf gegeben.

Herr H. B. Hempe hat von Amelia Connell das an der Südostecke der Winthrop Ave. und Winona Straße gelegene Zwölffamilienhaus nebst Grund, mit $28,000 belastet, zu $48,000 gekauft und das schuldenfreie Geschäftshaus an der Südwestecke der Southport Ave. und Grace Straße, fünf Läden enthaltend, nebst Grund, zu $16,500 in Kauf gegeben.

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt, Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

☞ Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 333 Dearborn Str., Room 316. mi23mison

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Knabenbluse.

Diese Bluse ist die beste und bequemste, ein gangbares Muster mit zwei Arten Kragen und einem Rückenjoch, wenn man wünscht.

Für 8jährige gebraucht man 2 Yards 32 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9442 in Größen für Knaben im Alter von 4—12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

12. Jubiläums-Verkauf

Der wichtigste Möbel-Verkauf des Jahres beginnt morgen

Morgen feiern wir den 12. Jahrestag der Eröffnung unseres Hauptladens an Belmont Ave. 12 Jahre sind seit der Gründung dieser Firma verflossen, und in dieser kurzen Spanne Zeit haben wir uns den ersten Platz unter allen Möbelgeschäften der Nordseite erobert. Diesem beispiellosen Erfolg verdanken wir der strengen Reellität, mit der wir alle unsere Kunden behandeln.

Wie in anderen Jahren feiern wir unseren Geburtstag mit einem Spezial-Verkauf, der an Großartigkeit weder übertroffen noch nachgeahmt werden kann. Wir haben bei dieser Gelegenheit finanziellen Gewinn ganz bei Seite gelassen und unser ganzes Bestreben darauf gerichtet, neue Kunden zu erwerben und die Freundschaft mit unseren alten Kunden neu zu befestigen.

Kommen Sie — am ersten Tag des Verkaufs — und überzeugen Sie sich, wie erstaunlich billig Sie wirklich gediegene Möbel, von der berühmten Petersen'schen Qualität, hier kaufen können.

„Was Petersen verspricht, das hält er auch".

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue.

4139-41 West North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Des ewigen Zankes müde.

Kabaretsängerin versucht ihrem Leben ein Ende zu machen.

In einem von Sol. Friedman, Nr. 1636 S. Ridgeway Ave. gelenkten Kraftwagen versuchte gestern die 30-jährige Frau Hazel Semmler, Nr. 3138 Broadway, eine Kabaretsängerin, deren Bühnenname Russell ist, ihrem Leben durch Verschlucken von vier Quecksilbersublimattabletten ein Ende zu machen. Friedman brachte sie nach dem Iroquois Memorial Hospital, wo es den Aerzten gelang, sie außer Gefahr zu bringen. Friedman hatte Frau Semmler nach Beendigung der Vorstellung vom Columbia Kabaret an W. Van Buren Straße und S. Honore Straße abgeholt und befand sich auf dem Weg nach ihrer Wohnung, als seine Begleiterin ihm an der Washington und N. Clark Straße plötzlich mitteilte, sie habe Gift genommen.

Wie sie später erklärte, ist sie verheiratet, hat aber in ihrer neunjährigen Ehe stets Streitigkeiten mit ihrem Gatten Edward Semmler gehabt. Seit drei Jahren lebt sie von ihm getrennt, doch belästigt und bedroht er sie sehr häufig. Erst vorgestern Abend, hat er sie wiederum über den Fernsprecher aufgerufen und sie abermals bedroht. Sie hat daher keine Ruhe und Freude mehr am Leben und beschloß deshalb, freiwillig von der Bühne des Lebens zu verschwinden.

Vorschlag zur Güte.

Bahnvertreter, Lokomotivheizer und städtische Rauchinspektion verhandeln.

Im Amtslokal des Mayors fand gestern eine Konferenz zwischen Vertretern der städtischen Rauchinspektion, der Lokomotivheizer und der Eisenbahnsuperintendenten behufs Ernennung einer Behörde statt, welche die Anklagen wegen Uebertretungen der Rauchordnung, die gegen Bahnen erhoben werden, untersuchen soll. Die Behörde soll sich aus Vertretern der Rauchinspektion, der Lokomotivheizer und der Bahnsuperintendenten zusammensetzen. Veranlassung zu dem Schritt gibt die Klage der Lokomotivheizer, daß sie entweder die Rauchordnung übertreten müssen oder sich aber von ihren Vorgesetzten Tadel und Bestrafungen, weil sie mit ihren Maschinen nicht genügend leisten, zuziehen müssen. Die Heizer erklären, daß sie entweder mit ihren Lokomotiven nicht so viel leisten können, wie von ihnen erwartet wird, oder aber, wenn sie das Höchstmaß leisten, die Rauchordnung übertreten müssen. Die Rauchinspektion hat sich bereit erklärt, eine besondere Behörde zu ernennen, die alle Klagen gegen Bahnen untersuchen soll.

Spurlos verschwunden.

Polizei ersucht, nach verschiedenen jungen Mädchen Ausschau zu halten.

Die Polizei ist ersucht worden, nach der 17jährigen Elizabeth Spitalmy, Nr. 1638 Dickson Straße, welche als Maschinenschreiberin bei der Polish Alliance angestellt war und seit dem 18. August spurlos verschwunden ist, zu forschen. Ferner fahndet die Behörde auf die 15jährige Vera Keller, Nr. 3619 Süd Morgan Straße, und die 17jährige Anna Schlinkert, Nr. 1926 Melrose Avenue, welche seit Samstag nicht mehr heimkehrten. Peter Schlinkert, der Vater der letzteren, ist der Ansicht, daß seine Tochter mit einem Matrosen der Bundesmarine durchbrannte oder von ihm weggelockt wurde. Charles Gibbs, welcher als Dolmetscher in der französischen Armee dient, hat die Polizei ersucht, ihm bei der Suche nach seiner Mutter, welche er seit 1914 nicht mehr sah, behilflich zu sein.

Das Opfer eines Mordes?

Koroner glaubt nicht, daß Mike Yarbich sich selbst das Leben nahm.

Der Koroner, welcher gestern mit der Untersuchung der Todesursache des Schankwirtes Mike Yarbich, der, wie berichtet, in seinem Lokal an 90. Straße und Green Bay Avenue erschossen aufgefunden wurde, begann, teilt nicht die Ansicht der Polizei, daß Yarbich sich selbst das Leben nahm. Er ist vielmehr der Ansicht, daß ein Mord vorliegt, und hat, um mehr Zeit für weitere Nachforschungen zu bekommen, den auf gestern angesetzten Inquest auf den 15. November verschoben.

Schreckliches Ende.

Greisin von Elektrischer überfahren und getötet.

Von einer Elektrischen der Deering Straße Linie wurde an 69. Straße und Stony Island Avenue die 72jährige Frau Elizabeth Clement, Nr. 6843 Stony Island Avenue, überfahren. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie kurze Zeit nach ihrer Einlieferung im Illinois Zentralhospital starb. Augenzeugen des Unfalls erklären, daß die Greisin unmittelbar in den Pfad des Straßenbahnwagens lief.

Wo ist Frau Early King?

Der Polizei wurde Mitteilung gemacht, daß die 55jährige Frau Emily P. King, 1025 Balmoral Ave., seit gestern nachmittag aus ihrer Wohnung verschwunden ist. Die Frau war seit Monaten kränklich und wurde von ihrer Tochter Bernice gepflegt. Als diese nun gestern auf einige Minuten das Haus verließ, verschwand deren Mutter. Sie war mit einem Morgenrock, Mantel und Hut bekleidet.

Lokal-Veränderung!

Von heute an befindet sich unser Bank-, Geldwechsel- und Schiffskarten-Geschäft unter der Adresse:

114 N. La Salle Str.

ebenerdig (Parterre), gegenüber der City Hall.

L. Kaufmann & Co.

früher 28 S. Wells Str. („Staatszeitungs" Bldg.)

Wird zum Krüppel werden?

Zehnjähriger Knabe von Kraftwagen über den Haufen gerannt.

Beim Kreuzen der Gasse hinter dem Hause Nr. 1936 Larrabee Str. wurde der zehnjährige Earl Ehrenberg, dessen Elternhaus sich im Hause Nr. 1953 Larrabee Straße befindet, von einem von William Lubeck, Nr. 1941 Bissell Straße, gelenkten Auto über den Haufen gerannt. Im St. Joseph Hospital, wohin der Knabe gebracht wurde, erklärten die Aerzte, daß eine Amputation des rechten Beines des Patienten höchst wahrscheinlich nötig sein werde. Lubeck wurde nicht in Haft genommen.

Gestohlenes Halsband.

Anton Vogel unter der Anklage des Diebstahls festgenommen.

Vor längerer Zeit war Frau Marie Paine, 1318 Ritchie Court, ein Perlen- und Diamantenhalsband im Werte von $5000 aus ihrer Wohnung verschwunden. Da im Hause Maler tätig gewesen, so fiel der Verdacht auf sie. Ein gewisser Anton Vogel hatte sich besonders verdächtig gemacht, indem er Schmucksachen an Freunde verschenkte, auch hatte er ein Paket nach Hampden, Conn., gesandt. Ein Detektive fuhr dahin und stellte fest, daß das gesuchte Halsband dort war. Ein Miniaturbildnis des Gatten der Frau Paine war auch gestohlen worden; es wurde im Keller des Virginia Hotels gefunden, wohin Vogel es angeblich geworfen hatte. Vogel ist unter Diebstahlsanklage verhaftet worden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kleider fingen Feuer.

Dreijähriges Knäblein hat schwere Brandwunden erlitten.

Als er mit verschiedenen seiner kleinen Freunde auf der leeren Baustelle Nr. 705 S. La Salle Straße ein Feuer angefacht hatte, kam der dreijährige Henry Travato, Nr. 721 S. La Salle Straße, diesem so nahe, daß die Flammen seine Kleider erfaßten. Ehe hinzueilende Nachbarn sie löschen konnten, hatte das Kind bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß es jetzt im St. Lukas Hospital, wohin es gebracht wurde, mit dem Tode ringend darniederliegt.

Zur Rechenschaft gezogen.

Junge Mutter, die ihr Kind aussetzte, und ihre Freundin verhaftet.

Die 20-jährige Frau Cora Lundquist und die 21-jährige Frau Alice Hye, beide Nr. 11 Ost Ohio Str. wohnend wurden unter der Beschuldigung zur Verwahrlosung der drei Monate alten Maxime Lundquist, Tochter der ersteren, beigetragen zu haben, in Haft genommen. Sie hatten den Säugling, wie bereits früher berichtet, bei einer Frau Esther Hermandez, 114 W. Ohio Straße, vor deren Wohnungstür gelegt und versprochen, ihn wieder abzuholen. Dieses hatten sie dann „vergessen".

* An Division Str. und Ashland Ave. brach die 50jähr. Polin Laura Witueke, 1363 Sloan St., plötzlich tot zusammen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft im Hause Nr. 2235 W. Division Straße gebracht.

— Im Eifer. — Untersuchungsrichter (bei der Vernehmung, empört): „Sie haben Ihrem Gegner bei der Rauferei die halbe Nase abgebissen, das ist ja eine beispiellose Roheit (immer zorniger werdend): und außerdem haben Sie sie noch hinuntergeschluckt...das ist Unterschlagung!"

— Kasernenhofblüte. — „Gefreiter Müller, Ihr janzes Kommandieren ist nischt: Sie sehen ja aus, wie 'n Kaninchen, das krähen will."

Deutschland braucht **Kaffee und Tee**

Sendet diese als Liebesgabe durch uns per Parcelpost zu heute noch niedrigen Preisen.

Spezialangebot: Wir bieten hiermit eine Gelegenheit, Verwandten und Freunden in der alten Welt die so lange entbehrten Getränke **Kaffee u. Tee**, die heute zu horrenden, unerschwinglichen Preisen drüben verkauft werden, von hier aus **portofrei** zu übersenden. Wir haben zu dem Zwecke eine besondere überseeische Abteilung in unserem überall wohlbekannten Versandgeschäft eingerichtet. Sie haben Ihre Wahl von folgenden Verpackungen unter Garantie mit allen erstklassigen Waren:

Tausende in unserem Lande benutzen mit Freuden diese Gelegenheit, alte, so lange unterbrochene Beziehungen auf diese Weise wieder anzuknüpfen.

Wer schnell hilft, hilft doppelt, und die Not ist groß!

N. B.—Jeder Besteller erhält durch uns eine Karte, die den Empfang des

Portofrei

Nr. 1. 10 Pfund Kaffee — $7.00

Nr. 2. 9 Pfund Kaffee und 1 Pfd. Tee — $7.50

Nr. 3. 6 Pf. Kaffee, 4 Pf. Tee, $9

Portofrei

Paketes mit genauer Inhaltsangabe in eigener Unterschrift des Empfängers bestätigt, und garantieren wir ein jedes Paket. — Senden Sie sofort Bestellungen mit Money Order oder Bank Draft ein mit Angabe der Nummer der Verpackung und ganz genauer Adresse des Empfängers.

Bestellen Sie für Ihren eigenen Gebrauch ein gleiches Paket, als Sie versenden wollen; es kostet Sie $1.50 weniger.

Columbia Coffee & Tea House (Inc.)

Aktienkapital $100,000.00.

DAVENPORT - IOWA.

sp10mison*

Victor u. Columbia

Sprechmaschinen,

Bar oder auf Abzahlung. Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.

Hindenburg - Marsch.
Hölzerne Hochzeitwalzer.
Weißt du, Mutter, was ich träumt hab.
Das letzte Edelweiß.
Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein.
Das Herz am Rhein.

Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.

J. M. COOPER

835 W. North Avenue. Tel. Diversey 2799.

ag27midosondi*

„Leset die Sonntagpost".

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.

Viktrolas und Grafonolas

Bar oder Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die beste Zeit, Weihnachts-Platten zu besorgen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — O Tannebaum, gesungen v. Alma Gluck und Reimer, $1.50. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern, und Weihnachtsparade, 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Wenn die Schwalben heimwärts ziehen, gesungen von Alma Gluck und Reimer, $1.50.— Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer - Nähmaschinen stets auf Lager.

60 Tage wird für Bar gerechnet.

sp27misamo*

44. Jahrestag-Verkauf

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Aepfel — Fancy Bellflower, in sogenannten Bushelkörben verpackt; nur eine Box an jeden Kunden—die Box zu **1.95** — Siebenter Floor

Diese Verkäufe für Donnerstag. Neue Bargains jeden Tag

Velours und Broadcloths

Feine Qualitäten, in modernen Schattierungen, in diesen zwei populären Stoffen sind äußerst niedrig für morgen markiert—garantiert reine Wolle; 1½ Yards breit, Yard **4.45**

Moderne Charmeuse Satins

Schwere, reinseid., zuverlässige Qualität, in den beliebten Schattierungen und vorzüglichem Schwarz dieser Saison; 40 Zoll breit, morgen die Yard zu **4.45**

Corduroys — Moderne Dreß Corduroys, yardbreit, sowohl der feine wie breite „hollow" Schnitt, gutes Sortiment neuer Schattierungen, die $1.75 und $2.00 Sorte — speziell markiert die Yard zu 1.15 und **1.55**

Novelty Kleiderstoffe — Feinste reinwoll. Qualitäten, nette Checks, hübsche Streifen und prächtige Plaids, 48 Zoll breit, speziell für morgen die Yard **3.85**

Farbige Directoire Satins — Hübsche Schattierungen und vorzügliche ganzseid. Qualität in modernem Dreß Satin dieser Saison, yardbreit, speziell zu **2.85**

Georgettes — „Cheney's" Crepe Georgettes, unzweifelhaft die beste ganzseid., zuverlässige Qualität, die gemacht wird, 40 Zoll breit, moderne Farben, $3.50 Qualität — speziell markiert die Yard zu nur **2.45**

Amoskeag Twilled weißer Shaker Flanell, nicht einlaufend; Novelty Nachtkleid Flanell, doppelt gefließt, nicht einlaufend; Fancy gestreifter Pajama Flanell, yardbreit; Zweiter Floor — Auswahl, **29c** Yard. — Ganz weiße Madras Shirtings u. Waistings, weiße Streifen; Berkley weiße Cambrics, weicher Finish, yardbreit; Novelty Dreß Percales, fancy echte Farben.

Toilette-Artikel, Drogen

Pinaud's Lilac Vegetal, (eins an jeden Kunden), zu 71c
Java Riz Gesichtspuder 32c
Sanitol Zahn Paste zu 20c
Dorin Rouge — Nr. 1249 .... 36c
Daggett & Ramsdell Cold Cream—50c Größe 34c
Milady Gesichtspuder, zu 17c
LaBlache Gesichtspuder 43c
Lavoris, $1 Gr. für 73c
Denatured Alkohol, Gallone 98c
Hospital-Watte, 59c wert, Pfd. 39c
Reines Glycerine, Pfd.-Flasche, 35c
Reines Epsom-Salz, 10 Pfd. ...., 53c
Mulsified Cocoanuß-Oel 34c
California Syrup Feigen, 60c Größe—zu nur 35c
Freezone für Hühneraugen, 35c Gr., 23c
Sal Hepatica, $1.20 Größe 72c
Phillips' Milk of Magnesia — die 50c Größe, zu 35c
Packer's Teer-Seife 18c
Woodbury's Gesichts-Seife 18c
Energine Dry Cleaner 21c
Kirk's Grüne Seife — halbes Pfund Jars zu 18c
Scott's Emulsion, $1.25 Größe, 97c
Horlick's Malted Milch —Hospitalgröße, für $2.77
Glycothymolin, Dentalgröße 42c
Fellow's Syrup Hypophosphates, die $1.50 Größe zu $1.02
Jad Salts, 75c Größe für 57c
Squibb's Talcum Powder 15c
Cutex Cuticle Remover 53c
Pussy Willow Gesichtspuder 33c
Kolynos Zahn-Paste zu 18c
Pompeian Day Cream, zu 27c
Sterilized Gauze — 5 Yard-Rolle zu nur 49c
Witch Hazel — Quarts zu 47c
Squibb's Mineral Oel zu 59c
Jergen's Glycerine Seife 7½c

Haupt-Floor

Jahrestag Kurzwaren-Specials

J. & P. Coats' mercerisiertes Häkelgarn, nur in weiß, Nr. 5 bis 50, sechs Knäuel an einen Kunden, keine Post- oder Telefon-Bestell., Knäuel zu... 9c
6-Yard Bolt Feather Edging Braid, 10c Wert, Bolt 4c
Combination Waist- und Strumpfhalter für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, regulärer 50c Wert —zu 37c
Ganz elastische Strumpfhalter, weiß od. schwarz, alle Größen, 25c Wert, zu 12c
5c Elgin Maid mercerif. Häkelgarn, in allen gewünschten Farben — Knäuel zu 3c
Stricknadeln, weiß, rosa u. blau, 25c Wert, Paar zu 15c
Nadelbücher, Auswahl v. Nadeln, 8c Wert, zu 5c
Fancy Perlmutterknöpfe, eine große Auswahl von Mustern und Größen, reguläre 75c b. $1.25 Werte, Karte zu .. 39c
18c Eureka 100-Yard-Spule Nähseide, schwarz oder weiß, Spule zu 11c
Kleinerts Featherweight Dreß Shields, Größe 3, 43c Wert, Paar zu 31c
Wachs-Pads für Bügeln, regulärer 8c Wert, zu 5c
Strawberry Emery Kissen, 10c Wert — zu 5c
Silberplattierte Fingerhüte, 10c Wert — zu 5c
3-Yard Bolt Stickerei-Edging, weiß und farbig, regulärer 15c Wert, zu 9c
Crowleys Maschinennadeln, alle Fabrikate und Größen, 8c Wert, Paket 5c
6-Yard Bolt weißes twilled Tape, verschiedene Breiten 15c Wert, Bolt zu 11c
Wilson Cleaner, 8-Unzen Kanne, 25c Wert, zu 17c
Cardon Dreß Pins, 8c Wert, zu 5c

Haupt-Floor

Kirk's Seife, 20 Stücke für 95c

20 Stücke James S. Kirk's American Family Seife, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr, Fleisch, Gemüse, Früchte und Mehl nicht mit eingeschlossen, 95c.

Kaffee Old Dutch, frisch geröstet —nur 2 Pfund an jeden Kunden; Pfund 39c

Tee Fancy Oolong oder Ceylon— reguläre 60c Sorte, nur 2 Pfund an jeden Kunden — Pfund 42c

5 Pfund handgepflückte Navy-Bohnen, für 49c.
10 Pfund gelbes granuliertes Cornmehl, für 49c.
10 Pfund bestes gerolltes Oatmeal, für 55c.
Amerikorn Mehl, 3 Pfd. Sack für 19c.
Reiner Maple und Rohr Tafel Syrup, Pint-Kanne zu 35c.
Schmalz, Armour's f'cy reines Schmalz, in 1 Pfd. Kartons, Pfd., 35c.
Pflaumen, extra fancy neue Santa Clara, Pf. 20c
Reiner schwarzer gemahlener Pfeffer, Pfd., 31c.
Reiner gemahlener Ginger, Pfund, 25c.
Libby Sliced Ananas—Nr. 2½ Büchse, zu 45c.
Fancy Sugar Corn — Büchse, 12c.
Fancy Baked Beans, in Sauce, Nr. 2 Büchsen 8c
Standing Rib Roast of fancy jungem Beef, Pfund 18c
Frisch gefangener Hering, spez. für Donnerstag, Pfund 8c

Siebenter Floor

Seidene Damen-Strümpfe

$2.25 Qualität, Jahrestag-Spezialität, zu $1.65

Seidene Damenstrümpfe, full fashioned, schwarz und etliche Farben, — unsere $2.25 Strümpfe, — speziell für Donnerstag, **$1.65**

Seidene Damenstrümpfe, Sub-Standards der „Holeproof" $1.65 und $1.75 Strümpfe; schwarz und einige andere Farben; ein wenig fehlerhaft, speziell, Paar **99c**

Mercerized Lisle-Strümpfe für Kinder, „unregelmäßige" der 65c Strümpfe, nur schwarze, das Paar **48c**

Haupt-Floor

Wir reduzierten 396 Jünglings- und junge Männer-Anzüge

für eine große

Jahrestag-Special Donnerstag zu 22.50

Diese Anzüge sind in mittlerer und Herbstschwere, in schlichten Farben und Mischungen. Es sind da Cassimeres, Flanelle, Cheviots und Velours; auch eine Partie von Anzügen für Männer in Größen bis zu 44; als Jahrestag-Ereignis sehr niedrig markiert für Donnerstag, für **22.50**

Zweiter Floor

Wir reduzierten unsere $5 bis $7 Schuhe für Damen zu 3.75

Erstaunliche Werte.

Die Novelty und Staple Fassons der Saison

Die Ledersorten umfassen Lohfarbig, Coco, Russia, Gunmetal und Velour Calf, schwarzes Vici Kid, Havana braune Kid, hell- und dunkelgraues Kid. Alles neue, high-cut Muster, viele mit feinem Tuch-Oberteil, dazu passende Farben, neueste entworfene Leisten, für Straßen- und Dreßgebrauch; — in allen Größen, aber nicht in jedem Style zu haben — das Paar für nur **3.75**

Zweiter Floor

$6.50 Unterröcke, 4.59

Unterröcke aus Chiffon Taffeta, hübsche Flounce, besetzt mit Reihen von Shirring und pleated Ruffles; ein ausgezeichnetes Sortiment von prächtigen einfachen und schillernden Farben; ein $6.50 Modell, speziell zu **4.59**

Flannelette 2-Stücke Pajamas für Damen, rosa Grund mit fancy blauen Figuren, V Hals und mit kurzen Aermeln, unser $3.50 Wert — diesen Verkauf zu nur **2.89**

Envelope Chemise aus feinem Nainsook, in hübschen Empire Fassons, prächtig bestickte und hohlgesäumte Front und Rücken — speziell für Donnerstag zu nur **2.19**

Eine spezielle Partie Slipover Nachtkleider, in rosa oder weiß, mit hübschen bestickten Zweigen in zarten Farben — Verkaufspreis nur **1.59**

Eine wundervolle Partie in Brokade - Korsetts — regulärer $3.00 Wert — speziell zu nur **1.65**

Kinder-Waists, taped Knöpfe und gute Qualität Muslin, regulär 39c wert, speziell für diesen Verkauf zu **24c**

Weiße Merino Union Suits für Damen

Alle Fassons, prächtig gemacht und abgefertigt mit hübschen Shell Kanten, reg. u. extra Größen (aber nicht jede Fasson), Seconds der „Carter" $5 Garments, zu **3.29**

Band Top Union Suits für Damen, aus feiner weißer Baumwolle, ideale Schwere für Herbstgebrauch; niedriger Hals, ärmellos, Knöchellänge, reg. und extra Größen, $1.50 wert, **95c**

Schwere weiße fließgefütterte Leibchen für Damen, Dutch-Hals, Ellbogen-Aermel, — vorzügliche Qualität, reguläre und extra Größen, $1.25 wert — zu nur **95c**

Extra Größe Cover-All Schürzen

In gestreiftem Percale, runder Hals, Seitenknöpfe, breiter Gürtel und Tasche, nett piped in weiß — $1.98 wert, zu nur **1.39**

Dritter Floor

Kunst-Nadelarbeit

Die Jahrestag-Werte sind sehr bemerkenswert

10,000 Telephon Screens, 14c

Telephone Screens, prächtig lithographiert, gewöhnlich für 24c verkauft, sehr speziell für morgen zu **14c**

$1.50 Chinese Körbe, 98c

Handgemachte chinesische Körbchen, für Arbeit, Candy und „Catch-all", mit Jade Ring und Chinese Coin und seid. Quaste verziert, gewöhnlich $1.25 und $1.50; morgen, soweit sie reichen, **98c**

75c Sofa Kissen, 59c — Finished Kissen, mit Cretonne überzogen, mit Floß gefüllt, mit Braid besetzt, 79c wert— zu nur **59c**

Cretonne Scarfs, mit Spitzenbesatz, zu **22c**

59c Ferneries, 47c — Prächtige Ferneries, mit Moos, Maidenhaar-Ferns und Rosen gefüllt, jede ist ein „Container", 59c wert, zu ... **47c**

Japanese Incense Burners — Japanese Incense Burners und Incense, in Schachtel verpackt, ein beliebtes Geschenk; sehr speziell zu **25c**

Bag Tops, 49c — Zelluloid Bag Tops, in Shell und Bernstein, zu.. **49c**

$1.25 Blumenkörbe, 73c — Verzierte emaillierte Körbchen, mit Ferns und Rosen gefüllt, $1.25 wert, zu **73c**

$3.98 Tisch Scarfs, 3.29

Aus dem Lande der aufgehenden Sonne kommen diese prächtigen Scarfs mit Goldfaden verwebt aus Grün und Rose. Auch in Amerika gemachte Scarfs aus Tapestry, mit Colonial Gold Braid Besatz; $3.98 Wert, zu **3.29**

Gestempelte Kombinationen — Envelope Kombinationen aus Nainsook, für die Stickerei gestempelt; nur zwei an jeden Kunden verkauft — speziell zu nur **98c**

$1.39 gestempelte Nachtgewänder — Nainsook Nachtkleider, für die Stickerei gestempelt, fertig gemacht —eine kleine Nadelarbeit vervollständigt das Kleidungsstück, $1.39 wert, zu **98c**

Häkelgarn, weißes Cordonet, eines Fabrikanten Odds und Ends; soweit die Partie reichen, morgen, Knäuel zu **5c**

Lohfarbige Kleider und Rompers für Kinder, fertig gemacht; für Stickerei gestempelt, Größen 1 bis 4 Jahre; 69c wert, zu.. **59c**

Vierter Floor

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy..........2 Cents
" per Month..........55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year..........$4.50
Including "Sonntagpost" per year..........$6.50
In all other States the price will be per year..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio..........$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 238.

Ratifizieren — mit!

Ein Kabelgramm aus London besagt, die deutsche Presse erwarte den „Austausch von Dokumenten, bezüglich der Ratifizierung des Friedensvertrages in der letzten Hälfte des Monats" (Oktober) — unter der Voraussetzung, daß die Ratifizierung durch Italien, Frankreich und Japan bis dahin vollendet sein wird — und weise darauf hin, daß so der Friedensvertrag vor Schluß der Debatte im amerikanischen Senat in Kraft treten würde.

Zu gleicher Zeit wird aus Rom gemeldet, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages durch königlichen Erlaß tatsächlich erfolgte und der Vertrag damit tatsächlich in Kraft sei, wenngleich er behufs Gesetzwerdung noch dem italienischen Parlament zur Gutheißung unterbreitet werden müsse, und solcher Gutheißung bedürfe. Danach will es scheinen, als sei die Inkrafttretung des Vertrages innerhalb weniger Tage gesichert, wenn, wie anzunehmen, die Ratifizierung seitens Italiens durch königlichen Erlaß rechtskräftig ist. Denn England hat schon ratifiziert; die französische Kammer hat dem Vertrag schon ihre Zustimmung gegeben und der Senat wird ihr voraussichtlich noch vor Schluß der Woche beipflichten und damit die Ratifizierung seitens Frankreichs vollenden, und den Bestimmungen des Vertrages zufolge tritt der Vertrag schon in Kraft, wenn er von nur drei der alliierten und assoziierten Großmächte ratifiziert wurde. Wenn England, Frankreich und Italien ratifizierten, dann ist die Gutheißung seitens Japans so wenig benötigt, wie die Amerikas; dann wird es, so will es scheinen, für Europa recht nebensächlich geworden sein, wann die beiden außereuropäischen Großmächte ratifizieren. Dann werden die europäischen „alliierten" Staatsmänner sich wahrscheinlich nur sehr wenige oder gar keine grauen Haare wachsen lassen, ob etwaiger noch längerer Verzögerung der Ratifizierung seitens Amerikas und Japans. Ja es ist wahrscheinlich, daß sie dann längeres Zögern, in Washington wenigstens, recht gern sehen würden, denn in dem Falle würden ihre Geschäftsleute nicht nur einen immer größeren Vorsprung gewinnen vor den Amerikanern, im Wiederanknüpfen der Handelsbeziehungen in Deutschland, sie würden auch, was wohl noch wichtiger ist, in allen Kommissionen freie Hand haben und die Bestimmungen des Vertrages ganz nach eigenem Willen und Geschmack deuten und durchführen können: ungeniert und unbehindert durch etwaige sittliche und rechtliche Bedenken und Einsprüche seitens amerikanischer Vertreter. Amerika würde sie gewähren lassen müsen, und so wenig etwaigen Rechtsbeugungen und Härten in der Auslegung und Durchführung der Vertragsbestimmungen vorbeugen, wie irgend etwas tun können, der Ergatterung des deutschen Handels entgegenzuwirken.

Deshalb ist eine möglichst schnelle Ratifizierung des Vertrages durch Amerika nicht nur im höchsten Grade wünschenswert, sondern notwendig. Für Amerika und für Deutschland.

Deutschland wünscht auch offensichtlich baldigste Annahme des Vertrages durch Amerika. Denn so niederträchtig und hart der Vertrag ist, Deutschland hat ihn angenommen und das deutsche Volk hat trotz der furchtbar schweren Enttäuschung, die ihm wurde, doch noch einiges Vertrauen zu Amerika und amerikanischer Gerechtigkeit und Menschlichkeit — jedenfalls mehr als zu den anderen. Deutschland weiß, daß auch ohne Amerika die Vertragsbestimmungen Durchführung finden werden und zwar schärfste; es mag hoffen, daß mit Amerika die Durchführung gerechter und milder werden wird.

Amerikas beste Interessen fordern möglichst schnelle Erledigung der Vertragsfrage, denn so lange dieselbe nicht gefunden wurde, so lange wird Amerika nicht die Ruhe und das Verständnis zur guten Lösung seiner schweren inneren Fragen und Aufgaben finden können; und wenn Amerika noch lange zögert mit der Ratifizierung, dann wird es sich so gut wie ausschließen aus dem Kreise der bestimmenden Mächte und ohne Einfluß und Macht sein in der neuen Welt, die es durch seine Macht schuf.

Amerika wird schließlich doch ratifizieren müssen und sollte ratifizieren. Aber nicht bedingungslos; nicht ohne seine Souveränität und seine Ehre — seinen Stolz! — gewahrt zu haben. Das kann, so will es scheinen, nur geschehen, wenn darauf bestanden wird, daß Amerika im Völkerbunde eine ebenso große Vertretung haben muß, wie irgend eine andere Macht. Der Gedanke, daß England mit seinen Kolonien sechs Stimmen und Amerika mit seinen 48 unabhängigen Staaten, nur eine Stimme haben soll, ist unannehmbar für Amerika; ganz und gar unmöglich! Präsident Wilson sollte und wird sich hoffentlich zur Annahme des Johnson'schen Amendements entschließen. Tut er das, dann ist schnellste Ratifizierung des Vertrages durch den Senat gewiß. Dann wird ein gutes Bestehen des Völkerbundes möglich. Aber auch nur dann. — — —

Der Magyaren Schuldanteil.

Vor kurzem veröffentlichte der frühere österreichische Minister, Professor Lammasch, einen Artikel in europäischen Blättern, in der er die Schuld am Entstehen des Weltkrieges ohne alle Einschränkung Ungarn in die Schuhe schob. Lammasch ist ein ausgezeichneter Kenner der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse der einstmaligen Doppelmonarchie, und als solchem muß man seiner Meinungsäußerung selbst dann starkes Gewicht beilegen, wenn man sie nicht unbedingt teilt. Der europäische Krieg ist nicht durch das Verschulden eines einzigen Staates oder vielmehr seiner Regierung entstanden, sondern durch eine Verknüpfung einer Reihe von unglücklichen Umständen, mit denen Habsucht, Mißgunst, Eifersucht, Revanchegefühle, Neid und Furcht vor Konkurrenz ein frevles Spiel getrieben haben. Wenn eine Regierung schuldig ist, so sind es alle. Denn sie haben sich alle an dem unwürdigen geheimen Weben diplomatischer Intriguen gegen einander beteiligt. Trotzdem mag die eine einen größeren Teil von Schuld auf sich geladen haben als andere. Beurteilt Lammasch die Verhältnisse richtig, so hat die frühere Budapester Regierung eine starke Verantwortung zu tragen.

Die Anklagen, die Lammasch gegen die Ungarn erhebt, nämlich durch systematisches Hetzen, durch dilettantenhaften Leichtsinn und durch andauernde Unfähigkeit, die Tragweite ihrer Handlungen zu beurteilen, Europa kriegsreif gemacht zu haben, sind überaus schwer. Indessen, wenn man sich die Staatsmänner, die Ungarn im Laufe der letzten Jahrzehnte hervorgebracht hat, einmal näher ansieht und ihren Einfluß auf das Getriebe der europäischen Politik verfolgt, so muß man zugestehen, daß sie nicht ganz ungerechtfertigt sind, wenn die Folgerungen, die er daraus zieht, vielleicht auch etwas zu bestimmt gehalten sind. Den unmittelbaren Anlaß zum Kriege gab die Ermordung des österreichischen Thronfolgers in Serajewo durch einen Serben. Und der Grund für diesen Mord? Der Mörder wollte damit zum Ausdrucke bringen, daß die Oesterreicher und Ungarn in Bosnien nichts zu suchen hätten, daß Bosnien vielmehr zu Serbien geschlagen werden sollte, weil seine Bevölkerung serbisch sei. Das Unheil Europas erwuchs somit aus der Besetzung Bosniens durch die Habsburger, und der Urheber dieser Okkupation war Graf Julius Andrassy, der ältere, der mit der europäischen Geschichte nicht vertraut genug war, um zu wissen, daß in ihrem bisherigen Verlaufe es jedesmal, wenn die westliche Zivilisationshälfte in den Werdegang der östlichen, also der byzantinischen Ursprungs, eindrang, zu Kriegen gekommen ist. Das unterscheidende Merkmal dieser beiden Zivilisationen ist die Religion. In Bosnien stieß die römisch-christliche Zivilisation auf die östliche Kirche, und die Folge war der europäische Krieg.

Der ältere Tisza stützte die politische Macht einzig und allein auf den staatlichen Organismus ohne jede Rücksicht auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeit des Volkes. Er wollte das Magyarentum zu einer europäischen Macht machen, es in seinen Grenzen ohne alle Rücksicht auf die Stammeszugehörigkeit der Bevölkerungselemente ausdehnen. Er übersah dabei, daß er fast ausschließlich mittelst der jüdischen Plutokratie regierte. Sein Kunstwerk hielt sich, so lange er es in Händen hatte. Dann stürzte es ein. Der jüngere Tisza war ein Gewaltmensch, der eine unglückliche Hand besaß. Ein Ungar schreibt von ihm: „Als junger Politiker nahm er die Führung einer großen Bank in die Hand; sie ging in die Brüche. Dann nahm er die Partei des Vaters in die Hand: das Land ging in die Brüche. Dann legte er die Hand an europäische Politik: Europa ging in die Brüche." Er verfolgte die dilettantische Idee des alten Tisza: nur wurde sie ihm zur fixen Idee: er wollte die europäische Gewalt regieren, den deutschen Kaiser.

Tisza, der jüngere, hat sich beim Ansammeln des Zündstoffs zum Weltkriege ohne alle Frage in guter internationaler Gesellschaft befunden. Aber die Nachforschungen nach dem Ursprung des schließlich ins Pulverfaß fallenden Funkens haben Lammasch und andere vor seine Tür geführt. Der Magyar Tisza widersetzte sich mit aller Kraft dem Streben der Serben nach nationaler Einheit und nach einem Auslaß zum Meer. Und seine Macht war nicht gering. Er war in der Zeit vor dem Kriege jedenfalls der ausschlaggebende Faktor in der Regierung der Doppelmonarchie. Um Ungarns Macht zu vergrößern, waren ihm alle Mittel recht. Daß er mit seiner Expansionspolitik ein gefährliches Spiel spielte, mag ihm dabei gar nicht einmal so recht zum Bewußtsein gekommen sein. Es ist nicht wahrscheinlich, daß er an einen Krieg mit Rußland geglaubt hat. Er hielt die russische Mobilmachung vermutlich nur für einen Bluff. Der Gedanke an die Entzündung eines Weltkrieges lag ihm selbstverständlich gänzlich fern. Der politische Dilettantismus hatte in Tisza eine verhängnisvolle Blüte getrieben, derselbe Dilettantismus, dem das Land auch später seinen Bela Kun verdankte. Es kann natürlich keine Rede davon sein, den Magyaren die alleinige Schuld am unseligen Weltkriege aufzuhalsen; aber Ungarn war jedenfalls einer der Hauptinfektionsherde Europas — und wird es, was noch schlimmer ist, auch in nächster Zukunft noch bleiben. Denn es liegen keinerlei Anzeichen dafür vor, daß das politische Dilettantentum in Budapest bereits ausgespielt hat.

Kürzlich weilte in Erlangen eine Studienkommission italienischer Aerzte und besichtigte das Strahlenforschungsinstitut der Erlanger Universitätsfrauenklinik, deren Leiter bekanntlich die Herren Prof. Dr. Seitz und Dr. Wintz sind. Die Herren, welchen das größte italienische Röntgeninstitut untersteht, waren von dem, was sie in Erlangen zu sehen bekamen, außerordentlich überrascht. Sie äußerten sich dahin, daß die Röntgenanlage des Erlanger Forschungsinstitutes das Bedeutendste sei, was sie je gesehen hätten, und daß weder in Italien, noch in England und Frankreich ein Institut gleich großzügiger Anlage und gleicher Vollkommenheit vorhanden sei und daß vor allem weder die italienische, noch die französische und englische Wissenschaft gleiche Heilerfolge aufzuweisen haben wie das Strahlenforschungsinstitut der Universitätsfrauenklinik Erlangen.

* * *

Häusliche Wäsche war durch die Ueberkultur vor dem Kriege zu einem Zeichen gesellschaftlicher Minderwertigkeit geworden. Der Arbeiter und der Kleinbürger waschen zu Haus, der Reiche und der Vornehme geben die Wäsche außer dem Haus. Im Hause ausgehängte Wäsche galt vollends für ordinär. Der Krieg hat auch darin eine Aenderung bewirkt. Die reichsten Kreise Englands lassen ihre Wäsche zu Haus besorgen, weil die Regierung auf eine Waschrechnung von zehn Dollars eine Steuer von fünf Dollars legt. Jetzt erwarten wir den weiteren Schritt, daß die hochgeborenen Damen nach dem Beispiel der schönen und klugen Königstochter Nausikaa sich an den Waschtrog stellen. Viele einstige Fürstinnen und Gräfinnen haben jetzt diese häusliche Beschäftigung, freilich mehr der Not gehorchend, als dem eigenen Triebe, aufgenommen. Andere, die ihr Vermögen, durch den Krieg nicht verloren haben, werden das gleiche tun müssen, weil es bald nicht mehr möglich ist, den Lohnforderungen des häuslichen Personals zu genügen.

* * *

Einen interessanten Bericht über die französischen und belgischen Schlachtfelder veröffentlicht die in Köln erscheinende britische Zeitung „The Cologne Post" in ihrer Ausgabe vom 15. August. Die Landstraßen in Frankreich und Flandern nehmen schnell ihren Zustand aus der Vorkriegszeit wieder an, und schon ist es möglich, fast überall auf den früheren Schlachtfeldern mit dem Motor herumzufahren. Alle Granatlöcher und Schützengräben werden nach und nach von einer Armee von Chinesen ausgefüllt, welche in erstaunlichem Fortschritt die ausgedehnten und verwüsteten Gefilde einebnen. Ein Korrespondent der Central News, der gerade zurückgekehrt aus der Gegend Bapaume-Cambrai-Lille-Ypern, berichtet, daß Amiens noch viele Merkmale der Kriegsschicksale der letzten sechzehn Monate zeige, jedoch kehrten die früheren Bewohner schnell zu ihrer Vaterstadt zurück und die Geschäfte wickelten sich schon wie üblich an vielen Stellen ab. In Arras würden die Wiederherstellungsarbeiten unter sehr anerkennenswerter Hilfe von deutschen Gefangenen gefördert. Die Verwüstungen des Krieges in den Oedländereien seien schon fast vollständig überdeckt durch helle, rote Mohnblumen. Die Stadt Lille biete schon wieder den Anblick der Reinlichkeit. Ypern sei allerdings noch ein Trümmerhaufen, aber die Bürger kehrten schon zurück, um in **Hütten in der Nachbarschaft zu wohnen.**

Heute mir morgen dir.

Mancher wird mit Ruhm beglückt,
Der da frech schreibt nur Gemeines;
Nun, mit Lorbeerblättern schmückt
Man ja auch den Kopf des Schweines.

„Mit großem Schmerz lesen wir, daß der Prinz von Wales wahrscheinlich Pittsburg nicht besuchen und Lloyd George nicht nach Amerika kommen werde," schreibt Pittsburgs „Volksblatt und Freiheitsfreund", aber wir können uns des Verdachtes nicht entschlagen, daß dieser Schmerz nicht ganz echt ist.

Viscount Greys Augen müssen sich bedeutend gebessert haben: er sieht jetzt schon, daß die Rettung der Welt ohne Amerikas Hilfe unmöglich ist.

Aus goldenen Töpfen hat das belgische Königspaar in Boston gebackene Bohnen gegessen. Jedenfalls ein ausgezeichnetes Mittel, dem Volke recht deutlich vor Augen zu führen, daß die Teuerung gewisse Kreise immer noch nicht erreicht hat.

Daß Arbeiterführer Mitchell $250,000 hinterlassen hat, hat zu einer Menge langatmiger Leitartikel Anlaß gegeben. An denen das, was nicht drinsteht, das Interessanteste ist!

In England ist ein Arzt zu fünfundsiebzig Dollars Geldbuße verurteilt worden, weil er einem in seinem Garten beschäftigten deutschen Kriegsgefangenen einen Apfel gegeben hatte. So brutal können Richter sein.

Die Blockade gegen Rußland soll wieder verschärft werden. Zur Förderung der Humanität natürlich. So brutal können Menschen sein. Wilde Tiere würden sich schämen, mit ihnen in einem Atem genannt zu werden.

Wenn die Arbeitsleistungen wieder normal geworden sind, werden die Warenpreise ebenfalls normal sein, denn es ist die geringe Produktion, welche die Teuerung verursacht und es mag sich daraus ergeben, daß niedrigere Warenpreise bei hohen Löhnen obwalten werden, da mit der größeren Produktion der hohe Lohn ausgeglichen werden könnte. Aber wenn die Arbeitsleistung nicht größer wird, so werden hohe Löhne sich nicht behaupten können, weil die Waren sich als unverkäuflich erweisen werden und sobald das eintritt, beginnt die Arbeitslosigkeit.

„Zurück zur Natur", sagte jemand, der ein Patentfeuerzeug hatte, und kaufte sich wieder Zündhölzer.

Wo haben wir das zuletzt gehört?

Oh Boy!
Oh Frenchy!
Goodness Gracious!
Oh What a Girl!
Love O' Mike!
Have a Heart!
Beat it!

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß im ganzen Völkerligapakt das Wort Demokratie oder demokratisch nicht ein einzigesmal vorkommt. Auch das Wort Volk steht nicht darin. Nur ein einzigesmal, und zwar in Artikel 22, ist das Wort Völker gebraucht. Das kennzeichnet besser als lange Reden den Geist, aus welchem der Ligapakt geboren wurde. Größere Scheu, das Wort Demokratie und das Wort Volk auszusprechen, haben die aristokratischen Väter der Heiligen Allianz auch nicht gehabt.

Wenn viele Mächte sich gegen eine verbünden, so läßt sich, mögen sie in ihrer Gesamtheit auch viel stärker sein, nichtsdestoweniger von jener einen schwächeren mehr erhoffen, als von der gewaltigen Kraft der vielen.

Machiavelli.

„Das polizeiliche Verbot des Herbstfestes der hiesigen Sektion des Verhovay Unterstützungsvereins ist ein Akt amtlicher Unduldsamkeit, für den es keine Rechtfertigung gibt. Seit vielen Wochen wird durch die Vermittelung amerikanischer Banken Geld nach Ungarn geschickt und gehen durch Vermittelung New Yorker Speditionsfirmen Lebensmittel dahin. Die Bundesregierung billigt das. Auch an der direkten Versorgung Ungarns mit Lebensmitteln sind die Ver. Staaten beteiligt, und jedenfalls liegt es nicht in der Absicht der Regierung, daß den hier ansässigen Ungarn verboten wird, ihr Scherflein zur Linderung der Not in der alten Heimat beizutragen. Es steht auch nirgendwo geschrieben, daß Angehörigen eines Landes, mit welchem wir Krieg geführt haben und im Begriff sind, Frieden zu schließen, verboten sein soll, Feste zu feiern, absonderlich Feste, die einem so eminent humanen Zweck dienen sollen, wie es hier der Fall war. Aus allen diesen Gründen ist der Erlaß des in Frage kommenden Verbotes zu bedauern. Schon aus rein menschlichen Gründen hätte es unterbleiben müssen."

(„Cincinnatier Freie Presse".)

Was ist aus dem Programm geworden, das vor kurzem jeden Morgen in Riesenbuchstaben dem Leser der Tageszeitung entgegenstarrte? Was ist aus dem großen Kreuzzug, des großen Kreuzritters der Neuzeit gegen den Erzfeind der „Demokratie", gegen die Teuerung der Lebensmittel, geworden? Wie eine Rakete schoß der Gedanke des großen Don Quixote, Windmühlenritters, gen Himmel und illuminierte das ganze politische Firmament, dann geht das Licht wieder aus und es wird finster und ruhig. Bald wird wieder eine andere Rakete steigen. Dann können wir uns wieder begeistern.

Absage.

Libbe Ahlwiene,

Indem ich es mir überlegt habe das nu doch aus uns zweie nichs nich werden kann, wo ich doch kadohlisch bin und du Efanjeelisch un das tut nich gut nachher von wejen die Kinder denn ohne Millejohn kann man nich Leben wie mein Untroffzier Kniephebel immer sagen tut, so mus ich dich mitailen und auch daff ein Mädchen wo einen würllich liebt ihre Schvarlassenbiecher nich giept unter festen Pferschluß bei ibren Scheff wenn sie einen Schatz halt der wo ein träuer un rätlicher Mensch is und kain Betrieger un Lumpf nich als welcher dir auf ewig grießt dein

Anton Schwertfeger.

In Ziwiel: Müllabfuhrgesellschaftsasfestent.

Spielers Lebenslauf.

Als ich noch ganz mich widmen konnt'
Den Jugendeleien,
Da hüpfte ich durch's Leben froh
Mit Schellen und Schalmeien!

Dann kam die Zeit, da Liebesglück
Mir ward in süßen Stunden!
O selige Zeit, wo eng vereint
Die Herzen sich gefunden!

Im Frühling keimte uns das Glück,
Heiß brannten uns're Lippen,
Doch, ach, bald setzt der Winter ein
Mit Schnee — jetzt heißt es Schippen!

Auch in der Lieb' wird's winterlich,
Seit ewig wir verbunden,
„Das Leben ist ein Kartenspiel,
Ich hab' mein Kreuz gefunden!"

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Aus dem pazifischen Nordwesten.

Von der Hilfsaktion für die Notleidenden in Deutschland. — Die deutsche Presse im Nordwesten. — Kapitän Brauch vom Segler „Dalbek." — Der „Mount Hood" in der Rolle der „Mona Lisa." — Wer war der Schafskopf?

Portland, Ore., 3. Okt. 1919.

Der pazifische Nordwesten, soweit das Deutschamerikanertum in Betracht kommt, steht im Zeichen der Nächstenliebe. Alles hat sich in den Dienst der Charitas gestellt — vom kleinsten Vereinchen an bis zum Deutschen Theater und es scheint, als ob auch die Prominenz, die meist aus geschäftlichen Rücksichten im Hintergrunde blieb, sich nun langsam wieder hervorwagt in den Sonnenschein der Oeffentlichkeit. Zieht man das Verhältnis des Deutschtums der beiden hauptsächlichen Staaten des Nordwestens, Oregon und Washington, zu dem anderer Teile des Landes in Betracht, so muß man unbedingt zugeben, daß Portland, Seattle, Tacoma und Spokane wirklich Großes geleistet haben. In Oregon sind die ersten $20,000 aufgebracht worden. Das letzte fehlende Tausend gab der bekannte deutschamerikanische Schiffbauer Fred Ballin und nun lautet die Parole: $40,000 bis Weihnachten". Ganz langsam wagen auch die Vereine und Logen sich wieder hervor.

Die gefährlich klingenden Beschlüsse der Amerikanischen Legion, besonders in Portland und anderen Städten Oregons, gegen alles, was nicht absolut waschecht amerikanisch ist, haben zweifellos die beabsichtigte Wirkung verfehlt. Auch die Zeitungshetze zieht nicht mehr, trotzdem die drei in der Rosenstadt erscheinenden pro-britischen Blätter „Oregonian", „Telegram" und „Journal" sich tagtäglich die erdenklichste Mühe geben. Vor ein paar Tagen noch wurde der frühere Beherrscher Deutschlands für die Ausschreitungen des süßen Pöbels in Omaha verantwortlich gemacht. Das hielt aber eins der größten Delikatessengeschäfte der Stadt nicht ab, in einem Schaufenster die schönsten Würste aus dem Athen Amerikas auszustellen. „Fine German Salami" stand auf dem Reklame-Plakat und staunend staute sich die Menge. Ein biederer Khakiträger, der zweifellos in Coblenz oder „irgendwo in Deutschland" gestanden hatte, murmelte: „Na, hoffentlich erfährt die American Legion nichts von dieser Frechheit, bis ich mir ein paar Pfund gekauft habe". Sprach's, und eilte in den Laden. Wenn es so weiter geht, werden wir bald wieder Hamburger Steak mit deutschen Bratkartoffeln bestellen dürfen und zum Morgenkaffee auch wieder Wiener Brötchen verlangen dürfen.

..In Spokane, der Hauptstadt des Inland Empire Gebietes, sieht man mit Spannung dem kommenden Wahlkampf um das Stadtkommissärs amt entgegen. Einer der Kandidaten ist der städtische Assessor Campbell, welcher sich während des Krieges weigerte, seinen deutschen Assistenten Noack zu entlassen, trotzdem man ihm mit allem Möglichen drohte. „Nationaltät", sagt dieser weißer Rabe, „hat nichts mit einem Amt zu tun. Der Mann, der das Amt versieht, muß Fähigkeiten besitzen."

In der Königin des Nordwestens am Puget Sound, in welcher bis vor kurzer Zeit noch der streitbare Ole Hanson, der Schrecken der J. W. W., regierte, ist das Deutschamerikanertum guter Dinge; denn am 9. Oktober wird es wieder eine eigene Zeitung bekommen. In früheren Jahren hatte Seattle zwei deutsche Wochenblättchen, die sich gegenseitig abmurksten. Dann kam Herr Jacob Schäfer, der dem alten Cincinnati Volksblatt 25 Jahre treu gedient hatte, nach dem Nordwesten, konsolidierte beide Zeitungen und war derart erfolgreich, daß er im Jahre 1910 ein Tageblatt „Die Washingtoner Staatszeitung" — gründen konnte, welches sich fünf Jahre lang behauptete. Dann ging das Blatt in die Hände von Dr. Weiß über und dieser wieder wurde von den Seattlern Chas. Osner und Aug. Mehlhorn ausgekauft, welche das Blatt als „Seattle German Preß" bis 1918 weiterführten. Der Sturmwind aber, der besonders an der Pazifik-Küste stark wehte, entwurzelte schließlich auch diesen deutschamerikanischen Zeitungsbaum und Seattle, d. h. das Seattler Deutschtum war ohne Bindeglied. Am 9. wird nun die wöchentliche „WashingtonStaatszeitung" ihr Debut machen. Die Gründer sind Herr A. E. Kern, welcher in Spokane und Portland deutsche Wochenblätter veröffentlicht. Herr Jos. Woerndle, der in deutschkatholischen Kreisen des Nordwestens eine große Rolle spielt, sowie Herr Chas. Osner von Seattle, der jetzt an der Spitze der deutsch-österreichischen Hilfsbewegung dort steht. Als Redakteur ist Herr Egon von Kratzer auserseben, welcher mehrere Jahre hindurch die Portländer „Nachrichten" geleitet hat. Auf die Vereinswelt wird die zeitgemäße Herausgabe einer deutschen Zeitung eine heilsame Wirkung haben, denn es hat überall bereits bedenklich gewackelt.

Wie klein ist doch die Welt. Da haben wir hier ein deutschamerikanisches Geschäft, das mit dem Hilfskomite Hand in Hand arbeitet und schon tausende von Nährmittel-Paketen nach Deutschland gesandt hat. Dieser Tage erhielt diese Firma einen Brief aus dem Kriegsgefangenen-Lager zu Kurume, Japan. Der Absender war der Vizefeldwebel der Reserve H. Pielcke, welcher zweifellos mithalf, Tsingtau zu verteidigen und dabei den Japanern in die Hände fiel. Der Brief lautete wie folgt: „Werte Herren: Durch Zufall fiel mir die Ausgabe der Portländer „Nachrichten" vom 24. Juli in die Hände und ich sah Ihre Anzeige. Bitte schicken Sie ein Paket No. 4 zum Preis von $4.87 nach Deutschland und zwar an Herrn Eduard Pielcke, Hamburg 4, Kielerstraße 90, wofür ich eine Note über 10 Yen anklebe, die ungefähr dem Gegenwert entsprechen wird." Na, die Freude können Sie sich denken. Eine Bestellung für Deutschland via Amerika aus Japan, so etwas war in den Annalen des hiesigen Geschäftshauses, dem seligen Ben Akiba zum Trotz, noch nie zu verzeichnen gewesen. Die 10 Yen-Note würde der Besitzer nicht hergeben und wenn Sie ihm Gott weiß was bieten würden.

Auch ein anderer Brief traf in Portland ein, der aber wenig Freude hervorrief. Das Schreiben kam aus Hamburg und stammte von Capt. Carl Brauch, welcher vor dem Krieg den Hamburger Segler „Dalbek" befehligte. Jeder kannte den Captain und sein schmuckes Schiff, auf dem jeden Morgen die schwarz-weiß-rote Fahne aufgezogen wurde, bis „Uncle Sam" einschritt, das schöne Segelschiff konfiszierte und den Captain zuerst auf Angel-Island und dann in Ft. Oglethorpe internierte. Was für herrliche Stunden haben Tausende auf dem Schiff verlebt. Zu Anfang des Krieges, als der Nordwesten noch nicht „knochentrocken" war, da gab es stets einen guten Tropfen an Bord. Lange Zeit noch Elbschlößchen, dann einheimisches Bier und was es sonst noch an flüssigen Belebungsmitteln gibt. Der Deutsche Kreieger-Verein von Portland hielt fast alle seine Versammlungen an Bord der „Dalbek" ab; zum Besten der deutschen Witwen und Waisen wurden zahlreiche Festlichkeiten auf dem Schiff veranstal- Und nun? Der stets gastfreie Capitain ist bei dem ersten Gefangenentransport mit in die Heimat abgeschoben worden. Jetzt schreibt er aus Hamburg: „Die Schiffe sind wir los. Arbeit gibts nicht, nur Streiks, und zu essen haben wir auch nichts. Wenn es nicht so weit wäre von Portland nach Hamburg, würde ich mir gern ein kleines Paket mit Liebesgaben ausbitten." Sein Wunsch wird erfüllt werden. Schon haben sich mehrere Freunde zusammengetan, und man hofft, in wenigen Tagen ein Dutzend Pakete abschicken zu können, gewissermaßen als Dank für die herrlichen Stunden, die man an Bord der alten, lieben „Dalbek" verleben durfte.

In der hiesigen Geschäftswelt herrscht gegenwärtig eine ganz seltsame Stimmung. Man bemerkt diese namentlich, wenn man die Herren in ihrem Klub beobachtet. Im Geheimen mustern sie sich, stellen allerhand unschuldig klingende Fragen und denken bei sich: „Ob er wohl der Schafskopf war"? Ehe ich nun auf das „Warum" eingehe, muß ich etwas erklären. Jeder Tourist, welcher den Nordwesten besucht, weiß, daß Oregon besonders auf zwei Dinge stolz ist und sie allen Besuchern sofort zeigt — nämlich den herrlichen Columbia River Highway und den ehrwürdigen, mit ewigem Schnee gekrönten Mt. Hood. Wenn man den Mt. Hood auch sehr selten in Wirklichkeit sieht, da die Luft nicht immer klar ist, so sieht man ihn desto mehr im Bilde. Wo man hinguckt, sieht man auf eine Abbildung des Berges, ob auf Ansichtspostkarten, auf mehr oder weniger guten Gemälden, auf Photographien oder gar auf Reklame-Plakaten — ganz schnuppe — der Mt. Hood blickt einem überall entgegen, sogar auf den verschwiegensten Orten, denn ohne Mt. Hood-Bild gibts überhaupt keine Wohnungseinrichtung im ganzen Staate Oregon. Ergo — jedes Kindel kennt schon den Berg, der einen unwillkürlich stets an eine Portion Gefrorenes erinnert. Einen Geschäftsmann aber, einen mit Schwimmhäuten versehenen Oregonier noch dabei, gibt es, der hat ihn nicht gekannt und das kam so. Eines schönen Tages verschwand aus dem Bibliothekzimmer des hiesigen Y. M. C. A. Gebäudes ein großes Gemälde, welches natürlich den Mt. Hood darstellte. Das Bild war aus seinem Rahmen herausgeschnitten worden und zwar von einer Person, die das Messer zu handhaben wußte. Welch mysteriöser Diebstahl! Wer wagte es, Rittersmann oder Knapp', zu rauben den Berg uns so—schwipp-schwapp? Ja, wenn es noch ein anderes Bild gewesen wäre? Vielleicht der Niagara Wasserfall oder ein Portrait vom Präsidenten? Gewiß, das hätte man ev. verstehen können, aber den Mt. Hood? Nee, da stand allen das bischen Verstand stille, was ev. noch übrig geblieben ist. Und am nächsten Tage erschien im Büro eines prominenten Geschäftsmannes ein Blaujacke von einem Kriegsschiff der pazifischen Flotte, das in hiesigen Gewässern lag. Der Besucher zögerte nicht lange, sondern sagte sein Sprüchlein frei von der Leber weg auf und es lautete etwa folgendermaßen: „Mein lieber Herr X., Freunde haben mir erzählt, daß Sie ein Kunstkenner sind. Ich habe nun verschiedene Kriegstrophäen von drüben mitgebracht, und da ich mich gerade in finanziellen Schwierigkeiten befinde, — Sie wissen, wir Matrosen und Soldaten behalten von unserer kärglichen Löhnung nicht viel übrig, wenn alles abgezogen ist, muß ich mich von der wertvollsten Kriegsbeute trennen." Hier machte der stramme Vaterlandsverteidiger eine dramatische Pause, sah sich ein paar Mal scheu um, als ob er sich vergewissern wollte, daß auch niemand lausche und fuhr dann mit leiserer Stimme fort: „Ich kämpfte bei Chateau Thierry. Eines Abends kamen wir in ein verlassenes Schloß. Die diebischen „Hunnen" hatten nichts übrig gelassen, als dieses Bild, das sich in einem kostbaren Rahmen befand. Das Bild (mit diesen Worten holte er den aus dem Y. M. C. A. Gebäude gemopsten Mt. Hood unter der blauen Bluse hervor) nahm ich als Souvenier mit. Es stellt einen berühmten französischen Berg dar, den Mont Pa—Pi—Pe— „O hell", kein anständiger Yankee kann die verflixte Froschesser-Sprache aussprechen. Wie gesagt, ich weiß, Sie sind ein Kunstkenner, und ich, ich brauch Geld, kurzum, Sie können den Mont „What-you-may-call-it" für so und so viel haben". Mit funkelnden Augen blickte unser Geschäftsmann auf den lieben, alten, ehrwürdigen Mt. Hood, vulgo Mont Pa—Pi—Po, oder was heißt mich da und ohne mit einer Wimper zu zucken, zahlte er dem „ollen ehrlichen Seemann" — nein, bekannt ist die Summe leider nie geworden, auch nicht die mindestens dreimal höhere Summe, die der Kunstkenner berappen mußte, um seinen Namen aus den Zeitungen zu halten. Noch am selben Tage wurde der Diebstahl ruchbar und schon Tags darauf kehrte der „teure" Mt. Hood zurück und prangt nun wieder im Rahmen.

Und wo auch unser Freund hinguckt und hinspucken mag, sieht er Abbildungen des Mt. Hood. Würde man seine heißen Segenswünsche, die er auf den Mt. Hood wie zweifellos auch auf den Seemann herabfleht, in wirkliche Hitze verwandeln können, selbst der ewige Schnee auf dem höchsten Gipfel des ehrwürdigen Bergriesen würde schmelzen. Ja, mit dem wahren Kunstverständnis hapert es hier bei uns im Nordwesten immer noch ganz bedenklich.

M. S.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Körperhaltung.

Die Biologen nehmen an, daß ursprünglich der Mensch auf allen Vieren einherlief, wie die Tiere. Später erst soll der aufrechte menschliche Gang erreicht worden sein.

Die Konstruktion unserer abdominellen (Leibes-) Organe deckt sich durchaus mit denen der Tiere. Infolge des aufrechten Ganges sollen dann eine Reihe Störungen leichter eintreten und zwar durch die Wirkung des Schwergewichtes. Gemeint ist, daß die Organe der Leibeshöhle die Neigung verraten, nach unten zu sinken. Eine Anzahl moderner medizinischer Autoritäten führt das so allgemein verbreitete Leiden der Verstopfung neben anderen Faktoren zurück auf diese Senkungen und Knickungen des Darmkanals.

Um diese Uebelstände zu vermeiden, erheischt die aufrechte Gangart nicht nur gute Entwicklung der Muskulatur in den Beinen und im Rücken, sondern auch der Muskeln der Bauchdecken.

Fehlerhafte Haltung des Körpers ist zum Teil verantwortlich für diese Organsenkungen und Abknickungen des Darmrohres.

Der alte Spruch des deutschen Militärs: „Brust heraus, Bauch hinein", entspricht nicht nur den Anforderungen des forschen, männlich kriegerischen Anblicks, sondern hält auch alle Leibesorgane genau in ihrem gehörigen Platz und Stelle. Hier, wie so oft sonst, bedeutet Aesthetik und Schönheit auch Gesundheit. Leider ist ja die vorgebeugte nachlässige Körperhaltung besonders hierzulande fast ein Kennzeichen unserer Zeit.

Der langgestreckte, schmale, flache Brustkorb gilt ja unter Aerzten an und für sich schon als eine Charakteristik einer schon bestehenden oder doch drohenden Veranlagung der Lungenschwindsucht.

Die schlechte Haltung mit den schlaffen Bauchdeckelmuskeln, welche zu dem Herabsteigen der Leibesorgane hinführt, findet man auch sehr häufig bei Nervösen und Schwächlingen. Die langsame Vergiftung des Körpers durch die Aufsaugung der Gifte, herrührend aus der Darmstagnation und Verstopfung, hat viel zu tun mit diesen Schwächezuständen. Diese Schwäche hinwiederum erleichtert den Bakterien (Kleinlebewesen) den Angriff auf unser Leben und unsere Gesundheit

Die richtige Haltung muß bewahrt werden, nicht nur beim Stehen und Gehen, sondern auch beim Sitzen. Der schlaffe Gang mit gesenkten, nach vorn gerichteten Schultern, mit herabhängendem Unterleibe, muß unbedingt zu allen Uebeln schlechter Haltung führen.

Für den Begriff richtiger Körperhaltung vorbildlich sind die Idealgestalten der klassischen Statuen der alten Griechen. Bei diesen bewundern wir die schön gewölbte Brust, wir sehen deutlich die straff eingezogenen Bauchmuskeln.

Die Griechen trieben einen wirklichen Kultus mit der gesunden Entwicklung und Schönheit des Körpers. Dabei zeigt ihr Zeitalter die erste große intellektuelle Entfaltung des menschlichen Geistes. Die Verehrung der Griechen für den Körper harmoniert also recht wohl mit geistiger Kraft und Höhe. Ueberhaupt war bei ihnen einseitige Entwicklung unbekannt, der „Muskelprotz", der sich bei uns so erschreckend geltend macht, existierte bei ihnen nicht. Wir bringen unsere verschiedenen athletischen Champions hervor und alle anderen sind körperlich mehr oder minder unentwickelt und vernachlässigen die Uebung der Kraft und Gewandtheit.

Manche Folgezustände der schlechten Körperhaltung sind nicht nur für Aerzte, sondern für jedermann erkennbar. Wie viele Menschen gibt es, die, trotzdem sie nicht übermäßig beleibt sind, deutlich Hängebauch zeigen, d. h. ihre Bauchmuskulatur ist erschlafft, die Leibesorgane sind nach unten gesunken.

Fehlerhaftes, nachlässiges Sitzen verkümmert und beeinträchtigt ebenfalls die richtige Lage unserer Körperorgane. Beim Sitzen soll die Wirbelsäule auch ziemlich gestreckt sein, Brustkorb hervor und die Leibesmuskulatur etwas angezogen. Die Lage der Arme zum Arbeitstisch oder Pult muß eine natürliche und ungezwungene sein, um den Brustkorb und die Schultern nicht zu verschieben und zu drücken. Die ganz in sich zusammengesunkene Haltung beim Sitzen ist natürlich die denkbar verkehrteste.

Für den Laien scheint der Hängebauch und die Senkung der Abdominalorgane nicht so schlimm zu sein. Wir Aerzte aber nehmen das weit ernster. Ganze Bände sind geschrieben worden über diesen Zustand, die sogenannte Enteroptose. In ausgesprochenen Fällen müssen die Patienten eine stützende breite Bandage tragen, welche die herabgesunkenen Organe wieder einigermaßen emporhält. Der Patient selbst kann durch peinliches Einhalten der richtigen Körperhaltung und vor allem durch entsprechende Uebungen oft vollkommen hergestellt werden. Diese Körperübungen haben den weiteren Vorteil, daß sie die Darmentleerung begünstigen.

Die korrekte Körperhaltung verfehlt auch nicht die Rückwirkung auf das Gemüt des Menschen. Die straffe, durch Muskelanstrengung erreichte richtige Körperhaltung stählt die Selbstdisziplin und die Selbstbeherrschung, stärkt Mut und Selbstvertrauen.

Wir finden dies im hiesigen Idiom recht kernig in der Volkssprache ausgedrückt: „Brace up, don't be a slouch!" sind Ermutigungsrufe geworden, die da auffordern, die Selbstachtung wieder zu gewinnen.

* * *

Erbetene Auskunft.

H. T. Ich leide sehr an Verdauungsstörungen, besonders Gas und übeles Aufstoßen. Dabei bin ich nervös und recht schwächlich. Mein Arzt meint, mein Magen sei niedergesunken und auch die anderen Organe in der Leibeshöhle. Worauf beruht dies und was ist es eigentlich?

Antwort: Aus dem heutigen Artikel können Sie zum Teil die Antwort auf Ihre Fragen finden.

C. M. Mein Junge, 18 Jahre alt, hatte vor ungefähr drei Wochen eine schwere Halsentzündung, aber nicht Diphtherie. Jetzt ist er immer noch sehr krank mit hohem Fieber, das oft nachläßt und wiederkommt, und Schüttelfrösten, auch hat er Schmerzen in den Gelenken. Was ist dies für eine Krankheit?

Antwort: Ihrer Beschreibung nach kann es sich um eine Art der „Blutvergiftung" (Septicemia) handeln, welche durch die Halsentzündung („septic sore throat") in den Körper eindrang. Es ist dies zwar eine gefährliche Erkrankung, aber ein großer Teil der Patienten wird wieder gesund.

A. L. Ich mußte mein erstes Kind vorzeitig verlieren, weil ich, wie der Arzt sagte, schwer an Eklampsie erkrankte. Jetzt bin ich wieder in der Hoffnung und fürchte sehr, daß ich wieder derart erkranke. Läßt sich irgend etwas tun, um dem vorzubeugen?

Antwort: Ihr Familienarzt wird wohl die geeigneten Maßregeln anordnen, die in Betracht kommen und wünschenswert sind. Es läßt sich immerhin schon einiges erreichen, um den Körper während dieser Zeit möglichst vor eklamptischen Anfällen zu bewahren.

S. P. Da wir dieses Jahr wieder eine Epidemie der Influenza zu befürchten haben, wie man sagt, so möchte ich gerne wissen, ob dem durch Schutzimpfungen vorzubeugen ist?

Antwort: Es existiert eine Methodik, mittelst eines bestimmten Vaccines gegen Influenza durch Inoculationen zu immunisieren. Es wird diese Art des Impfschutzes gegen Influenza zum Teil recht sehr gelobt und empfohlen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Henriette Mertens,

frühere Wohnung 1755 Hastings Str., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Okt., ½2 Uhr nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 4320 S. California Ave., nach der evang.-luth. Friedens-Kirche, von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Carl Mertens, Gatte. **Richard, Otto, Carl, Frank, Paul** und **Frau Anna Blitz**, Kinder; nebst Freunden und Bekannten. mibofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Joseph Keser,

Gatte der verstorbenen Rose Keser, geb. Weisshaar, am 6. Oktober im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. Oktober, um 9 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1016 Belden Ave., nach der St. Vinzens Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Joseph Meske, Rose, Henry, Emma, Frau A. Coors, Charles, Lambert, Arthur, Viola, Kinder.

Bitte, keine Blumen. bimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Crescentia Kurtz, geb. Geier,

am 7. Oktober im Alter von 52 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, vom 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1875 Fremont Str., nach der St. Theresia-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Kurtz, Gatte. **Joseph jr., Frank** u. **Heinrich Kurtz**, Söhne. **Mabel Kurtz**, Schwiegertochter. **Maria Kurtz**, Enkelin. **Katharina Winzig, Theresia Schoenbauer, Sophia Hauck** und **Anna Mausolf**, Schwestern. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Pauline Treuwe

am 7. Oktober im Alter von 64 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Oktober, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2312 N. Western Ave., nach der evang.-luth. Nazareth-Kirche, Ecke Talman und Altgeld Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Treuwe, Gatte. **Anna Hartwig** und **Julius Treuwe**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Bruder

August Natzke

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1510 N. Kildare Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Natzke, Gattin. **Frau Ella Herzog, Frau Minnie Burkhardt** und **Frl. Elsie Natzke**, Kinder. **Julius Natzke**, Bruder. mido

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Rosette Heil,

welche heute vor vier Jahren, am 8. Oktober 1915, gestorben ist.

Vier Jahre sind nun verschwunden,
Seit wir dich zur Ruh' gebracht;
Doch schmerzen tief die Herzenswunden,
Die heute werden auf's Neue wach.
Kein Klagen bringt dich zu uns zurück,
Gott hat nach schweren Erdentagen
Geschenket dir des Himmels Glück.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten und Tochter Rose.**

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere treue Schwester

Dora Corenth, geb. Kraeckman,

welche am 8. Oktober 1918 verschieden ist.

Gewidmet von **Frau M. Kretschmer.**

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ja4samomi*

Kalender für 1920.
Illustrierter Familien-Kalender. Mit vorzüglichen Bildern und gutem Lesestoff. Hübsch ausgestattet 35c
Pionier-Kalender. Mit gutem, unterhaltendem und humoristischem Text 45c
Kroch's Buchhandlung
22 Nord Michigan Avenue.
(zwischen Madison und Washington Straße.)
mifr

Deutsche importierte Zeitschriften
Die Gartenlaube, Die Woche, Fliegende Blätter
und andere Zeitschriften treffen morgen ein.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon .... Superior 4819.
Mittwoch, den 8. Oktober:
D. A. H. Vorstellung,
Wie man Millionär wird.
Donnerstag, den 9. Oktober:
Wie man Millionär wird.

Große Eröffnung.
Unter neuer Leitung.
Edelweiß Kaffee und Restaurant
North Ave. und Clybourn Ave.
Der beste Platz, sich gut zu unterhalten. Zigeuner-Kapelle, Dirigent Szabo Laczi, und der berühmte Zimbalonspieler Kalob Janos. Außerdem 2 vorzügliche deutsche Sängerinnen. Die besten Getränke aller Art und eine vorzügliche deutsche und ungarische Küche unter unserer persönlichen Leitung. Die Festunterhaltung ist
Samstag, 11. Okt., b. Sonntag, 19. Okt.
C. Deckert & Son.
mi—son

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse.
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Offen auch an Sonntagen.
ag30,sasonmi*

TANZ
jeden Sonntag, Donnerstag u. Samstag abend
— in —
Laschober's Halle,
52. Str. und Ashland Ave.
sp24misasonmi

D. A. H.

Heute Vorstellung im Bush Temple Theater zugunsten der Notleidenden.

Es gibt so unendlich vieleLeute, die von Herzen gerne Millionär werden möchten, aber nicht wissen, wie dies anzustellen ist. Nun hat sich die T. A. H. herbegelassen, den Wißbegieriger den Weg zu zeigen, und die heutige Vorstellung im Bush Temple Theater ist von ihr ausersehen worden, um diese Wißbegier am leichtesten zu stillen. Zur Aufführung gelangt nämlich ein äußerst drolliger Dreiakter aus der Feder von Hans Gaus, der den schönen Namen „Wie man Millionär wird" führt. Gegeben wird er unter der bewährten Spielleitung von Herrn Adolf Stoye, und neben diesem wirken in dem Lustspiel, das in hiesiger Stadt zum Besten der Notleidenden in Deutschland seine Premiere erfährt, noch folgende Künstler und Künstlerinnen mit: Max Jürgens, Jose Danner, Louise Brückner, Richard Leusch, Paul Gehring, Johanna Eisemann, Gustav Haussig, Anna Müller, Kurt Benisch, Hanna Waizenegger, Helene Koch, Paula v. Jagemann, Max Hanisch, James Brückner, Adolf Hertel und Louise Batler.

Das in einer kleinen Residenz spielende Stück ist voll der drolligsten Situationen und eignet sich vorzüglich dazu, einen angebrochenen Abend auf das Angenehmste auszufüllen. Neben der Gelegenheit, sich köstlich zu amüsieren, kann man auch gleich noch mithelfen, der Not im alten Vaterland zu steuern, das sollte den bevorstehenden Genuß doppelt willkommen machen.

Wer sich bisher noch keine Einlaßkarten verschafft hat, kann sie noch an der Theaterkasse haben.

Es gilt hier ein gutes Werk zu fördern! Diese Tatsache allein sollte genügen, heute abend das Bush Temple Theater bis auf den letzten Platz zu füllen. Der gesamte Reingewinn kommt — wie schon des Oefteren betont — ungeschmälert den Notleidenden in Deutschland zugute. Und nirgends trifft es mehr zu als hier, daß doppelt gibt, wer schnell gibt!

Goldenes Jubiläum.

Loge „Lilly of the West" begeht nächsten Sonntag ihr Jubelfest.

Die wohlbekannte Loge Lily of the West Nr. 407 J. O. O. F., wird am nächsten Sonntag ihr goldenes Jubiläum feiern. Das Fest, welches in der Vorwärts Turnhalle, 2433 West 12. Str., nahe Western Ave., veranstaltet wird und um 2 Uhr nachmittags beginnt, besteht in der Hauptsache aus Konzert und Ball. Ein rühriger und fähiger Ausschuß ist seit langer Zeit eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt gewesen. Das gediegene und wechselreiche Programm stellt allen Festteilnehmern höchst genußreiche Stunden in Aussicht. Es sind tüchtige Kräfte gewonnen worden, die sich alle erdenkliche Mühe geben werden, die Gäste in bester Stimmung zu erhalten. Auch für vorzügliche Musik, die auch zum Tanz aufspielen wird, sowie für äußerst schmackhafte Speisen und für Getränke, wie sie zur Zeit nirgendswo besser zu haben sind, ist gesorgt worden. Unter dem Siegel der Verschwiegenheit sei ferner erwähnt, daß den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, allerlei angenehme Ueberraschungen bevorstehen. Eintritt 50 Cents und man höre und staune, mit jeder Einlaßkarte wird ein Los verabfolgt, das dem glücklichen Gewinner ein 20 Dollar-Goldstück einbringen wird. Von dem segensreichen Wirken der Loge gibt die Tatsache, daß sie in ihrer langen Laufbahn an Mitglieder, bezw. deren Angehörigen, etwa $30,000 an Kranken- und Sterbegeld gezahlt hat, Zeugnis. Die „Garden City Loge" desselben Ordens ist jetzt mit dem „Lily of the West"-Loge verschmolzen worden.

Im Streit erschossen.

Ein 22jähriger Arbeiter, August Urbanowecz, an der 143. Str. und Elane Ave. in der Ortschaft Posen, Ill., wohnhaft, wurde gestern zu früher Morgenstunde im Laufe eines Streites von einem anderen Arbeiter, Oscar Anzstrom mit Namen, angeschossen. Der Mörder, der sich später der Polizei stellte, gibt an, daß Urbanowecz seiner, Anzstroms, Gattin zu große Aufmerksamkeiten schenkte.

Leset die „Sonntagpost".

Die Woche
vom 30. August 1919 soeben eingetroffen.
Kroch's Buchhandlung
22 Nord Michigan Avenue.
(zwischen Madison und Washington Straße.)

Erstes Weinlesefest
veranstaltet vom
Internationalen Kranken-Unterstützungs-Verein von Amerika
am Samstag, den 18. Oktober 1919, in Hoerbers großer Halle, 2131-35 Blue Island Ave.
Eintritt 35 Cents. — Anfang 8 Uhr.
ok8,12,15

27. Stiftungsfest
bestehend aus Vokal- und Instrumental-Konzert und Ball, veranstaltet vom
Sozialistischen Sängerbund
Sonntag, den 12. Oktober 1919, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. — Anfang 4 Uhr nachm. Tickets im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c die Person.
misa

Heer als Lehranstalt.

Rekrutenausbildung nach neuer amerikanischer Methode.

„Alles Amerikaner."

Gruppe von 14 Nationalitäten führt die Ergebnisse der Ausbildung in Camp Upton, N. Y., vor. — Unterricht in Sprache und Gewerbe.

In Chicago weilt zur Zeit die „Americans All" genannte Rekrutengruppe der Bundesarmee, bestehend aus 28 Mann, unter denen 14 verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Es handelt sich hier um einen Versuch des Kriegsdepartements, junge Leute von ausländischer Abstammung für das Bundesheer anzuwerben und sie zu amerikanisieren, jeden einzelnen als einen guten, englisch sprechenden Amerikaner heranzubilden und alle eines zu machen im Geiste echten Amerikanertums. Unter der Führung von Oberstleutnant Lentz vom Generalstab bereisen die Gäste zur Zeit das Land, um dem Publikum die Früchte der militärischen Ausbildung nach den neuen Methoden, wie sie in Camp Upton, N. Y., geübt werden, vorzuführen und jungen Leuten ausländischer Abstammung Lust zu machen, in das Bundesheer einzutreten.

Alle Mitglieder der Gruppe sind aus Camp Upton hervorgegangen, wo das neue Ausbildungssystem zuerst versucht worden ist, und zwar mit so vorzüglichen Ergebnissen, daß das Kriegsdepartement sich entschloß, die Gruppe auf Reisen zu schicken, um der Bevölkerung die Vorzüge der neuen Armeeausbildung vor Augen zu führen und Propaganda zugunsten der Rekrutierung für die neue Friedensarmee zu machen.

Das von Oberstleutnant Lentz entwickelte Ausbildungssystem legt ein Hauptgewicht auf die geistige Ausbildung des einzelnen Rekruten, die als ein wichtiger Teil der Amerikanisierung betrachtet wird.

Probe aufs Exempel.

Eine glänzende Probe bestand das neue System im letzten Sommer, als ein Bataillonskommandeur 50 Rekruten, an denen alle alten Ausbildungskünste vergebens versucht worden waren, einem Versuch unter dem neuen System überwies. Die Leute, die sich körperlich und geistig schwerfällig und ungeschickt gezeigt hatten oder kein Englisch verstanden, übten täglich eine Stunde drei Wochen lang und machten geradezu glänzende Fortschritte.

Unter dem neuen System führen die Rekruten die Kommandos nicht nur aus, sondern geben sie auch selbst, was, wie versichert wird, die Disziplin nicht etwa zerstört, sondern im Gegenteil sie verbessert.

Das neue System verdankt seine Entstehung der Kriegszeit, zu der man, um die in den Lagern zusammenströmenden tausende von der englischen Sprache gar nicht oder wenig mächtigen Rekruten auszubilden, zu vorher nicht gekanrten Mitteln greifen mußte. Die dabei gesammelten Erfahrungen werden nun verwertet. Rasseneigentümlichkeiten wurden durch das neue System ausgelöscht, und an ihre Stelle trat der Geist des Amerikanertums, allen gemeinsam, das Trennende schwand.

Als dann der Krieg zu Ende war, entschloß das Kriegsdepartement sich, Rekrutenschulen einzurichten, in denen eingewanderten oder eingeborenen Amerikanern von mangelhafter Schulbildung das Fehlende beigebracht wird. Außerdem unterhält das Departement in allen Zweigen des Dienstes Fachschulen, in denen die Rekruten das Handwerk oder Gewerbe erlernen, das sie zu lernen wünschen, selbstverständlich kostenfrei. Zu bemerken ist auch, daß Fremdgeborene nach drei Jahren Armeedienst zur Einbürgerung berechtigt sind und nicht, wie Zivilisten, fünf Jahre warten müssen.

Reise der Gäste.

Um einen Begriff von der erhofften neuen Tätigkeit des Kriegsdepartements als Schmelztiegel und Amerikanisierungsretorte zu geben, sei noch bemerkt, daß unter den 28 Mitgliedern der Gruppe aus Camp Upton Spanier, Litauer, Italiener, Französisch-Kanadier, Norweger, Finnen, Franzosen, Polen, Russen, Armenier, Griechen, Holländer, Jugoslawen, Dänen und ein ehemals des Lesens und Schreibens unkundiger Amerikaner sich befinden.

Die Gruppe hat bisher New York, Providence, Boston, Buffalo, Cleveland, Toledo und Detroit besucht. Sie wird bis einschließlich morgen in Chicago bleiben und dann ihre Reise nach Milwaukee, Cincinnati, Pittsburg, Washington, Baltimore, Philadelphia und Newark fortsetzen.

Hier in Chicago ist sie seit dem letzten Sonntag im Hull House, in der Craneschule, bei Sears, Roebuck & Co. und in anderen Industrieanlagen und Schulen aufgetreten. Heute abend 7:30 Uhr wird sie im Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., morgen zwischen 12:15 und 1 Uhr nachmittags in der Anlage der Western Electric Co., S. 48. Ave. und W. 22. Str., um 3 Uhr im Grant Park und um 7:30 Uhr im Vickard Park an 22. Str. und Oakley Ave. exerzieren.

Frau und Kinder verschwunden

Als Frank Semlow, 2315 Adams Straße, nachdem er vier Monate auf seiner Farm im Burnett County gewesen war, in seine Wohnung zurückkehrte, fand er diese leer. Seine Frau Sophie war mit den vier Sprößlingen verschwunden. Nachbarn soll sie gesagt haben, sie gehe aufs Land.

GOOD LUCK
Das Einfachste zu Brauen! Das Beste zu Trinken!
Ein schlagender Triumph der Braukunst über die Marktschreierei, daß mit einem konzentrierten Hopfen- und Malz-Präparat ein echtes Bier zu Hause gebraut werden kann. Es kann und es wird. Probiert es.
75c Braut 20 Flaschen — **1.50** Braut 50 Flaschen
Kein Zucker nötig!
Hat Ihr Grocer oder Apotheker noch kein Good Luck zum Verkauf, bestellt direkt von uns. Wir verschicken nach allen Staaten portofrei für Bar oder C. O. D.
Adresse:
Good Luck
612 Willow Str.
CHICAGO

Feuer in Winnetka.

Fünf Häuser eingeäschert. — Schaden von etwa $50,000 angerichtet.

Winnetka wurde gestern von einer Feuersbrunst heimgesucht, die einen Schaden von etwa $50,000 anrichtete. Im Hause Nr. 558 Railroad Ave., wo sie zum Ausbruch kam, fielen fünf Lastautomobile eines Transportgeschäfts den Flammen zum Opfer. Acht Läden an der Railroad Ave. brannten aus, darunter die Wäscherei des Chinesen Sam Sing Lee, dessen Freiheitsbonds im Betrage von $2000 zu Asche wurden. Frau Henry Obandahl, die im Hause Nr. 564 Railroad Ave. wohnt, lag mit ihren fünf Kindern bereits im tiefen Schlaf, als das Feuer ausbrach. Sie zog schleunigst die Kinder an und schickte sie ins Freie, ihr Baby setzte sie in den Kinderwagen. Sie kam aber nur bis an die Treppe, wo sie in Ohnmacht fiel. Der Wagen mit dem Kinde rollte die Stufen herunter. Feuerwehrleute retteten die Frau.

Deutsches Altenheim.

Frauenverein hielt gestern seine monatliche Versammlung ab.

Im Gebäude des Chicago Lincoln Club hielt gestern nachmittag der Frauenverein des Deutschen Altenheims unter Vorsitz seiner neuen Präsidentin, Frau Klara Klaas, seine regelmäßige Versammlung ab. Es lag vor allem der Antrag vor, den Jahresbeitrag von $3 auf $5 zu erhöhen. Nach längerer Debatte wurde er verworfen, man sprach sich aber dahin aus, daß freiwillige höhere Beiträge hochwillkommen sein werden. Großes Interesse erregte ein Brief von Frau Helene Merker, die früher ein reges Mitglied des Vereins war, vor einiger Zeit aber nach San Francisco verzog. Sie berichtete eingehend über das silberne Jubiläum des dortigen Deutschen Altenheims.

Beschlossen wurde auch, daß die Nähklasse in diesem Monat jeden Montag, nachmittags halb 2 Uhr, im Hause der Frau Bastian, Nr. 805 Junior Terrace, zusammentreten soll.

Ein sehr hübsches Programm war für die sich an die Geschäftsverhandlungen anschließende Unterhaltung aufgestellt worden. Zunächst erfreute Frl. Margarethe Koch die Anwesenden durch verschiedene graziös ausgeführte Tänze, und sodann brachten die Herren Curt Benisch und Paul Gehring vom Deutschen Theater eine Reihe von humorollen Liedern u. s. w. zum Vortrag, die natürlich mit dem größten Beifall aufgenommen wurden.

Soldat versucht sich zu vergiften.

Wie er sagt, hat ihn der Tod seiner Eltern dazu veranlaßt.

Im Zelt des Roten Kreuzes auf dem Bahnhofe an der La Salle Straße versuchte der in Diensten der Bundesmarine stehende Roscoe William Stephenson, welcher der Besatzung des Schiffes „Mackinac" zugeteilt ist, seinem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Er kaufte sich eine Tasse Kaffee, goß das Gift dazu und trank ihn. Dann brach er zusammen. Wie Stephenson später erklärte, hat ihn der Tod seiner in Clay Center, Nebr., wohnhaft gewesenen Eltern zu der Tat veranlaßt.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago. 20aug.mio

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Das Kühlspeichergesetz. — Die Regierungsvorräte von Büchsensalm. — Das Zuckerausgleichungsamt und Kubazucker. — Zuckernot in Chicago. — Sacharin als Zuckerersatz. — Brot und Butter. — Von der Produktenbörse.

Das Abgeordnetenhaus in Washington hat vor einigen Tagen auch die letzte der von Präsident Wilson zur Beseitigung der Teuerung befürworteten Maßnahmen, die Vorlage betreffend die Kontrolle über die Kühlspeicher, angenommen. Wie lange Zeit der Senat dazu gebrauchen wird, um über ihr Schicksal zu entscheiden, läßt sich nicht vorhersagen, da er erst vor kurzem beschlossen hat, sich für's erste ausschließlich mit dem deutschen Friedensvertrage zu beschäftigen und Ausnahmen nur in den dringendsten Fällen zu machen, wozu die hohen Kosten der Lebenshaltung offenbar nicht gerechnet werden.

Der Entwurf bestimmt u.a., daß Nahrungsmittel in Kühlspeichern nicht länger als zwölf Monate aufbewahrt werden dürfen, und, um die Beobachtung dieser Bestimmung erzwingen zu können, sollen die Besitzer der Kühlspeicher gehalten sein, das Datum der Einlieferung auf die Waren zu stempeln.

Wenn, wie dringend zu wünschen ist, der Friedensvertrag Anfang November vom Geschäftskalender des Senats verschwinden sollte, so würde also frühestens nach einem Monat auf eine Abstimmung über diese Vorlage zu rechnen sein. Bei der starken Opposition, die sich gerade gegen diese Maßnahme nicht nur seitens der Kühlspeicherbesitzer, sondern auch seitens eines großen Teils der Landbevölkerung erhoben hat, ist zu erwarten, daß sie vom Senat, wenn nicht überhaupt abgelehnt, so doch mit Abänderungen versehen werden wird, die eine Konferenzberatung beider Häuser notwendig machen werden. Darüber wird auch wieder etwas Zeit vergehen. Und wenn schließlich die Vorlage zum Gesetz erhoben werden sollte, dann wird der Bundesgeneralanwalt auch noch nicht gleich in der Lage sein, sich wie die rächende Nemesis auf die sündigen Hamster zu stürzen.

Die Vorlage bestimmt nämlich in ihrer jetzigen Fassung, daß die Kühlspeicherbesitzer neunzig Tage Zeit haben sollen, ihren Geschäftsbetrieb dem neuen Gesetz anzupassen. Drei Monate sind eine ganz nette Zeit, in der die Schlachthausbesitzer ihr Anpassungsvermögen betätigen können. Da ja nur vorgeschrieben ist, daß der Tag der Einlieferung, nicht der Tag der Erzeugung auf den Nahrungsmitteln anzugeben ist, so würde also nichts im Wege stehen, alle jetzt in den Speichern gelagerten Vorräte während der 90 Tage nach dem Inkrafttreten des Gesetzes in andere Speicher überzuführen und mit dem neuen Einlieferungstage zu versehen.

Auf alle Fälle ist es sinnlos, von der Durchführung dieses Gesetzes, falls es überhaupt in Kraft tritt, in den nächsten Monaten eine Beeinflussung des Marktes zu erwarten. Umsomehr, als es den Speicherbesitzern unbenommen bleibt, ihre ältesten Lagerwaren in's Ausland auszuführen, so daß sie ihre jeweiligen Vorräte innerhalb der gesetzlichen Zeitgrenze halten. Bei der gewaltigen Nachfrage, die für Nahrungsmittel aller Art in den europäischen Ländern vorhanden ist und für deren Befriedigung sich hoffentlich auch bald die nötigen Mittel und Wege werden finden lassen, wird dieser Ausweg kaum irgendwelche Schwierigkeiten bieten, um die Preise auch fernerhin im eigenen Lande hoch zu halten. Man munkelt ja, daß zu diesem Zweck schon ganz andere Mittel von „hochrespektablen" Häusern angewandt worden sind. Also, lasciate ogni speranza — lasset jede Hoffnung fahren, die ihr auf das Kühlspeichergesetz für diesen Winter gesetzt habt.

Interessant würde es jedenfalls sein, einmal feststellen zu können, welche Mengen von alten und uralten „Ladenhütern" in den Speichern aufgestapelt sind, schon um den wahrscheinlich viel zu übertriebenen Vorstellungen der Außenwelt entgegentreten zu können. Was ist z. B. der Grund für die unverschämte Erhöhung des Preises von konserviertem Salm aus Alaska? Während des Krieges wurde allerding berichtet, daß von der Armeeverwaltung die ganze Produktion der dortigen Konservenfabriken aufgekauft worden sei. Wenn das der Fall gewesen ist, wie ja sehr wahrscheinlich, wo sind dann die gewaltigen Mengen geblieben, die von diesen Vorräten nicht verbraucht sein können? Einigen Aufschluß darüber hat die von der Legislatur des Staates Michigan eingeleitete Untersuchung über die Ursachen der Lebensteuerung geliefert. Ein gewisser F. G. Barnard aus Battle Creek hat nämlich unter Eid die Aussage gemacht, daß von der Bundesregierung Millionen Büchsen von rotem Salm aus Alaska an die Chicagoer Schlachthäuser zurückgegeben worden sind, und zwar zu dem von diesen der Regierung berechneten Preis von 1.75 Doll. für 1 Dutzend Büchsen. Dieselbe Ware ist dann wieder an Großhändler zum Preise von 2.52½ Doll. verkauft worden und muß vom Konsumenten mit 4.20 Doll. für 1 Dutzend oder 35 Cts. für 1 Büchse bezahlt werden. Herr Barnard hat auch verschiedene ihm persönlich bekannt gewordene Fälle erwähnt, in welchen die Konserven nicht an die Chicagoer Schlachthäuser, sondern an Makler und Großhändler von der Regierung geliefert worden sind. Das ist nun schon der dritte Fall, in welchem die Regierungsvorräte unter dem jeweiligen Marktpreis an die Lieferanten zurückgegeben worden sind. In dem ersten, in dieser Spalte erwähnten Fall hatte es sich um Millionen Pfd. Kupfer gehandelt, in dem zweiten um Millionen Pfd. Zucker. Muß man nicht unwillkürlich zu der Schlußfolgerung gelangen, daß die Regierungsämter die Großindustriellen auf Kosten der allgemeinen Bevölkerung begünstigt habei?

Und nach diesen schönen Erfahrungen hat Herr George A. Zabriskie, Präsident des Zuckerausgleichsamts, dem Senatsausschuß in Washington, der wieder einmal die Lage des Zuckermarktes untersucht, empfohlen, das Zuckerausgleichungsamt, das am 31. Dezember zu bestehen aufhört, zu verlängern, damit es, wenn noch möglich, die gesamte nächstjährige kubanische Zuckerernte von über 4 Millionen Tonnen ankaufen kann, wie es mit der diesjährigen geschehen ist. Herr Zabriskie hat, wie er dem Ausschuß mitgeteilt hat, Präsident Wilson früher um die Ermächtigung hierzu ersucht, die ihm aber nicht erteilt worden ist, und deshalb, hat er hinzugefügt, ist es so gut wie sicher, daß die Preise für Zucker nach Neujahr in die Höhe gehen werden. Den Beweis dafür, daß die kubanischen Zuckerproduzenten ihm für ihre nächste Ernte keinen höheren Preis berechnet haben würden, ist er schuldig geblieben. Da auch die kubanische Zuckerkommission, die unserem Ausgleichsamt entspricht, Neujahr ihre Tätigkeit einstellt, so darf man begründete Zweifel hierüber hegen. Tatsächlich ist bereits berichtet worden, daß erhebliche Abschlüsse für Kubazucker nächster Ernte zu einem um etwa 1 Cent pro Pfund höheren Preis gemacht worden sind.

Für die Hausfrauen in Chicago hat sich die Berichtswoche recht interessant, wenn auch nicht gerade schön gestaltet. Der Zuckermangel hält an und der Preis ist gestiegen, trotz aller krampfhaften Anstrengungen unseres wackeren Distriktattorneys Clyne, ihn niederzuhalten. Nun hat er versprochen, den Mangel dadurch zu beseitigen, daß er Rübenzucker aus Colorado und Utah auf seinem Transport durch Chicago nach dem Osten hier aufhalten will. Ob er wohl dazu befugt ist? Und wenn, können nicht andere Orte, die auch Zucker gebrauchen, ihm zuvorkommen? Wenn er die hier abgehaltene wirklich sehenswerte chemische Ausstellung besucht hätte, wäre er sicher auf den Gedanken gebracht worden, den Hausfrauen zu empfehlen, statt Zucker — Sacharin zu gebrauchen. Das wäre gar kein übler Vorschlag gewesen. Von der Monsanto Chemical Co. in St. Louis waren kleine Proben von Sacharintabletten zum Mitnehmen von jedermann ausgestellt, als „Condiment" oder Gewürz zu gebrauchen, wie auf einem Plakat gesagt war. Bekanntlich wird Sacharin aus Kohlenteer, diesem Universalrohstoff, gewonnen und besitzt in reinem Zustande die 500fache Süßkraft von Zucker. Die kleinen ausgestellten Tabletten hatten, wie dabei angegeben war, die Süßkraft von je 1 Teelöffel Zucker und enthielten das Sacharin also nicht rein. Während der Zucker aber sich im Körper assimiliert, also ein Nährstoff ist, geht das Sacharin unzersetzt durch den Körper durch und hat deshalb auch nur als süßendes Gewürz Wert. Wo es nur auf diesen ankommt, wie bei Kaffee, Oee, Limonaden u. s. w., ist es also ganz gut als Ersatz für Zucker zu gebrauchen, nicht aber für Fruchtgelees, Kuchen oder Speisen, in denen der Zucker „Körper" bilden soll. Uebrigens ist Sacharin auch in erheblichen Mengen nicht schädlich. Wenn sein allgemeiner Verkauf in Deutschland und anderen europäischen Ländern verboten worden ist, so geschah dies nicht aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten, sondern lediglich zu dem Zweck, die inländische Rübenzuckerindustrie gegen die Konkurrenz zu schützen.

Auch Butter ist in der Berichtswoche weiter gestiegen und den schließlichen Knalleffekt bildete die Hinaufsetzung des Brotpreises. Indessen, wenn die Not am größten, ist ja auch die Hilfe gewöhnlich am nächsten. Unsere Hausfrauen werden sich deshalb auch sehr beruhigt dadurch fühlen, daß Herr Clyne bereits versprochen hat, der Sache auf den Grund zu gehen. Wegen des Zuckermangels wird sie gewiß auch die Nachricht erfreuen, daß das Abgeordnetenhaus in Washington beschlossen hat, die Bundeshanedlskommission anzuweisen, eine — Untersuchung darüber anzustellen. Die wird ihnen ja vielleicht Zucker, wenn nicht für die heurige, nun darn für die nächstjährige Einmachezeit liefern.

An der Produktenbörse herrschte während der Berichtswoche fallende Stimmung. Fortgesetzte Einfuhren von argentinischem Mais und Hafer wirkten deprimierend, auch erwartet man, in dem heute fälligen Washingtoner Ernteberichte eine größere Maisernte verzeichnet zu finden. Auf Haferausfuhren wird nicht gerechnet, da die argentinische Ernte von besserer Qualität und billiger ist als die amerikanische. Dezembermais ist um 3 Cents von 1.26⅝ Doll. für einen Bushel vor acht Tagen auf 1.23½ Doll. gefallen, Maimais von 1.24⅜ Doll. auf 1.21¾ Doll. Dezemberhafer stand gestern auf 70½ Cents gegen 70⅞ Cts. vor einer Woche, Maihafer ist von 73⅝ Cts. auf 72¾ Cts. gesunken.

Von Fleischwaren ist Januarspeck mit einigen Schwankungen von 33 Doll. auf 32.60 Doll. für 100 Pfund gefallen. Schmalz für Januar ist von 22.75 Doll. auf 23.45 Doll. gestiegen. Januarrippen wurden gestern zu 17.85 Doll. notiert gegenüber 18.15 Doll. vor einer Woche.

„Agricola".

Vereinigte Männerchöre.

Das Konzert im nächsten Jahre. — Die Gründung von Knabenchören.

Die Vereinigten Männerchöre von Chicago hielten eine gut besuchte Delegatensitzung ab. Der Tag, an welchem im nächsten Jahre das Konzert der Chicagoer Sängervereinigung stattfinden soll, ist, wie Schatzmeister Sala berichtete, noch nicht festgesetzt, doch soll dies in den nächsten Tagen geschehen. Das Konzert wird zum Besten des Deutschen Evangelischen Diakonissen-Hospitals gegeben werden, das Programm wird meistens aus deutschen Volksliedern, aber auch aus einigen amerikanischen Liedern bestehen; das Musikkomite ist mit der Ausarbeitung der Vortragsfolge beschäftigt. Dem Nord Chicago Männerchor wurde auf sein Ansuchen Aufnahme in die Vereinigung gewährt.

Das Komite für Gründung von Knabenchören berichtete, daß die nötigen Vorarbeiten getan seien; auf seinen Wunsch wurden ihm die Herren Sala und Lueders als Mitglieder beigegeben. Die Versammlung beschloß auch, daß etwaige aus diesem Unternehmen entstehende Unkosten von der Vereinigung bestritten werden sollen. Der erste der Knabenchöre wird entweder in der Nordseite oder der Lincoln Turnhalle gebildet werden. Eltern, die ihre Söhne teilnehmen lassen wollen, werden gebeten, dies dem Sekretär, Herrn August Lueders, zu melden.

Es wurde berichtet, daß die Deutsch-Amerikanische Hilfe unter dem Vorsitz von Dr. O. L. Schmidt eine Erweiterung erfahren soll, und die Delegaten wurden ersucht, in ihren Vereinen für dieses Hilfswerk zu wirken.

Delegat Wehrwein sprach zugunsten der notwendigen Vergrößerung des Deutschen Evangelischen Diakonissenhospitals, für welche $250,000 aufgebracht werden sollen. Die Delegaten versprachen, ihre Vereine auch auf dieses menschenfreundliche Unternehmen aufmerksam zu machen. Herr Wehrwein und Dr. Krishna wiesen auch auf die Notwendigkeit einer größeren politischen Betätigung seitens der Amerikaner deutschen Blutes hin.

Vizepräsident Gill machte auf den Nähverein aufmerksam, der im Hause 169 N. La Salle Str. täglich für die Notleidenden in Deutschland arbeitet und weitere Teilnehmerinnen willkommen heißen wird.

Der Orpheus Männerchor sandte eine Einladung zu dem Konzert, das er am nächsten Montag abend anläßlich seines goldenen Jubiläums im Bush Temple Theater geben wird. Zahlreiche Sänger werden das Konzert besuchen.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 18. Oktober, veranstaltet der **Internationale Kranken-Unterstützungsverein von Amerika** in Hörbers großen Halle, Nr. 2131 Blue Island Avenue, sein erstes Weinlesefest. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich die größte Mühe geben, mit dieser Festlichkeit Ehre einzulegen. Er hat ein schönes Programm aufgestellt, für gute Musik, mancherlei Ueberraschungen und, was bei derartigen Festen die Hauptsache ist, für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Und er hofft zuversichtlich, sämtliche Freunde und Gönner des Vereins an jenem Tage in der Festhalle begrüßen zu können.

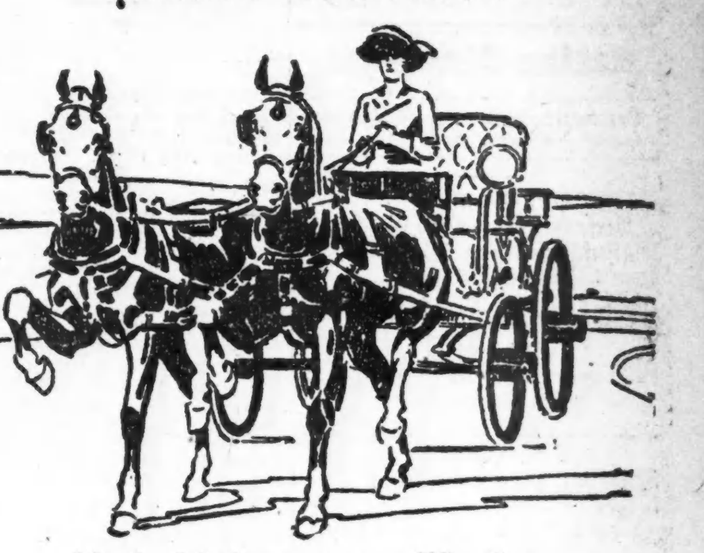
Die Liedertafel **Einigkeit** veranstaltet am Samstag, den 25. Oktober, in Hoerbers großer Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ein mit Theater und Ball verbundenes großes Konzert. Da der strebsame und tüchtige Verein die Mitwirkung anderer Gesangvereine erlangt und überaus eifrig geprobt hat, so verspricht das Konzert ein musikalischer Hochgenuß zu werden. Da ferner das flotte Stück „Eine fatale Verwechselung" in vorzüglicher Besetzung zur Aufführung gelangt und erstklassige Ballmusik gewonnen worden ist, sollte die Halle an jenem Abend überfüllt sein. Anfang 8 Uhr.

In Hoerbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., feiert der **Silver Leaf Frauenverein** am Samstag, dem 15. November, sein jährliches Familienfest. Ein aus den Damen Johanna Cordsen, Präsidentin, Agnes Hartmann, Caroline Kretschmar und Johanna Pieritz bestehender Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um sämtlichen Teilnehmern einige frohe Stunden in anregender Gesellschaft zu bereiten. Eintrittskarten einschl. Kriegssteuer im Vorverkauf von Mitgliedern zu beziehen, 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Auf frischer Tat erwischt.

Neger hatte Kriegssparmarken im Werte von $75 gestohlen.

Während Julius R. Rosenheim gestern nachmittag in seinem Büreau, Nr. 8 S. Dearborn Straße, seiner Sekretärin einen Brief diktierte, bemerkte er, wie sich jemand an seinem Ueberzieher zu schaffen machte. Er sprang plötzlich auf, packte den Burschen, der sich bereits Kriegssparmarken im Werte von $75 angeeignet hatte, und hielt ihn fest, bis die herbeigerufene Polizei zur Stelle war. Der Gefangene, ein Farbiger, gab seinen Namen als Albert Johnson und sein Alter auf 19 Jahre an. Er weigerte sich, seine Adresse zu nennen.

Pferde-Ausstellung
heute abend!

Und diese ganze Woche.
Entschieden die brillanteste Pferde-Ausstellung in der Geschichte Chicagos, mit packendem Programm von Spezialvorführungen. Jeder Akt ist eine wirkliche Sensation. Amerikas schönste Vollblutpferde erregen allabendlich das Entzücken der großen Besuchermassen. Und dies ist nur eine der hunderte von großen Sehenswürdigkeiten in der
Großen Molkerei-Ausstellung.
Kommt und besehet Euch die $25,000 Kuh — den 30,000 Pfd. Käse — die $50,000 Bundesausstellung. Bringt die Kinder mit. Sie werden sich an der Milch-Feen-Pracht erfreuen. Cho-Cho, der Clown-Diatetiker, der Spaßmacher der Kälber.
Eintritt für Jedermann 50 Cents. Keine Kriegssteuer.
National Dairy Show
International Amphitheater — Union Stock Yard.
Nehmt Hochbahn oder irgendeine Straßenbahn, transferiert direkt nach dem Ausstellungsplatz.
Sitz- und Logenbillets zu kaufen bei Lyon & Healy, Auditorium-Hotel, Hotel Sherman.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „A Regular Feller".
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Canary".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „Somebodys Sweetheart".
Illinois. — „Listen Lester".
Imperial. — „One Day".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — „Midnight".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Keep It to Yourself".
Studebaker. — „Take It from Me".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurznsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Automobil-Wascher. Müssen Erfahrung haben. Leichte Arbeit. Stetige Stellung.
Zu erfragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. bei Paulina Str. dimi

Verlangt: Porters.
Tagarbeit, guter Lohn, stetige Stellungen.
The 12th Street Store,
12. und Halsted Str. dimi

Verlangt: Starker Mann, um in Stockroom zu arbeiten in Wholesale Drogengeschäft; guter Lohn zu Anfang; Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann, um Butcher zu helfen in Restaurant; gute Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen; Stunden von 6:30 morgens bis 3:30 nachmittags; keine Sonntagarbeit. 176 W. Adams Str. mido

Verlangt: Lehrling, 16 bis 17 Jahre alt, um Litho-Transfer Arbeit zu erlernen; eine seltene Gelegenheit, ein sehr gutes Handwerk zu erlernen. American Can Co., 1834 Clybourn Ave. Eingang an Clay Str. midofr

Verlangt: Automobil Body Builders und Helfer, sowie Trimmers, Maschinenarbeiter, um Holz auszuarbeiten. Graff Mfg. Co, 2919 Indiana Ave. mi—son

Verlangt: Feuermann ohne Lizenz, der Reparaturen machen kann und etwas von Elektrizität versteht. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Portier in Apotheke; muß Erfahrung haben in Dampfheizung. Zu erfragen in Hottinger's Apotheke, 801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann in Bäckerei, der am Ofen arbeiten kann; stetiger Platz. American Biscuit Co., 2318 W. 12. Straße.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; $35 die Woche; stetiger Platz. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Oak Park Ave. 832 S. Oak Park Avenue.

Verlangt: Knaben in Pappschachtel-Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. A. C. Hauf, 216 N. Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes; Tagarbeit. Ming, 2149 Madison Str.

Verlangt: Feuermann und Wächter; 8½ Stunden täglich. 1872 Clybourn Avenue. modimi

Verlangt: Mann für Porterarbeit, Saloon und Kegelbahn. Nr. 2 Broadway, Melrose Park.

Verlangt: Möbelschreiner und Finisher, Anfänger. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Junge, um das Gravieren an Messing- und Stahlstempeln zu erlernen. Adr.: A 648 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 3200 Lincoln Ave.

Verlangt: Knaben unter 16 für leichte Fabrikarbeit; gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen 711 Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. J. Kouma, 3313 Larrabee Str.

Verlangt: Männer für Benchwork mit Drill Press Erfahrung. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corporation, Jackson Boulevard.

Verlangt: Alter Mann in Office, um Telephon zu beantworten. 921 N. Wells Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 4150 West North Ave.

Verlangt: Mann als Janitor in Hotel zu arbeiten. 601 S. Wabash Ave.

Verlangt: Bushelman und Presser, stetige Arbeit. Washington Str., Evanston, Jll. Tel.: Evanston 5715.

Verlangt: Janitor, kann älterer Mann sein. Center Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitor, 50 Jahre alt. Hotel. Yardmarket 3070.

Verlangt: Fuhrmann für Kindermagen. modimi

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre alt, für Shipping Department. Ernst Kaufmann, 310 Wabash Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher, guter Lohn. 3136 Lincoln Avenue.

Verlangt: Alleinstehender Mann, um im Meatmarket und Grocery zu arbeiten. Aurora, Illinois.

Verlangt: Wagenmacher — Wir können Blacksmiths, Finishers und Painters gebrauchen. Stetige Arbeit.

Verlangt: Aelterer ständiger Mann für Stallarbeit. 3430 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. 4060 Lincoln Ave.

Verlangt: Tischler und Arbeiter als Phonograph. 3010—21 Belmont Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit. Nachzufragen 710 W. Madison Str., Office, Top Floor.

Verlangt: Blacksmith Helfer, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2409 Elston Ave.

Verlangt: Sofort, Stallmann. 1128 Foster Avenue.

Verlangt: Ein guter Bushelman und Presser; stetige Arbeit. 1544 W. North Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Picture Setters.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers. dimido

Verlangt: Schuhmacher, Cutters und Fitters und Männer, um handgewendete Bottoms zu machen. Aistons Inc., Zimmer 700, 14 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Holzarbeiter für Automobil Tops und Winter Enclosure; deutscher Vormann; gute Behandlung und guter Lohn. Century Auto Top Co., 50 East 26. Straße. 7okt1wX

Verlangt: Automobil Blacksmith Finishers und Fit up Men; stetige Arbeit und höchster Lohn. Lowder, 6910 Lafayette Ave., nahe State Str. dimido

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit in Wholesale Millinery. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Stall-Männer. 731 W. Adams Str. Sehet Superintendenten. 8okt1wX

Verlangt: Ein Porter für Küchenarbeit; $15 die Woche; keine Sonntagarbeit. Bondy, 16 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Küchen-Mann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Männer für leichte Shop-Arbeit; Erfahrung nicht nötig. 2345 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 2155 W. 22. Str. mido

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. 1441 N. Wood Str.

Verlangt: Mann, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Pastry Chef; keine Sonntagarbeit. Harmony Cafeteria Co., 15 S. Wabash Ave. dimido

Verlangt: Blacksmith; stetige Arbeit. Jefferson Ice Co., 2320 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Guter Mann für Short Orders und Dampftisch; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 185 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Wagenlenker und Arbeiter. 6211 S. Racine Ave. 2okt2wX

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, leichte Arbeit. 612 Willow Str. mdofr

Verlangt: Erste Hand an Brot, Union Shop, Tagarbeit. Vorzusprechen zwischen 3 und 8 Uhr. North Ave.

Verlangt: Painter. 3169 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 4822.

Verlangt: Ein guter Tinner. 29 West Lake Straße. mi—sa

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit und Helfer. Zu erfragen: 355 Union Park Court, 1. Floor. mido

Verlangt: Pfannenreiniger in Bäckerei. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Knabe oder älterer Mann für Bäckerei. 2854 ArmitageAv.

Verlangt: Männer um eiserne Gußstücke zu schleifen. Zu erfragen 3. Floor, Victor Electric Corporation, Jackson Blvd.

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk. Fabrik. midofr

Verlangt: Ein guter Butcher (Nichtunion). 1240 Mariana Straße. dimido

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, um nachts allein zu arbeiten. 4659 Broadway.

Verlangt: Bushelman in Cleaning Store; stetige Arbeit; guter Lohn. 2033 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter, Helfer & Jezischek, 813 N. Ashland Ave., hinten.

Verlangt: Cabinet Makers. Zahle guten Lohn. 1751 N. Harding Ave. dimi

Verlangt: Aufgeweckter junger Mann als Hilfsbuchhalter. Mit Angabe von Gehaltsansprüchen. Adr.: K 648 Abendpost. dimido

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Candy Fabrik. Muß schnell emporzuarbeiten. Theodore Gottmann & Son. modimi

Verlangt: Bushelman, guter Lohn. Ainslee Cleaners, 1110 Ainslee Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Nachtarbeit. 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Junger Mann zum Handwerk zu erlernen. Robertson Products Co., 700 West Division Str. dimido

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit. 4024 West Madison Straße.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; guter Lohn. 2431 Lincoln Ave. di—sa

Verlangt: Stetiger Waiter. Gute Bedingungen. 2913 West North Avenue. dimido

Verlangt: Knaben in Woodworking Werkstätte; guter Lohn. 1751 N. Harding Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Hausmann, nicht über 40 Jahre alt. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Erfahrener junger lediger Mann zum Bartending. 6659 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Bushelman und Presser als Gehilfe; Cleaner Shop; gute Arbeitsstunden. 137 S. Str. modimi

Verlangt: Ein junger Porter, der am Mittag arbeiten kann. 127 S. Wells Str. dimi

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls; stetige Arbeit; $35 die Woche. Rolls machen. Adr.: W 819 Abendpost. mo—sa

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar als Köchin und Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit und in Laundry zu helfen; Frau zur Besorgung bei Hausarbeit mitzuhelfen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Typist, beide Geschlechter, für Office; 9 morg. bis 6 abends. Twilight Film Corp., 2139 Wabash Ave. 25jl*X

Verlangt: Zwei Personen für Stunden Arbeit die Woche. 55 W. Erie Str. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger, lediger Mann sucht Arbeit als Janitor zu arbeiten, hat telephonisch zu schreiben oder vorzusprechen. Adresse: John Telephon: Kenwood 4526. dimi

Gesucht: Bartender sucht für drei Tage in der Woche Beschäftigung. Adr.: K 640 Abdpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit in Saloon. Adr.: W dimi

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener junger Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung; Referenzen. Muench, 1927 Sheffield Ave.

Gesucht: Mann, 36 Jahre, sucht stetige Stellung; hat etwas Erfahrung im optischen Linsenschleifen und auch als zweiter Mechaniker. Adr.: K 699 Abendpost. misa

Gesucht: Norddeutscher, 35, unverheiratet, noch in Stellung, sucht zum 15. Oktober stetige Stellung; stadtbekannt; gute Referenzen. — Hamann, 2047 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitorarbeit. Arthur Theis, 1. Flor, hinten. 1846 Burling Str.

Gesucht: Akademisch gebildeter Mann mit guten Empfehlungen und der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht passende Beschäftigung. Adresse: A. 289 Abendpost. 6okmo,mi,fr,son,di

Gesucht: Painter, Paperhanger und Calsominer, mit Handwerkzeug, sucht Arbeit bei Privatleuten, arbeitet billig und gut. 'Phone: Lincoln 4628. dimi

Gesucht: Ein Mann, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Nachtwächter. Adr.: K 644 Abendpost. dimido

Gesucht: Norddeutscher (26) sucht Porter- und Bartender-Stelle nach 1 Uhr vormittags. Kein Trinker. Telephoniert: Belmont 1966, vor 5 Uhr nachm. dimido

Gesucht: Feuermann und Janitor sucht Arbeit, am liebsten mit Board. Adr.: K 641 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein Mann von 50 Jahren sucht irgend welche Arbeit von 1 Uhr nachm. an. — Adr.: W 864 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Allgemeine Hilfe für die Küche und zum Geschirrwaschen den ganzen Tag oder kurze Stunden. Nachzufragen auf dem 10. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. 3ok*X

Verlangt: Gute, erfahrene Spulerinnen; helle und luftige Arbeitsräume; guter Lohn.
Chicago Printed Strings Co., 2411 Clybourn Avenue. 8okt1wX

Verlangt: 10 Mädchen, 14 Jahre und älter, um in Stickerei-Fabrik zu lernen; stetige Arbeit und kurze Stunden.
Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit und Mailing Dept.; Erfahrung nicht nötig; gute Gelegenheit für Beförderung; müssen Empfehlungen haben. Krauth & Reed, 1119—1120 Masonic Temple. dimi

Verlangt: Junges Mädchen in Cashier Dept.; eins, das etwas Erfahrung im Buchführen oder im Führen von Records hat, vorgezogen; gute Gelegenheit für Beförderung; muß Empfehlungen haben. Krauth & Reed, 1119—1120 Masonic Temple. dimi

Verlangt: Verkaufs-Fräulein für erstklassige Bäckerei; dauernde und angenehme Stellung; Gelegenheit, die Leitung dieses Departements zu übernehmen; keine Sonntagarbeit. L. G. Kunze, 18 East Randolph Str. modimi

Verlangt: Intelligentes junges Mädchen als Verkäuferin Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave. dimido

Verlangt: Flickerin an athletischen Strümpfen; $13 bis $18; stetige Arbeit. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um Pappschachteln zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. 2okt1wX

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 4okt1mtX

Verlangt: Stetige und Dinner Aufwärterinnen. 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave. 4okt1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Kleidermacherei. 2000 Warren Ave., Ecke Robey Str. 3okt1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerei mit Erfahrung; guter Lohn. Nachzufragen 3216 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn; stetiger Platz. Zundel, 2304 N. Clark Str. Tel.: Lincoln 2801. modimi

Verlangt: Junge Frau zur Führung des Versandtraums; interessante und stetige Arbeit; eine mit Erfahrung im Pressen bevorzugt, doch nicht absolut nötig. Crystal Cleaners and Dyers, 2641 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Werkstatt-Arbeit in Automobil Accessory Assembly Room. Nachzufragen bei M. C. Ferro, 2011 Michigan Avenue. 7okt1wX

Verlangt: Mädchen um Bäckerstore zu tenden. 2000 North Western Ave. midofr

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Bäckerei. 1142 N. California Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Geschäft; Mummer, 1229 West Madison Str. sasonmi

Verlangt: Ladenmädchen in Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Finisher und Helper für Kleidermacherin; auch Mädchen um Gänge zu besorgen. 3625 Pine Grove Ave. 'Phone: Graceland 8645. dimido

Verlangt: Ein Mädchen als Clerk in Bäckerei — guter Lohn. 3659 S. Lincoln Str. mdmi

Verlangt: Kraftmaschinen - Operators, nette Arbeiterinnen, nur wenig Erfahrung nötig. T. Buettner & Co., Inc., 317 W. Adams Str. 4. Floor. 2okt1wX

Verlangt: Erfahrene Tinters an Tischdecken usw. T. Buettner & Co., Inc., 317 W. Adams Straße, 4. Floor 2okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Eine Stellung nahe Eurem Heim bei Wieboldt's.
Verkäuferinnen,
Kassiererinnen,
Office-Mädchen,
Strickerei-Instrukteure,
Hundert Frauen und Mädchen.
Gutbezahlte Stellungen.
Laden schließt um 5:30. Zuhause vor 6 Uhr.
Nachzufragen im nächstgelegenen Laden von Euch.
Wieboldt's.
Milwaukee Ave., bei Paulina Str. Lincoln, School und Ashland Ave. mido

Mädchen.
Verlangt: Eine Anzahl Mädchen für Etiketten anzukleben und Heftfaden herauszuziehen. Nachzufragen im Employment Department.
B. Kuppenheimer & Co., Polk Str. und Karlov Ave., nahe Crawford. dimi

Verlangt: Tüchtige erfahrene Verkäuferin für Bäckerei.
Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen und Frauen, um das Garnwinden zu erlernen; guter Lohn; 44 Stunden die Woche; moderne Fabrik. Shaker Knitting Mills, 426 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Frau für glatte Arbeit; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn. Olson's Hand Laundry, 1529 N. Wells Straße. dimido

Verlangt: Sweater Finishers mit Erfahrung an Shaker Sweaters; Heimarbeit oder in der Werkstatt; guter Lohn. Dorset Knitting Mills, 2307 W. North Avenue. modimi

Verlangt: Intelligentes Mädchen für Schreibarbeiten in Order Departement. Summy's Music House, 64 East Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Shaker Heimarbeiterinnen; gute Bezahlung. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. mido

Verlangt: Eine Bäckerin, von 12 bis 5:30 Uhr zu arbeiten. Harmony Cafeteria, 15 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für unser Canning Dept.; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Oscar Mayer & Co., 1241 Sedgwick Str. 8okt1wX

Verlangt: Erfahrene Millinery Makers in Wholesale Millinery. 2147 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung; guter Lohn. Wagner, 2155 22. Str. modimi

Verlangt: Zehn Frauen, an Kraftmaschinen in Schürzenfabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. 3953 Lincoln Ave., Ecke Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Stenographin für Theil- oder ganze Zeit. Vorzusprechen: 612 Willow Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, angenehme Umgebung und gute Arbeitsverhältnisse; stetige Arbeit das ganze Jahr; Kaffe frei beim Lunch serviert; guter Lohn; kommt heute. Self Locking Carton Co., 437 E. Illinois Str., 5. Floor. dimi

Hausarbeit

Verlangt: 3 Mädchen, Scheuerfrau, Zimmermädchen und ein Mädchen für Küchenarbeit; Zimmer und Kost. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Landlahr Sanitaruim, 525 S. Ashland Blvd. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, eins das zuhause schlafen kann. 2175 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2529 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. dimido

Verlangt: Gutes intelligentes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4455 Nord Ashland Ave. 'Phone: Ravenswood 864. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; 2 in Familie. — 4756 Ingleside Ave., 2. Apartment. Telephon: Kenwood 5634. sasonmi

Verlangt: Mädchen oder Witwe zur Besorgung der Laundry und bei Hausarbeit mitzuhelfen. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Tel.: Forest Park 136. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; guter Lohn; gutes Heim, Privatbad; schönes Zimmer. Haus, 845 Belden Avenue. modimi

Verlangt: Frau, um Office reinzumachen. Doktor, 1215 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $12. 2462 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, $10. 439 Ost 48. Str. Telephon: Drexel 4714. modimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. 2okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines ein Jahr alten Kindes, $25 den Monat, Zimmer und Kost. 3622 Greenview Avenue. 4okt1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Donnerstags u. Sonntags frei. $12 die Woche. 4828 S. Ashland Avenue. 'Phone: Yards 331. 2okt1wX

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, um die Hausarbeit zu besorgen auf einer kleinen Farm. Muß englisch sprechen; guter Lohn. Schreibt an John Arnt, Chesterton, Ind., R. R. 2. 6okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. $15. Gute Referenzen. 1163 Asbury Ave., Hubbard Woods. Telephoniert: Winetka 744, auf unsere Kosten. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Mrs. A. Weiß, 5140 Greenwood Ave. 'Phone: Hyde Park 4142. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Familie von Drei. 5132 Sheridan Road, 2. Apt. Telephon Edgewater 6000. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin für einfache deutsche Küche. Deutsches Altenheim, Forest Park, Jll. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, auch Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bezahle guten Lohn; müssen gute Referenzen haben. Tel. Oakland 4796. 5000 Ellis Avenue. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Referenzen verlangt. 1431 Rosemont Ave., 2. Apartment. Telephon: Sunnyside 8346.

Verlangt: Frau für Hausreinmachen. 1829 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Zimmer und Bad; 3 in der Familie; keine Wäsche. 4751 Ingleside Ave., 8. Apartment.

Verlangt: Frau für Waschen am Montag oder Dienstag jeder Woche. A. W. Popt, 935 Diversey Parkway, Ecke von Best Ave.

Verlangt: Frau 2 Tage in der Woche für Waschen und Bügeln und am nächsten Tag Flat zu reinigen. Zu erfragen zwischen 6 und 7 Uhr abends. 5769 Wentworth Ave.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und Schruppen im Restaurant; von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachm.; $12 wöchentlich. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. mido

Verlangt: Frau um jeden Freitag reinzumachen. Eisler, 303 Eugenie Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mitteljährige, alleinstehende Frau, der Landessprache etwas mächtig, um Haushaltung für einen Witwer mit erwachsenen Söhnen zu führen; guter Lohn und beste Behandlung zugesichert. Adr.: T 490 Abendpost. mido

Verlangt: Lunchköchin, kurze Stunden. 205 W. Madison (Wells) Str., Basement. dimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und schruppen im Restaurant, von 8 vorm. bis 4 Uhr nachm., $12 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, kein waschen. J. Rightman, 3129 Palmer Square. 'Phone: Albany 7341. dimido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit von 9 bis 3 Uhr; keine Sonntagarbeit; kann Kind mitbringen; guter Lohn. Anzufragen von 10 bis 1 Uhr, 4539 Claremont Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Hilfe der Mutter. H. Lee, 5211 Cornell Avenue. dimi

Verlangt: Frau für Hausreinmachen einen Tag die Woche; Nordwestseite. Telephon Belmont 1372 um 5 abends.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Telephon Drexel 4922. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit; kann Kinder haben. Kurwin, 2058 W. Chicago Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Haushälterin in Familie von drei Erwachsenen; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen bei Josephine Mack, 453 Fullerton Parkway, 1. Flat, oder tagsüber im Store 2401 N. Clark Str., bei Madame Josephine. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. Telephon Winnetka 723. Bezahle Telephonkosten.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim und Gehalt. 2540 Wilson Ave. Tel. Monticello 2949. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kleine Familie, guter Lohn, kein Waschen; andere Hilfe gehalten; Referenzen. Nachzufragen 5131 Michigan Ave.

Verlangt: Kindermädchen oder Frau, bei 2 gehenden Kindern zu helfen. 4719 Michigan Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen, guter Lohn. 3619 Pine Grove Ave. Tel. Graceland 9457.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 5429 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 1930.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 4710 North Talman Ave. Tel. Ravenswood 1682. midofr

Verlangt: Gute Köchin in Saloon. 525 S. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1409 N. La Salle Straße. Telephon: Superior 4750. modimi

Verlangt: Ungarische oder deutsche Frau als Gehilfin in der Küche, $15 bis $20 die Woche für die richtige Person. Joseph Rieger, 4533 Broadway. mido

Verlangt: Frau, um zwei Kinder zu besorgen. 1736 Bissell Straße.

Verlangt: Mitteljährige Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Telephon: Garfield 673. midofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 503 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 3285. midofr

Verlangt: Waschfrau, Wäsche ins Haus zu nehmen. 910 Willow Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. 511 W. North Avenue. mido

Verlangt: Aeltere Frau um 8 Monate altes Kind aufzupassen. Nachzufragen im Restaurant. 651 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Backerei; gebe gutes Heim, wenn bedürftig. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, drei in der Familie; Lohn $12. 3330 Sheridan Road und Roscoe, 1. Apart. Tel.: Wellington 79. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. Brandt, 543 Belmont Ave., nahe Broadway, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 5683 Ridge Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: 3 Mädchen; guter Lohn; müssen die besten Referenzen beibringen. Mrs. J. S. Friedman, 1522 Dearborn Parkway. 'Phone: Superior 2275. midofrsason

Verlangt: Köchin und Mädchen für zweite Arbeit; 4 Erwachsene; lutherisch; keine Wäsche; guter Lohn. 4711 Greenwood Ave., 1. Apartm. Telephon: Oakland 2495. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. Bergman, Tel.: Garfield 10307. dimido

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 127 S. Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit, $12 bis $15. 5022 Kenmore Ave. 'Phone: Sunnyside 4062. modimi

Verlangt: Mädchen zur Mithülfe in Hausarbeit, kein kochen. 6304 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 6433. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kommt sofort. 2012 Lemoyne Str. W. Goldstein. Tel. Armitage 1116. 3okt1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1226 E. 53. Str., 2. Apt. 'Phone: Hyde Park 8363. dimi

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Erfahrenes, kinderloses Ehepaar sucht Platz als Janitor. D. Gotschling, 3169 Lincoln Avenue. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ernst F. Kemnis, Klavierlehrer, 1848 Cleveland Avenue. 4ok.sasonmi1mi

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, hat 6 Jahre alten Knaben; geht auch außerhalb der Stadt. Bitte vorzusprechen. 5027 So. Bishop Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zum waschen. M. Wagner, 4730 Dickens Avenue. midofr

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 1629 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in Witwers Heim. 2119 Montrose Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung bei deutscher Familie, hat ein 8-jähriges Kind. Telephon: Graceland 8699.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. 1419 Hudson Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Arbeit oder kochen; habe Erfahrung. 232 W. North Avenue. 'Phone: Diversey 8444.

Gesucht: Schneiderin empfiehlt sich. 2112 Dayton Str., 2. Flat. 'Phone: Lincoln 9208. 7okt1wX

Gesucht: Frau oder Mädchen für Hausarbeit von 9 bis 3 täglich, ausgenommen Sonntags. 1319 Glenlake Ave., nahe Broadway. 7okt1wX

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei älterem Herrn. Dampfgeheiztes Flat. Mrs. Vogt, 3618 W. Chicago Ave., 2. Apt. Tel. Belmont 841. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung in Schneiderei zum Nähen; hat Erfahrung. 1713 Sheffield Ave. dimi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn oder Witwerheim. Adr.: K 681 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Im Hause schlafen. Bitte schreiben oder vorzusprechen. 919 Fullerton Ave. dimi

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes 8-Zimmer-Flat, Ecke Taylor und Winchester, Ofenheizung, elektr. Licht. Telephon Lincoln 5140 oder Wellington 9669.

Zu vermieten: Laden mit 5 Zimmern, neben einer gutgehenden Bäckerei; gute Lage für Grocery oder Butcher. 4246 North Ave. midofr

Zu vermieten: 4, 3 und 2 Zimmer, mit Toilet und Porches. 1319 Sedgwick Str. misa

Zu vermieten: Kleine 3-Zimmer Cottage hinten. 1448 N. Avers Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer im Basement, mit Toilet; billig. 944 Concord Place. midofr

Zu vermieten: Freundliche Wohnung mit Bad und Gas, $14. 2358 Clybourn Avenue, nahe Fullerton. misa

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung mit Bad. 3431 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 3. Flat, 850 Diversey Parkway; 4 Zimmer und Bad, $24.

Vermiete feinen Store für Butcher Shop; sehr gute Lage. 4809 No. Rockwell Str. mido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Porch und Toilet, an gute Leute. Billig, 2065 12. Str. dimi

Zu vermieten: Officeraum, ausgezeichnet für Plumber, Carpenter, Elektriker, in einer guten Geschäftsgegend, 1476 Berwyn Ave. 5okt1wX

Zu vermieten: Helle 3 Zimmerwohnung; $9. 1814 Howe Str. 7okt1wX

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer-Wohnung: 847 North Ave., Hinterhaus. $8 per Monat. 5okt1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer Apartment. Ofenheizung. 5110 Winthrop Ave. 'Phone: Rogers Park 5366. 2okt1wX

Zu vermieten: Drei Zimmer, mit Gas und Toilet; $7 den Monat. 727 Gardner Straße. Telephon: Ravenswood 3314. 2okt1wX

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann, Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer mit Board. Telephon Wellington 7165.

Zu vermieten: Zwei schöne Haushaltungszimmer, Dampfheizung, $5.50. 2047 Dayton Straße. midofr

Vermiete Möbliertes Frontzimmer mit laufendem Wasser, Bad und Telephon. 904 Webster Avenue. 8okt1wX

Zu vermieten: Zimmer an ledigen Mann, mit oder ohne Board. 1923 Cuyler Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Besserer Boarder. 6043 S. Halsted Straße, 2. Floor. dimidosa

Witwe nimmt zwei solide Arbeiter in Board. 2018 West 23. Straße. dimi

Zu vermieten: Einfaches Zimmer, Außenfront, 1 Block vom Lincoln Park, Dampf. Neumann, 507 Fullerton Parkway, Apartment 32. Telephon: Lincoln 4586. 3okt1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ein Mann sucht möbliertes Zimmer, mit etwas Gelegenheit zum kochen, nördlich von North Ave. Adr.: E K 427 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht freundliches Zimmer, mit Board, privat, Nordseite. Adr.: F S 798 Abendpost.

Wittwer mit 11-jährigem Knaben sucht gutes Heim in kleiner Familie, nahe einer katholischen Schule. Adr.: W 873 Abendpost.

Aelterer Mann sucht Zimmer und Board bei Witwe; kein Rooming Haus. Adr.: T 488 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Intelligenter junger Mann sucht möbliertes Zimmer, Nordseite. Preisangabe brieflich. Silliger, 65 Burton Place. dimido

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue Herbst- und Winter-Moden.
Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer treffen täglich ein. Ihr werdet mehr als zufrieden sein mit den mäßigen Preisen sowie mit den liberalen Bedingungen. Ihr braucht nicht alles bar zu bezahlen. Zahlungsbedingungen nach Wunsch — $20 bis $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co., 215 N. Clark Straße. 1okt*X

Männerkleider - Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

— Ich zahle —
für alte Anzüge bis $10; Hosen $1 bis $3; Schuhe usw. Bitte Postkarte. W. Hecht, 1306 Sangamon Str. misamo

Höchste Preise für alte Kleider bezahlt. Abe Markowitz, 1532 12. Str. Schreibt oder telephoniert Haymarket 8359. Komme überallhin. 8okt1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Gebildeter Mann, 50er, ansehnliche Erscheinung, offener, ehrlicher Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer im Hotelfach bewanderten unternehmungslustigen Partie ohne Anhang zwecks Geschäftsverbindung und Heirat; etwas Kapital erwünscht. Adr.: H 83 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Grocery und Market an bester Geschäftsstraße, $600 bis $700 Umsatz die Woche garantiert, sofort wegen Krankheit für $1800 zu verkaufen. Feine Fixtures und viel Ware; Miete $20. Adr.: K. 645 Abendpost. dimi

Kegelbahn in Redfield, So. Dakota; feine Stadt; guter Platz, Geld zu verdienen; ausgezeichnetes Geschäft für Deutschen; $2200 wert, nur $1250, wenn jetzt gekauft. Green & Andreas, 127 No. Dearborn Str.

Delikatessen und Grocery, einer der best zahlenden Plätze auf der Nordseite; erster Klasse Lager und Einrichtungen; Apartmentgegend; $1700 wert; schnell verschleudert; beste Offerte bekommt es; keine Händler. 'Phone: Edgewater 888.

Zu verkaufen: Grocery und Market, mit oder ohne Eigentum; auch Tausch; keine Agenten. 2604 Fullerton Ave. midofr

Verkaufe Futterstore und Fuhrhalterei.— Neues Haus und Store, gutgehendes Geschäft, 4 Pferde und Wagen, 3 Kühe, 250 Hühner, 2 Automobile; guter Platz für tüchtigen deutschen Mann. Adr.: K 680 Abdpost. 7okt1wX

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26sep1moX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Geschäft, Nordwestseite, deutsche Nachbarschaft; $90 bis $100 tägliche Einnahme. Adr.: T 471 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, nur Barkunden, sehr hübsche Eicheneinrichtungen; ganz frischer Vorrat; eine der lebhaftesten Geschäftsstraßen der Stadt; billige Miete mit 4 Wohnzimmern und Bad; Inventar beträgt etwa $1800; alles für $1200 verkauft; kommt schnell. 2930 N. Lincoln Ave. 4okt1wX

Zu vermieten: Prachtvolles Eck-Roadhouse und Garten, 11 Meilen vom Courthaus. Um Näheres telephoniert Schiller Park 33 R. Adr.: A. H. Kolze, Kolze, Jll. mifrson

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Restaurant und Lunchroom ist krankheitshalber billig abzugeben; 5-Zimmer-Wohnung, Badezimmer, billige Miete. Näheres 2016 N. California Ave. midofr

Zu verkaufen: Gut eingerichtete 6-Zimmer-Wohnung; gute Lage; Zimmer zu vermieten; alle hell; Dampfheizung; heißes Wasser. 1606 N. Wells Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Gutgehender Fleischerladen, muß sofort verkauft werden; braucht nicht alles gleich bezahlt zu werden. Telephon Graceland 6153. dimi

Suche nur gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Haus zu kaufen, Südseite vorgezogen. Adr.: A 293 Abendpost. modimi

Zu kaufen gesucht: Kleines Lunchroom, Restaurant in Fabrikdistrikt vorgezogen. Adr.: W 867 Abendpost. dimi

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Guter Partner, mit mir ins Geschäft zu gehen, gutes Roominghaus, Hühnerzucht oder anderes Geschäft; gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. 2313 W. Adams Str.

Verlangt: Partner zum Fischen. 523 West North Ave. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weintrauben, feine rote Trauben bei der Tonne oder mehr zu verkaufen. Chas. Unverzagt, R. 1, Benton Harbor, Michigan. midosa

Zu verkaufen: Restaurant Gasrange, Wassertank, nickelplattierte Kaffeemaschine und ein Zink zum Geschirrwaschen. 853 W. North Ave. 6okt1wX

Zu kaufen gesucht: Rip Sawing Machine, — Hand- oder Fußbetrieb. Schreibt Postkarte: J. Weyerstrahs, 1626 N. Halsted Str. misa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Prozent; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypotheke; mäßige Raten. Adr.: W 863 Abendpost. 7okt1mtX

Verlangt: $3000 auf erste Hypothek auf vier Flatgebäude. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Robt. Klotz & Co. erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Room 1705, City Hall Square Bldg. Tel.: Central 4420. 2jl,mison*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Zu verkaufen: Bargain, nahe Roscoe Str., modernes 3 Flat Brick, und 2 Flat Frame mit Basement; Furnace, elektr. Licht und Gas; helle 4-6 Zimmer Flats; jährliche Miete $1400. Bedenkt, nur $10,500. Leichte Zahlungsbedingungen. Näheres W. Bausch, 2025 Seminary Avenue. 4okt1wX

Verkaufe billig, 3936 N. Whipple Str., nahe Irving Park Blvd., moderne 2stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Lot 37½ Fuß; nur $3800. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Framehaus an Orchard, nahe Center Str. Eigentümer 837 W. North Ave. mido

Vertausche oder verkaufe mein 4-Flat doppeltes Brickhaus an Nordseite. Nehme Restaurant, Grocery, Roominghaus u.s.w. in Zahlung. Adr.: W 872 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: 3 Flats, 2118 Osgood Str.; Miete $38. $3000. Quetschke, 956 WebsterAve. mido

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 4 Flatgebäude, 2-5 und 2-4 Zimmer Flats, Sonnenporches, Furnace auf 1. Floor, Northwestern Bahn, Hochbahn und drei Straßenbahnlinien. Zu erfragen: 2823 George Str., Weygand. 2okt1wX

Zu verkaufen: 2-Flat, sofortige Besitzergreifung, Bargain; $500 Anzahlung. 6121 No. Lincoln Str. mido

Zu verkaufen: Elegantes 2 Flatgebäude, 3217 Sheffield Ave., Steinfront, 6 Zimmer Flats; Furnaceheizung; nehme Lot im Werte von $1000 und $500 als Anzahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str. 8okt1wX

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Grocery und Meat Market mit Haus; viele Jahre ein Eigentümer; wegen Todesfall zu verkaufen. J 467 Abendpost. 2okt1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen:

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Freundliches Cottage-Heim, 4 große Zimmer, gute Transportation; $2200; $500 Anzahlung, $15 monatlich.
$1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment auf Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1009 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Bargains: Seminary Ave., 2stöck. Brick, 6-Zimmerflats, in gutem Zustand, Preis $4400. 2stöck. und Basement Brick, an Seminary Ave., 6-Zimmerflats, Miete $33, Preis $3300. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Verkaufe billig 1842 Barry Ave., nahe Lincoln, moderne 2stöck. Frame-Flats und 3 Zimmer in Attic, Miete $45; nur $3800. Leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2720 Mildred Ave., nahe Diversey, feines modernes 2stöck. Frame, 5 ZimmerFlats, Concrete Basement, Garage hinten; nur $4500; leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Hübsches 4 Flat Eigentum, Frame auf Brick, an Webster Ave., nahe Racine Ave. Alle Flats vermietet. Preis nur $3375. $500 bar, Miete zahlt für den Rest. William Zelosky Company, 3553 N. Western Ave. 4okt1wX

Zu verkaufen: Billig, Brickgebäude Nr. 2116 Barry Ave., passend für leichte Manufaktur, oder kann in 2 Flats umgebaut werden. Anzufragen 3838 N. Hoyne Ave. Tel. Graceland 7277. 2okt1wX

Zu verkaufen: 2-8 Zimmer Flat, Frame, muß sofort billig verkauft werden; Preis $4200. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Brick, Bad, Miete $672. Preis $5700. Bar $2000. Nahe Lincoln Park. Ruedel, 602 North Avenue. 7okt1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht, Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4okt1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Apartment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1500 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. 4okt1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4okt1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4okt1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2-Familien Brickheim, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholzverkleidung und Fußböden, gute Transportation; $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4okt1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 4okt1wX

Großartige Gelegenheit.
3 Jahre altes 2 Familien-Brickhaus und Basement und Garage, Irving Park Blvd. Sect. 5-6 Zimmer (herrlich, groß, hell) Tile Bad und Hallen; elektr. Licht, Gas, Dampfheizung, Lot 30 bei 133, 2 Front, 2 Hinterporches; Preis $6800. Bar $1500. E. F. Delmont, 108 Nord Dearborn Str., Zimmer 414. dimido

Zu verkaufen: Lot, 25x125, Costello Ave., nahe Central Park Ave.; Asphalt-Pflaster und alle Verbesserungen gemacht und bezahlt. Nur $400 bar, wert $800. Adr.: K 649 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Guter Bargain, zweistöckiges neues Brickhaus, muß sofort verkauft werden. Eigentümerin Mrs. Selma Weiß, 1756 West Division Straße. 8okt1wX

Bargain: 3 Jahre altes 2stöck. Brick, 5 und 6 moderne Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30x125; Preis $6800. 3719 Montrose Avenue. mido

Westseite

Verkaufe billig oder vertausche für Cottage: Van Buren Str., nahe Western, 3stöck. Brick, Store und zwei 7-Zimmer-Flats, Alley-Lot und Garage; passend für Bäcker oder Fleischer; Preis nur $6500; Bargain. Jensch, 944 W. Ohio Str. misa

Verkaufe billig wegen Auswanderung: Frame Haus, 5 und 6 Zimmer, $25 Miete den Monat, für $2250; an der Westseite. 507 Hartland Court. 1okt1wX

Südseite

Verkaufe 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, modernes Brickgebäude mit hohem Basement. 6541 S. Winchester Ave. Eigentümer im 1. Flat. 8okt1wX

75×125 kleine Hühnerzüchterei, mit 3 Zimmer Haus darauf, halber Block von Archer Avenue; Preis $1800. Beliebige Bedingungen. 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 17sep*X

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, 1512 S. Harding Ave., drei 6-Zimmer-Flats, Brick, 50 Fuß Lot, Straße gepflastert und bezahlt, feine Lage. Besichtigt es. Nur $7200; $3700 Bar nötig. Vorzusprechen bei Will Boedecker, 4350 Armitage Ave. Tel. Belmont 8282. 2okt1wX

Farmländereien

Hier ist eine Gelegenheit, gute und billige Farmen in Polk County, Wisconsin, zu kaufen:

120 Acres,	Gebäude,		$3000,	$1000 bar
40	"	"	$1550,	$ 800 bar
80	"	"	$2500,	$ 400 bar
40	"	"	$1200,	$ 200 bar

Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee St. midosa

Wisconsin — 120 Acres, nahe Nekoosa; feines Land, schwarzer, sandiger Boden. Die besten Ernten können hier gezogen werden. Nur $2500. Hälfte bar. Bargain. Feine Lage.
Wisconsin — 80 Acres, Juneau Co., schwarzer, sandiger Boden; 56 Acres geklärt; etwas Waldbestand; umzäunt. Feine Lage. Nur $20 per Acre.
Wisconsin — 100 Acres, Wexford Co. Feiner Boden. Ideale Nachbarschaft. Eigentümer verschleudert für $1250. Untersucht jetzt.
Wisconsin — Adams Co., 160 Acres, feiner Boden, 6 Zimmer Haus und andere Gebäude. Feine Ernten; nur $4000. Abzahlung.
Green & Andreas,
127 Nord Dearborn Straße.

Verkaufe 40 Acker sehr schöne Wisconsin Dairy Farm, vollständig eingerichtet; 2 Pferde, 6 Kühe, 2 Schweine, 40 Hühner, 45 Tonnen Heu. Die Milcheinnahme beträgt $75 per Monat. Preis $4800. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. midosason

Verkaufe 60 Acker erstklassige Wisconsin Dairyfarm mit fertiger Ernte, extra gute Gebäude, 2 Pferde, 7 Milchkühe, 1 Bulle, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 50 Hühner, 35 Tonnen Heu und alle Maschinerie. Die Milcheinnahme garantiert $96 per Monat. Preis $7000. — Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. midosaso

Suche Dairy Farm zu mieten, 10—18 Kühe, jetzt oder zum Frühjahr. Geo. Fuhs, New Rome, Wis. 3okt1wX

Zu verkaufen: 100 Acker Farm, 60 Acker unter Pflug, 40 Acker Holz und bester Stock, Maschinerie und ganze Ernte; Weizen und Roggen sind gesät, 5 Meilen von Michigan City, Ind., 58 Meilen von Chicago. Andreas Jarko, New Buffalo, Mich., R. R. 1 Box 30. do—mi

Verschiedenes

Grundeigentum geht weiter in die Höhe. Gute Gelegenheit Profite ohne Risiko zu machen. Ich habe schöne Cottages, Bungalows, halbe Acker und Lots zu verkaufen. Kommt sofort um Näheres, sie gehen schnell ab.
Fred'k H. Bartlett & Co. midofrsa

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.

Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Jll.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Old Style Bier, bayrische Art. Kein Extrakt. Wasser, Malz und Hopfen. Holt es Euch ab nach 6 Uhr abends oder Samstag und Sonntag. Ueberzeugt Euch und Ihr kommt wieder. Für 8 Gallonen $1.75. Chas. L. Lohner, 745 Briar Place, nahe Belmont Ave. und Halsted Str. Telephon Wellington 4860. 17sep,mifrson,1mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mifamo*

Doktor der Optometry. Otto Engelmann, 2553 Fullerton Ave., ein Badenser, garantiert für alle Augengläser, daß sie perfekt für das Auge passen, welches er gemessen und untersucht hat. War in der Armee als Optometrist tätig. Ein einmaliger Besuch genügt, ein steiger Kunde zu sein. Augengläser können auf Verlangen in Privatwohnungen der Kunden geprüft und angemessen werden. — Phone: Humboldt 5475. sp14sonmifr3mt

Freie Klinik für Fußleiden, wie Hühneraugen, Leichdorne, eingewachsene Zehennägel, schmerzende Fersen, Plattfüße, behandelt von prominenten Chicagoer Aerzten und Chiropodists in der Klinik
—Illinois College of Chiropody—
1321 N. Clark Str., nahe Division Str. Jeden nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag abends von 8 bis 10. 3okt1wX

Wisconsin Honig, 10 Pfund Kanne $3.40. Lang, 1572 N. Halsted Str., Zimmer 6. Von 1 bis 6 Uhr. 8,10,12,14,16,18ok

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Wünsche zwei Mädchen im Alter von 3 und 4½ Jahren in gute Pflege zu geben. Angebote mit Bedingungen unter K 698 Abendpost erbeten. mido

Pelz- und Plüsch-Coats, sowie alle Pelze werden modern umgearbeitet. Beste Arbeit zu billigem Preis, 1026 Altgeld Str. midofr

Erstklassiges Pianostimmen, Reparieren. Tel.: Albany 8362. 2okt1wX

Taylor Detective Service. Phone Diversey 4043. 2109 N. Clark Str. Vertrauliche Unterredungen zu jeder Stunde. Häusliche Zwistigkeiten geschlichtet. 4okt1wX

Reimers Bronchial Elexir von Tausenden erprobt und gelobt als unübertrefflich bei Bronchial Catarrh, Kratzhusten, Heiserkeit, Influenza usw. Reimers Pharmacy, 2800 Lincoln Ave. Persönlich verabfolgt oder per Post: 75c, $1.40 und $2.50 die Flasche. 7—31ok

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,mifason*

Herr Frank Holub, geboren in Marienthal, Oesterreich, wird gebeten, wegen wichtiger Familienverhältnisse vorzusprechen, 3307 W. 26. Str., Chicago. 7okt1wX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave., Laden: 1153 North Wells Str. mi—son

Zu verkaufen: Nähmaschine, Eisbox, Tisch billig. 654 Custer Str., unten, hinten.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Tisch, Bett, Morris Stuhl, Gasherd, Teppich und Stühle, billig. 1445 Roscoe Str. midofr

Zu verkaufen: ¾-Bett, Spring, Matratze, Chiffonier, Bücher billig. 908 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, mit Heißwasserfront, sofort für $8. 1411 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Messingbett, vollständig. 1248 N. Kedzie Ave., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Zwei Oefen, billig; Garland und Acorn. 1827 Melrose Str. dimi

Verkaufe große Bett Spring, eisernes Bett, Dresser, kleine Tische, Stühle, billig. 523 Center Str. dimi

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel; Cane Velour Parlor-Set, Messingbetten, Rugs, Lampen, Eßzimmer-Set, Phonograph, Dressers. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. 3okt1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Extra-Bargain—
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player Piano. Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte, alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht.
—Residenz, 1922 S. Kedzie Ave.— 22sep1mtX

Verkaufe meinen fast neuen Edison Phonographen mit erstklassigen Schallplatten, wert 260 Dollars, für 140 Dollars. Bitte rufen Sie Monticello 744 auf. mido

Zu verkaufen: Bose & Son Piano und guter Selbstspieler. Spottbillig. 1961 N. Halsted Str. 7okt1wX

$55.00 kaufen prächtigen $250 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Straße, 2. Fl. 6okt1wX

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 5okt1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 5okt1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Alle Hautkrankheiten, Krebs, vollständig und sorgfältig kuriert. Arzt und Dermatologe anwesend. Mary E. Varley, 1233 Stevens Bldg. 2okt1wX

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4okX*

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painter, Paperhanger und Calsominer. Erster Klasse Arbeit wird zu mäßigen Preisen ausgeführt. 3340 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 8699. 29sp2wX

Hemstitching, Buttoncovering, Buttonholes, Pleating und Braiding verfertigt in erstklassiger Ausführung, Wiener Hemstitching Shop, 5112 Broadway. Tel.: Edgewater 8225. 6sepmomifson1mt

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar od. $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 8ok,mifrson1mt

Painting, Paperhanging, Calsomining, Graining; keine hohen Preise. Paul Prell, 425 So. Robey Str. 'Phone: Seeley 2138.

Carpenter, 28jährige Erfahrung, Umbau, Porches, Reparaturen, Garages, Treppen, mäßige Preise. Scharmach, 1418 N. Wells Straße. 4oktsamido1mt

Painting, Papering, Calsomining billig; Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Wellington 3306. 25sp1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor, 2131 N. Clark Str. Telephon Diversey 3158. 28sp—12ok

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

30 Pferde, Mares und Eseln, 20 Sets feines Doppel-Pferdegeschirr; ein Bargain. Citizens Brewery Barn, 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 4okt1wX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 10mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

1917, 5 Passenger Overland, in erstklassigem Zustand, sofort zu verkaufen. 1775 Clybourn Ave., Barbershop.

Zu verkaufen: Ford Touring Car, gut erhalten. 3340 N. Ashland Ave. modimi

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 8. Oktober 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.22⅝	$1.22¾
Mai	1.20⅞	1.21⅛
Hafer—		
Dezember	.70⅜	.70½
Mai	.72½	.72⅝
Speck—		
Januar	.—	32.37
Schmalz—		
Januar	23.25	23.17
Rippen—		
Januar	17.65	17.57

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.22¼	.70½	—	—	—
Mai	1.20¾	.72¾	—	—	—
Jan.	—	—	32.00	23.20	17.55

Mais schloß um ⅜ bis ⅞ niedriger, Hafer um ⅛ Cents niedriger bis ⅛ Cent höher. Oktobermais war um 4 Cents, Barmais um 1 bis 5 Cents niedriger. Aus dem Westen gesandte Schweine gingen um 50 Cents bis $1 im Preise zurück. Der heute veröffentlichte Bundesbericht ist günstig für die „Bären", denn er gibt die Maisernte auf 81.1 Prozent an, was etwa 2,901,000,000 Bushel bedeutet, die Haferernte auf 1,220,000,000, die Gerstenernte auf 198,000,000 und die Weizenernte auf 918,000,000, wovon 203,000,000 auf den Sommerweizen entfallen. Die Kartoffelernte wird auf 350,000,000 Bushel veranschlagt.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	6. Okt.
London—		
Cables	4.19	4.23
Checks	4.18¼	4.22¼
Paris—		
Cables	8.46	8.31
Checks	8.48	8.36
Holland—		
Checks	37⅝	37⅞
Italien—		
Checks	9.83	9.75
Schweiz—		
Checks	5.57	5.56
Dänemark—		
Checks	21.50	21.56
Norwegen—		
Checks	23	23.20
Schweden—		
Checks	24.50	24.50
Spanien—		
Checks	19.08	19.08
Deutschland—		
Checks	4.20	4.30
Oesterreich—		
Checks	1.50	1.65

Produktenbörse.

Es scheint unglaublich und ist doch Tatsache, daß Eier das Dutzend um etwa drei Cents gesunken sind. Auch Kartoffeln sind billiger geworden; und während in den letzten Tagen die Preise für Schweinefleisch allmählich in die Höhe geschraubt wurden, sind dieselben ebenfalls heute niedriger angegeben. Andere Preisveränderungen sind nicht erwähnenswert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.	$	0.62½
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.49	—0.50
Packware, das Pfund	0.42	—0.43
„Ladles", das Pfund		0.47½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.53	—0.53½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.44	—0.45
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.47	—0.52½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.27	—0.27½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27	—0.27½
„Daisies", das Pfund	0.28	—0.28½
„Long Horns", das Pfund	0.30	—0.30½
„Young America", das Pfd.	0.30	—0.30½
„Brick", das Pfund		0.32
Schweizer, rund, das Pfd.	0.45	—0.46
do. (Block), das Pfund		0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.30½	—0.31
do., Pfund-Stücke	0.31	—0.31½

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Radiator	9	290	290	290
Amer. Shipbuilding	115	135	134	134
do., Vorzugsaktien	50	88	88	88
Armour, Vorzugsak.	450	103	102¾	102¾
Booth Fisheries	100	19	18½	19
do., Vorzugsaktien	9	77⅞	77⅞	77⅞
Bunte Bros.	10	11½	11½	11½
Chic. Pneum. Tool	161	95	92	92½
Chic. Rys., Ser. 3	100	1	1	1
Chic. Title & Trust	3	200	200	200
Cudahy Comp.	25	111½	111	111
Commonw. Edison	30	109	108½	109
Continental Motor	3210	11⅞	11¼	11⅝
Deere Co., Vorz.	65	101	101	101
Diamond Match	37	114	114	114
Gt. Lakes D. & D.	25	82	82	82
Holland St. L.	155	19¼	18⅝	19¼
Hupp Motors	970	11⅞	11⅛	11⅜
Hartman Corp.	25	85	85	85
Illinois Brick	25	79	79	79
Libby, McN. & L'y.	900	28⅛	27⅛	28
Lindsay Light	450	11¼	11	11
Montg. Ward, Vorz.	100	110	109½	109½
Midw. Utilit's, Vorz.	58	52	52	52
Mitchell Motor	150	45	45	45
National Leather	4225	18	17⅞	18
Ohio Cities Gas	25	56	56	56
Peoples Gas	100	43	43	43
Quaker Oats	10	260	260	260
do., Vorzugsaktien	175	99¼	99	99
Reo Motor	480	31½	31	31½
Republic Truck	50	46	46	46
Sears-Roebuck	710	213	205	211
do., Vorzugsaktien	100	119	119	119
Shaw Taxi	175	162½	162	162½
Stewart-Warner	3950	134⅞	130¾	134½
Stewart Mfg.	3250	58	56⅛	56½
Swift International	700	57⅝	57	57⅝
Swift & Comp.	3750	135⅞	134¾	135
do., Rights	2570	15¼	14¾	15
Thompson Co.	275	42⅞	42⅛	42½
Un. Carbide & Carb.	750	81⅞	81¼	81½
United Paperboard	100	27⅛	27⅛	27⅛
Wahl Comp.	845	36	30	33
Wilson Co., Vorz.	—	99	99	99
Wrigley Comp.	135	77	77	77
Bonds.				
$5000 Com. Edison 1st 5s.		90⅛	90⅛	90⅛
5000 Swift Co. 1st 5s.		92¾	92½	92⅝
4000 Wilson Co. 1st 6s.		99½	99½	99½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	66⅝	65⅝
American Locomotive Co.	115⅛	115⅝
American Smelting	75	73
Anaconda	69⅛	67¾
Atchison	92¼	92¼
Baldwin Locomotive	145	143¾
Baltimore & Ohio	40¼	42
Bethlehem Steel B	107⅝	106⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	44⅝	45
Central Leather Co.	108¾	106¾
Crucible Steel	241	240⅞
General Motors	283	283
Inspiration Copper	62⅛	61⅞
Int. Mercantile Marine	61¼	58⅝
do., Vorzugsaktien	119⅞	119
Ints Paper Co.	63¼	63
Mexican Petroleum	235	236¼
New York Central	—	74
Northern Pacific	87	87⅜
Pennsylvania Linien	43½	43½
Peoples Gas	44	
Reading	83½	83⅜
Rep. Iron and Steel	97¾	95¼
Sears-Roebuck	—	213
Southern Railway	26¾	26⅝
Texas Oil	284½	285
Tobacco Products	104½	104¾
Union Pacific	125½	126
U. S. Rubber	125½	124¾
U. S. Steel	108⅜	107
do., Vorzugsaktien	115	115
Utah Copper	85	83
Westinghouse	55⅝	55¼

Die Kurse stiegen heute, da allgemein angenommen wird, daß der Ausstand der Stahlarbeiter bald beendet sein wird. Besonders waren es Industrieaktien, die im Werte stiegen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	32.70	32.70	32.10	31.85
Dezember	33.16	33.19	32.40	32.19

Wilde Jagd.

W. F. Meißner, 1821 Bissell Str., wurde auf die Anklage der Eigentumsbeschädigung und des Widerstands gegen die Polizei festgenommen. Er befand sich in seinem Auto vor der Rush Str.-Brücke, als diese geöffnet wurde. Sein Kraftwagen glitt dann zurück und fuhr angeblich in den Frederick Teich, 2725 Pine Grove Avenue gehörigen hinein. Darauf sollen scharfe Worte gefallen sein, denen eine wilde Jagd bis zur Chicago Ave. folgte. Hier wurde Meißner, nachdem er angeblich heftigen Widerstand geleistet hatte, verhaftet

Die Sorge um ihr Kind

Mutter der des Mordes angeklagten Margaret Seithamier in Ohnmacht.

Fürchtet Ueberführung.

Angeklagte scheint jetzt auch den Ernst ihrer Lage erfaßt zu haben. — Mutter des erschossenen Anwaltes ebenfalls im Gericht zugegen.

Die Eintönigkeit bei der Auswahl der Geschworenen in dem Prozesse gegen Margaret Seithamier, die angebliche Mörderin des Anwaltes Benjamin Burr, wurden heute durch einen Zwischenfall unterbrochen. Frau Lillian Larsen, 2732 W. 39. Str., die Mutter der Angeklagten, fiel in Ohnmacht.

Frau Larsen hatte gestern ihren Vater beerdigt und kam heute, ganz in schwarz gekleidet, ins Gericht. Hilfsstaatsanwalt Eugene McGarry war mit dem Verhör der Geschworenenkandidaten beschäftigt. Er richtete an jeden die vielsagende Frage, ob er bereit sei, die Todesstrafe zu verhängen, im Falle das vorgebrachte Beweismaterial dies rechtfertige, und alle antworteten in bejahendem Sinne. Viermal hatte Frau Larsen dies mit angehört, als sie plötzlich ohnmächtig von ihrem Sitze glitt. Gerichtsdiener brachten sie in ein Nebenzimmer, wo sie sich erst nach geraumer Zeit wieder erholte. „Ich fürchte, Margaret wird nicht freigesprochen werden" stöhnte die Frau. Der Umstand, daß alle Geschworenenkandidaten sich bereit erklärt hatten, wenn angebracht, die Todesstrafe zu verhängen, hatte sie mit banger Besorgnis um ihr Kind erfüllt.

Auch die Angeklagte selbst scheint nunmehr den Ernst ihrer Lage vollauf erfaßt zu haben. Am Montag lachte sie oft während der Auswahl der zwölf Männer, die über ihr Schicksal entscheiden sollen, und scherzte zuweilen mit ihrer Halbschwester und angeblichen Mitschuldigen, Frau Marie Hermes, heute aber war ihr Benehmen ein ganz anderes. Sie war niedergeschlagen und musterte genau jeden einzelnen der Geschworenenkandidaten.

Noch eine dritte Frau, ebenfalls von Trauer und Kummer erfüllt, war im Gerichtssaal, Frau Mary Burr, Nr. 301 W. Chicago Ave., die Mutter des erschossenen Anwaltes. Auch sie folgte mit sichtlichem Interesse der Auswahl der Geschworenen, aber von ganz anderen Gefühlen beseelt. Sie dürstet nach Rache. „Ich hoffe, die Mörderin wird gehängt," sagte sie.

Noch ein Mordprozeß.

John Shank, Nr. 1313 Washington Blvd., war einer der Zeugen, die heute vor Richter Sabath in dem Mordprozeß gegen den 27 Jahre alten Mathew M. Taylor vernommen wurden. Er ist der Gatte der am 19. Mai in der Schankwirtschaft Nr. 2021 W. Madison Straße ermordeten Jeanette Shank. Seine Frau habe sich zwei Wochen vorher von ihm getrennt, sagte er aus, sei zu ihrer in Lansing, Mich., wohnhaften Schwester gegangen und am 19. Mai von dort wieder hierher zurückgekehrt. Zum letzten Male habe er sie am Abend genannten Tages lebend gesehen. Ueber die Mordtat selbst wußte er nichts, dagegen machte ein Italiener, der in der Wirtschaft zugegen war, in welcher der Mord verübt wurde, für Taylor sehr belastende Aussagen, so daß dieser wiederholt mit drohender Geberde von seinem Stuhle aufsprang und den Zeugen einen Lügner nannte.

Der Angeklagte wird selbst den Zeugenstand betreten und geltend machen, es liege eine Personenverwechselung vor.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

L. KAUFMANN & CO.
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 No. La Salle Straße.
Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.
Offen täglich bis 8 Uhr.
Wien: I. Wipplinger Straße 30.

Heutige Geldsendungspreise
unter voller Garantie.

	per 10,000
Deutschland. Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	420
Deutsch-Oesterreich und Ungarn. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien.	165
Czechoslowakia, Ober-Ungarn. Auszahlung durch die Zivnostenska Banka, Prag.	375
Jugoslawia, Bacska. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	210
Siebenbürgen, Rumänische Lei. Auszahlung durch die Albina Spar- und Kreditanstalt.	575
Poland, Galizien, Bukowina, Polnische Mark. Auszahlung durch die Filialen der Kreditanstalt Krakau, Lemberg.	350
Elsaß-Lothringen, Franken. Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	1200

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten. Schiffskarten auf allen Linien. Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften. Kollektionen. Informationen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Samstag und demnächst stattfindende Festlichkeiten.

Der Oesterreich-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am nächsten Samstag, dem 11. Okt., ein Weinlesefest in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave. Ein erfahrener Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ein allen Ansprüchen genügendes Programm aufzustellen, für dessen tadellose Durchführung zu sorgen und den Gästen einige wirklich vergnügte Stunden zu bereiten. Er rechnet auf einen um so stärkeren Besuch, als 50 Prozent des zu erzielenden Reingewinns den Kriegsnotleidenden Oesterrich-Ungarn überwiesen werden sollen. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 35 Cents, einschließlich Kriegssteuer.

Die Sektion 5 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am kommenden Samstag, abends, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. einen großen Herbstball, verbunden mit Werbung neuer Mitglieder, abhalten. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend kostenfrei als Mitglieder aufgenommen. Der Verein besteht 15 Jahre. In diesem Zeitraum hat er $30,537 Krankengeld und $60,300 Sterbegeld gezahlt. Dessenungeachtet verfügt er über einen Kassenbestand von $9000 und zählt 400 Mitglieder. Die Beiträge belaufen sich auf monatlich $1.25. In Krankheitsfällen zahlt der Verein für die Dauer von 8 Wochen im Jahr wöchentlich $5 und ferner $300 Sterbegeld. Für den Ball sind umfassende Vorkehrungen getroffen worden, so daß allen Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht gestellt werden können. Der Festausschuß hat für vorzügliche Musik und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt.

Der Bairisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag seinen 21. Jahresball in der Walhallahalle, Wentworth Ave. und 37. Str. Ein erfahrener Festausschuß ist fleißig an der Arbeit, um einem jeden Gast an diesem Abend einige genußreiche und frohe Stunden zu bereiten. Für gut Küche und die denkbar besten Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten sind im Vorverkauf von allen Mitgliedern für 35 Cents das Stück zu haben. An der Kasse kosten sie 50 Cents, einschließlich Kriegssteuer.

Der Schuhplattlerverein „Edelweiß" feiert unter Mitwirkung des Brudervereins „D' Wildschützen" und der Schuhplattlergruppe Almenrausch, Milwaukee, am kommenden Samstag in der Nordseite Turnhalle ein großes Münchner Oktoberfest. Um dieses zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten, sind alle Vorbereitungen getroffen. Als Glanznummer des überaus reichhaltigen Programmes dürften sich die neuesten Schuhplattler des festgebenden Vereins, wie Achtertanz, Bandl Baum, Schlierseer Bauerntheaterplattler, Heidauer usw. erweisen. D' Wildschützen werden dagegen in der Wirtschaft zum Münchner Kindl die Gäste mit ihren unvergleichlichen Zithervorträgen unterhalten. Daß auch die Milwaukeer Gäste einige ihrer „Schlager" zum Besten geben werden, ist selbstverständlich. Da ferner die rühmlichst bekannte Kapelle des „Edelweiß" zum Tanze aufspielen wird und auch für durststillende Mittel aller Art gesorgt worden ist, dürfte sich die Festlichkeit für sämtliche Teilnehmer zu einem ungetrübten Genuß gestalten. Anfang 7 Uhr. Einlaßkarten, die im Vorverkauf beim Wurz'nsepp, bei Hans Haidl, 1643 Orchard Str., in Fleiners Halle und in der Nordseite Turnhalle zu haben sind, kosten, einschließlich Kriegssteuer, 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Eintracht Frauenverein veranstaltet am nächsten Sonntag in der kleinen Wicker Park Halle eine mit Tanzkränzchen verbundene „Bunco Party". Zu dieser geselligen Veranstaltung sind alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Ein aus den Damen Ottilie Gruger, Präsidentin; Fanter, Hesse, Tackt, Rosenau, Neumann und Selle bestehender Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und ihnen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 2 Uhr nachmittags. Einlaß 30 Cents, einschließlich Kriegssteuer.

Der Freundschaftsstamm 24 der Schwestern der Rotmänner feiert am nächsten Sonntag in Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Bunco Party und Ball. Der aus den Damen Katie König, Präsidentin; Barbara Fauter, Vizepräsidentin; Johanna Hallmann, Vorsitzerin; S. Müller, Sekretärin; M. Henis, Schatzmeisterin; S. Andersen und Ambad bestehende Festausschuß hat sich die Aufgabe gestellt, die Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten. Er hat für sehr wertvolle Preise, für Ueberraschungen aller Art und für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Auch ist es ihm gelungen, die Mitwirkung der Schuhplattler zu gewinnen, die mehrere ihrer eigenartigen Tänze aufführen werden.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am nächsten Sonntag in der unteren Lincoln Turnhalle eine mit Tanz verbundene „Bunco Party". Die beliebte Präsidentin Frau Caroline Brethauer und ein erfahrener Festausschuß werden sich die größte Mühe geben, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Es ist für flotte Tanzmusik und für schöne Preise gesorgt worden. Damit der innere Mensch nicht zu kurz kommt, werden die Damen ein vorzügliches Abendessen, bestehend aus delikater Thüringer Bratwurst und eigenhändig zubereiteten Kartoffelsalat servieren. Beginn 3 Uhr nachmittags. Eintritt 25 Cents.

Der Deutsch-Amerikanische Unterstützungsverein Hindenburg feiert am Samstag, dem 18. Oktober, in der Sozialen Turnhalle sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der erfahrene Festausschuß hat für vorzügliche Musik, Ueberraschungen, Belustigungen aller Art, für geistig-gemütliche Unterhaltung und auch für erstklassige leibliche Genüsse gesorgt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend kostenfrei in den strebsamen und gutstehenden Verein aufgenommen. Dieser zahlt Kranken- und Sterbegeld. Anfang der Festlichkeit um 7 Uhr abends. Einlaßkarten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents, einschließlich Kriegssteuer.

Machte seinen Leiden ein Ende.

Charles J. Waterhouse jagte sich eine Kugel in den Kopf.

In seiner Wohnung Nr. 315 W. 59. Straße jagte sich heute morgen der 48jährige Chas. J. Waterhouse, welcher 15 Jahre lang der Versandtabteilung der Parmalee Expreß Co. als Leiter vorstand, eine Kugel in den Kopf. Als seine Frau Jessie, welche den Schuß gehört hatte, hinzueilte, war er bereits tot. Der Sohn des Verstorbenen erklärte, daß sein Vater an der Schwindsucht litt, und glaubt, daß dies die Ursache war, welche ihn zu der Verzweiflungstat trieb.

Der im Hause 648 Madison Str. wohnhafte 63jährige Jerry Lewis hatte das Leben übersatt bekommen und setzte seinem irdischen Dasein vermittels eines Stranges ein Ziel.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Fortgesetzter
Verkauf von Handschuhen
für Damen, Kinder und Männer

Ein Verkauf, welcher außerordentliche Werte bietet. Die Handschuh-Bedürfnisse für Damen, Männer und Kinder für Herbst und Winter sind hier vollauf berücksicht worden. Die Gelegenheiten sind sehr ungewöhnlich.

Sowohl Leder- wie Fabrik-Handschuhe sind ausgelegt in diesen Sortiments welche Euch wirklich den Vorteil bieten, Eure Auswahl wie im regulären Wege zu treffen.

Leder-Handschuhe

Für Damen—

$1.45 — 6000 Paare leichte Glace „Over-Seam" Handschuhe in Schwarz und Weiß, und „Prix Seam" Cape Handschuhe in Braun, Beaver, Lohfarbe u. Grau.

$1.85 — 5000 Paare Glace-Handschuhe in Kidskin und Lambskin, "Overseam" genäht, die meisten in Schwarz und Weiß. Auch Pique und „Prix Seam" Straßen-Handschuhe, in Lohfarbe, Braun, Grau und Beaver.

Für Kinder—

$1.15 — 500 Paare lohfarbige u. braune Outseam Cape Handschuhe, von dauerhafter Qualität.

Für Männer—

95c — 1500 Paare Straßen-Handschuhe (Seconds) für Männer, in Cape u. Mocha. Erwünschte lohfarbige u. in grauen Farben.

$1.85 — 1500 Paare Straßen-Handschuhe für Männer, einschließlich in Capeskin und grau Mocha, und einige außergewöhnliche Gelegenheiten in kleinen Größen von Buckskin-Handschuhen.

Stoff-Handschuhe

Für Damen—

78c — 3000 Paare Chamoisette-Handschuhe in „two-clasp" Länge. In Weiß, Mode, Lohfarbe, Biscuit, Grau und Buckskinfarbe.

38c — 2000 Paar von Chamoisette-Handschuhen mit kontrastierender Stickerei, auf weißer, schwarzer, grauer, Elfenbein- und Chamois-Farbe.

$1.35 — 2500 Paar von doppelten Seidehandschuhen, von vorzüglicher Qualität, in einem großen Sortiment von Herbst-Farben und Stickereien.

Für Kinder—

38c — 500 Paar von Chamoisette-Handschuhen für Kinder in mehreren der populären Farben.

Für Männer—

38c—1500 Paare Chamoisette-Handschuhe in verschiedenen der bevorzugten Farben.

78c—1500 Paare Chamoisette-Handschuhe von dauerhafter Qualität in Grau, Buckskin und Chamois. In der von Männern beliebten Mode, mit „self" und schwarzen Stickerei.

Ein Verkauf, vorsorglich geplant in Bezug auf Quantitäten, Sortiments und niedrigen Preisen, einladend für Käufer, um ihre Bedürfnisse zu decken. Solch niedrige Preise für diese Qualitäten sehr selten.

Basement, nördlich.

König Albert in Chicago.

Hielt sich gestern abend auf der Durchreise ganz kurze Zeit hier auf.

Chicago wurde gestern die Ehre und das Vergnügen zu teil, einen richtig gehenden König in seinen Mauern zu sehen. Das heißt, gesehen hat es ihn eigentlich nicht, denn König Albert von Belgien, dieser war es, blieb, ebenso wie die Königin und das Gefolge, im Eisenbahnzuge, weit draußen auf dem Rangierbahnhof. Die „hohen Herrschaften" befanden sich auf der Reise nach der pazifischen Küste; auf ihrer Rückreise wollen sie sich angeblich Chicago genau ansehen und längere Zeit hier verbringen.

Der Zug traf nach sieben Uhr hier ein, aber niemand wußte, wo. Ort und Zeit der Ankunft wurden geheim gehalten und mehrere Versuche, dem königlichen Paare eine glückliche Reise zu wünschen, schlugen fehl.

Rechtsanwalt Felix Streykmans, Präsident der „Belgian National American Alliance" bemühte sich mehrere Stunden vergeblich, König Albert die Grüße der hier ansässigen Belgier zu überbringen und ebenso erging es Dr. Cyrille Vermeren, dem hiesigen belgischen Konsul, der ihm eine Botschaft von H. H. Merrick, dem Präsidenten der hiesigen Handelsbörse, übermitteln wollte.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine wird am Mittwoch, dem 10. Oktober, beginnend um 8 Uhr abends, im Hotel Randolph, Randolph und Wells Str., seine regelmäßige Monatsversammlung abhalten. Es liegen wichtige Geschäfte vor.

— Unter Gaunern.— „Wie geht das Geschäft?" — „Miserabel! — Man arbeitet rein nur für den Verteidiger!"

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Geldsendungen
nach Oesterreich, Deutschland, Ungarn,
Siebenbürgen, Czechoslovakien,
Jugoslavia, Torontal, Temes,
Siebenbürgen, Galizien, Poland usw.
Telegraphisch, Bank oder per Post.

Unter Garantie zu den billigsten Preisen in Chicago.

Meine Garantie ist gut.
Seit 27 Jahren in derselben
Office: 120 N. La Salle Str.

Gelder auf Sparanlagen
in allen Ländern übernommen und garantiert.
Gelder auf Banken drüben, welche Ihr ziehen könnt, wenn Ihr eine Reise beabsichtigt.

Schiffskarten. — Vollmachten.
Sprecht vor, wenn Ihr in meiner Nachbarschaft seid.

Telephon: Main 4491. **K. W. KEMPF** 120 Nord La Salle Str.

Offen von 9 bis 6 Uhr — Sonntags von 9½ bis 12 Uhr.
mison

Seid Ihr ein Opfer
von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.
oa27mison*

Gegen höhere Steuern.

Alma Campe erhält Erlaubnis, gerichtlich gegen Revisionsbehörde vorzugehen.

Wie wiederholt berichtet, beabsichtigt die Revisionsbehörde von Cook County bei der Steuerauflage für das Jahr 1919 nicht wie bisher üblich war, ein Drittel des wahren Wertes des Eigentums, sondern die Hälfte als Basis anzunehmen, und auf diese Weise den Steuertrag beträchtlich zu erhöhen. Um dieses zu verhindern, hat sich Alma Campe an das Staatsobergericht in Springfield gewandt und heute von ihm die Erlaubnis zur Einleitung eines Mandamusverfahrens erwirkt, durch welches die genannte Behörde gezwungen werden soll, von ihrem Vorhaben abzulassen.

— Abhilfe. — Fremder: „Es müßte wirklich 'mal etwas gegen die furchtbare Staubplage hier auf der Chaussee geschehen!" — Bürgermeister (sinnend): „Ja ja, recht haben S'.... regnen müßt's!"

Reorganisierung der Polizei.

Stadträtlicher Polizeiausschuß ordnet Ausarbeitung einer Ordinanz an

Meinungsverschiedenheiten.

Ausschuß charakterisiert Detektivebureau als unfähig. — Zahl der Straßenkehrer auf 790 gesunken. — Willkommfeier für Soldaten.

Ausarbeitung einer neuen Ordinanz für Reorganisierung der Polizei wurde gestern vom stadträtlichen Polizeiausschuß angeordnet. Die Maßregel soll die Ausgaben vermindern, mit bequemen Posten in der Polizei aufräumen und die Zahl der für Patrouillendienst verfügbaren Leute vermehren. Die Anordnung wurde auf Grund des Berichts eines Unterausschusses erlassen, der weitgehende Meinungsverschiedenheiten zwischen seinen Mitgliedern und Polizeichef Garrity meldete. Der Unterausschuß, aus den Aldermen Maypole, Pasmore und Guernsey bestehend, hatte versucht, die Durchführung eines Plans, der angeblich weitere 900 Mann für Patrouillendienste verfügbar gemacht hätte, durch den Polizeichef durchzusetzen, hatte aber damit bei diesem wenig Gegenliebe gefunden. Mit der Mehrzahl der Empfehlungen stimmte der Polizeigewaltige nicht überein. Die Folge war, daß der Bericht des Unterausschusses für den Polizeichef wenig schmeichelhaft war. Die Mitglieder des Unterausschusses warfen dem Polizeigewaltigen vor, er habe ihnen gegenüber wenig Entgegenkommen für ihre Vorschläge gezeigt und verletze eine städtische Ordinanz. Sie ließen ferner durchblicken, daß er in einem anderen Fall seine Pflicht nicht richtig auffasse. Schließlich geißelten sie die Verwaltung des Detektivbureaus, das sie als demoralisiert bezeichneten. An der Demoralisierung und Unfähigkeit des Bureaus könne kein Zweifel bestehen.

Der Ausschuß nahm dann den Bericht des Unterausschusses entgegen, hieß ihn aber nicht gut. Dagegen beschloß er auf Antrag Ald Guernseys, die Durchführung der Empfehlungen des Unterausschusses mit Hilfe einer städtischen Ordinanz zu erzwingen, und ordnete aus diesem Grund ihre Ausarbeitung an.

Die hauptsächlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Unterausschuß und dem Polizeichef waren wie folgt:

Der Ausschuß hatte empfohlen, daß kommandierende Polizeibeamte wirklich kommandieren und verantwortlich sein sollten. Der Polizeichef hatte geantwortet, sie seien das.

Der Ausschuß hatte empfohlen, daß Leutnants, die das Kommando in einer Bezirkswache führen, die Arbeit tun sollten, die jetzt von Sergeanten und Telephonbediensteten besorgt werden. Der Polizeichef hatte darauf geantwortet, das sei nicht rätlich, da es die Disziplin untergraben würde.

Der Ausschuß hatte empfohlen, daß Sergeanten, die jetzt die Dienste vonPultsergeanten täten, Patrouilledienste tun sollten. Der Polizeichef hatte den Plan als unratsam abgelehnt.

Der Ausschuß hatte empfohlen, Sergeanten und Polizisten in Zivil überhaupt nicht mehr zu verwenden. Der Polizeichef hatte geantwortet, ihre Zahl könne nicht vermindert werden.

Schließlich hatte der Ausschuß empfohlen, Sergeanten und Polizisten, die Schreiber- und Bureaudienste tun, für Patrouillezwecke zu verwenden, worauf der Polizeichef geantwortet hatte, der Stadtrat solle die nötigen Schreiber stellen.

Sondersitzung des Stadtrats.

Eine Sondersitzung des Stadtrats ist gestern von fünf Stadtratsmitgliedern auf nächsten Dienstag einberufen worden, um den Plan Ald. Timothy Hogans zu besprechen, das jetzige Tageszeitsystem, unter dem der Zeiger der Uhr eine Stunde vorgerückt ist, das ganze Jahr beizubehalten. Eine dahingehende Ordinanz wird zur Annahme unterbreitet werden. Professor H. J. Cox, der Bundeswettermann, hat sich gegen den Plan erklärt. Es wird erwartet, daß Mayor Thompson eine derartige Maßregel unterzeichnen würde, wenn sie eine Bestimmung für eine Urabstimmung durch die Bevölkerung enthält.

Weniger Straßenkehrer.

Mangel an den nötigen Mitteln veranlaßte gestern das städtische Oberbauamt bez. die Straßenabteilung, über 200 Straßenkehrer und eine Anzahl Müllabfuhrwagen zu entlassen. Damit ist die Zahl der Straßenkehrer, welche die Stadt beschäftigt, auf 790 gefallen. Am 7. Oktober des Vorjahres betrug ihre Zahl 1133, am gleichen Tag des Jahres 1915 2225. Die Zahl der Müllabfuhrwagen ist auf 440 gefallen. Am 7. Oktober 1918 betrug sie 498, am gleichen Tag des Jahres 1915 712.

Um ein genaues Bild der Lage zu erhalten, ist in Betracht zu ziehen, daß, während die Zahl der Straßenkehrer und Müllwagen von 1915 bis 1919 beträchtlich zurückgegangen ist, die Länge der Straßen, die gekehrt werden müssen, in derselben Frist um 443 Meilen vermehrt worden ist. Die Löhnung der Straßenkehrer ist in der gleichen Frist von $2.25 den Tag auf 3.75 gestiegen. Müllwagen kosteten im Jahr 1915 $6 und im Jahr 1919 $9 den Tag.

Die Verminderung der Zahl der Straßenkehrer und Müllwagen ist auf den Stadtrat zurückzuführen, der der Straßenabteilung nicht nur ihre Bewilligung bedeutend beschnitt, sondern auch die Löhne beträchtlich erhöhte, so daß weniger Leute beschäftigt werden können.

Willkommfeier.

Einen Aufruf an die Bürgerschaft, sich so zahlreich wie möglich an der morgen stattfindenden letzten Willkommenfeier für die aus dem Krieg zurückgekehrten Söhne Chicagos zu beteiligen, hat Mayor Thompson erlassen. Die Feier ist vom Stadtrat angeordnet worden und findet auf dem städtischen Pier statt. Sie findet am Abend mit einem Feuerwerk ihren Abschluß. Gleichzeitig fordert der Mayor die Geistlichen der Stadt auf, am Sonntag patriotische Gottesdienste und Gedenkfeiern abzuhalten.

Am Seeufer findet morgen anläßlich des Jahrestags des großen Brandes vom Jahr 1871 eine Feier statt, die von der Chicago Association of Commerce zusammen mit der chemischen Abteilung des Kriegsministeriums veranstaltet wird. Vorführungen, wie Brände zu verhüten sind, sind geplant, während die Vertreter des Heers zur Anschauung bringen werden, wie Feuer und Flammen für Kriegszwecke Verwendung finden. Flammenwerfer, Phosphorgranaten, Signalraketen, Oel, das auf dem Wasser brennt, und andere moderne Mordmittel werden zur Vorführung kommen. Ein Haus wird mit Bomben zerstört werden.

Leset die „Sonntagpost."

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Für die Knaben

Winter-Ueberzieher für Knaben, 2 bis 8 Jahre, große Sendung von einem New Yorker Fabrikanten zu weniger als regulär. Preisen wegen des warmen Wetters, viele Farben u. Muster **$5.95**

Corduroy Knaben-Rompers, assort. Farben, Gr. 2 bis 8 Jahre, sehr hübsch, kleidsam u. dauerhaft, zu **$2.59**

Flanellblusen für Knaben; Größen 6 bis 16 Jahre, eine Brusttasche, tapeleß und weicher Kragen daran, morgen offerieren wir diese Blusen zu **$1**

Einzelne Knabenhosen, die bessere Sorte, Corduroy und Mischungen, gefüttert oder nicht gefüttert, Größen 6 bis 17 Jahre, zu **$1.95**

Percale

Kleider-Percales, 36 Zoll breit, volle Stücke, gute Auswahl von Mustern, es ist ein 37c Wert; morgen offerieren wir die Yard dieses Stoffes zu **22½c**

Muslin

Gebleichte Muslin Rester, 36 Zoll breit, in allen guten Sorten u. Längen, — bis zu 30c wert — bei diesem Verkauf offerieren wir die Yard zu **19c**

$3.25 Bügelbrett, $1.98

Zusammenlegbares Bügelbrett, wie Bild, 60 Zoll lang, 14 Zoll breit, 32 Zoll hoch, Lindenholz-Oberteil, sollte für $3.25 verkauft werden, aber da sie leicht durch Wasser beschmutzt sind, verkaufen wir sie speziell (nur 1 an 1 Kunden, keine Post- oder Phonebestellungen), zu .. **$1.98**

Queen Gas Bügeleisen, ist nickelplattiert, 6 Pfund schwer, — mit 6 Fuß Schlauch und Ständer, zu **$2.29**

Wenn so hübsche Kleider (über 2000) so wohlfeil sind, wer kauft dann nicht

Kleider-Kleider-Kleider

Es wäre uns sehr lieb, wenn uns genügend Platz zu Gebote stehen würde, ihre Schönheit und ihre Eleganz näher zu beschreiben; aber wir müssen Sie ersuchen, persönlich zu kommen und sich zu überzeugen. Es ist wohl nicht nötig, zu sagen, daß wir sie zu einem fast unglaublich niedrigen Preis erwarben und sie deshalb zu diesem niedrigen Preise offerieren können. Ein großer New Yorker Fabrikant, der dringend Geld brauchte, verschleuderte diese Kleider an uns, trotzdem sie in einigen Wochen bedeutend mehr eingebracht hätten.

Moden, die hier noch nicht gezeigt wurden (wie in der Abbildung zu sehen) - jede Laune der Mode, die von den Damen gewünscht wird, jeder neue Besatz, jede neue Fasson in Kragen und Aermelaufschlägen, Länge und Weite. In der Tat, eine geschmackvollere Gruppe ist gar nicht zu finden.

Alle Moden äußerst reichlich vertreten und jede Größe vorhanden. Die Farben umfassen Orchid, Braun, Fleischfarbig, Weiß, Grau, Maize, Rose, Rose Taupe, Schwarz und blau. Prächtige Nachmittag-Gowns, Straßenkleider und Frocks für jede Gelegenheit, aus Satin, Georgette und Serge.

Ueber 2000 um davon zu wählen, zu Preisen, die kaum die tatsächlichen Kosten des Materials decken. Eine wirklich ganz wunderbare Offerte zu

$15 und $20

Wenn das Baby ankommt

Saugflaschen oder Nipples — Eure Auswahl, — 3 für	10c
Baby Stork Castile Seife — 15c wert, Dutzend zu 1.15, das Stück	10c
Horlicks oder Bordens Malted Milk, 1.00 Größe, für	69c
25c Stearate of Zinc, Staubpulver, besser wie Talcum, für	19c
4 Unzen kalt gepreßtes Castor Oel, für	19c
Boric Acid, gestoßen oder krystallisiert, ½ Pfd. Größe, für	12c
1 Pfund Hospital Rolle Watte, 60c Wert, — für	39c
25c Schwämme, für das Bad	15c
75c Mercks Sugar Milk, 1 Pfd. Paket für	63c
Lime Water, volles Quart, für	15c
Wollene Vanta Leibchen für Babies, doppelknöpfig, mit od. ohne Heftnadel oder Knöpfe — reguläre $1.50 Sorte, für	89c
Wolle gemischte Bands, ein Bargain zu	39c
Princeß Slips für Babies, — von feiner Wolle, Elastic gerippt, ein praktisches Kleidungsstück, spez. Pr.	69c
Vanta TeilWolle Binders für Kinder, zu	39c
Baby Buntings, BeaconCloth, Seide gefüttert, mit Edging besetzt, regulär 1.75, — speziell, zu	1.25
Kurze Kleider für Babies, — von feinem Lawn gemacht, mit Yoke, extra Werte, — für	98c
Cashmere Capes für Babies, bestickt, — mit Seide gefüttert, Hood, — 8.98 Wert, für	6.98
Wickel-Shawls für Babies, — reine Wolle, speziell zu ...... Andere aufwärts bis 5.95.	2.98

Hosen für Männer

Einzelne Männerhosen, Größen 30 bis 42 Taillenmaß. Blaue Serges oder Flanelle, gestreifte und gemischte Worsteds oder Cassimeres, hübsche Muster, regulär $3.50 und $3.95, keine Post- oder Phone-Bestellungen, Donnerstag, speziell zu **$2.79**

Seht was ein $2-Geldschein kauft!

Wir offerieren für Donnerstag weitere Partien von unserem kürzlichen Einkauf von 3,200 Paar Schuhen, Gummistiefeln und Slippers, zu „Old Time" Preisen. Kommen Sie Donnerstag vormittag hierher und wir zeigen Ihnen ein besseres Sortiment von Schuhen für eine Zwei-Dollar Banknote, als Sie es seit langer Zeit gesehen haben.

Glanz- und Mattleder Damenschuhe, Comfort Schuhe, Strap Slippers und Juliets, Filz Juliets u. warm gefütterte Schuhe, schwarze Kid Boudoir Slippers — schwarze Kid Balletslippers für wachsende Mädchen; — Leder-Hausslippers für Männer; — Glanzlederschuhe für Knaben; — Outingschuhe für kleine Knaben; Gummistiefel für Knaben, junge Mädchen und Kinder; — braune Kid oder schwarze Kalblederschuhe für jungeMädchen, braune Kid mit Stoff-Oberteilen; — Mattlederschuhe für Kinder; — Glanzlederschuhe für Kinder, mit chen Stoff-Oberteilen; Glanzlederschuhe für Kinder, mit grauen Kid Oberteilen.

Hüte von Velour und Hatters Plush

Für Donnerstag haben wir eine wirklich sehenswerte Ausstellung von eleganten Velour und Hatter's Plush Hüten arrangiert, zu Preisen, die Sie sehr interessieren sollten. Diese Werte bringen in einer glänzenden Weise die Ersparnisgelegenheiten zum Ausdruck, die stets hier zu finden sind. Eine Offerte, die in Bezug auf Reichhaltigkeit, Eleganz und Qualität unübertroffen dasteht.

In dieser Ausstellung inbegriffen sind große Sailorfassons, die sehr beliebten mittelgroßen Fassons mit steifen Kranen, vielkantig oder mit Beaver eingefaßt.

Schwarz und moderne Farben sind darin vertreten. Die Garnierungen bestehen meistens aus Bändern, in verschiedener künstlerischer Weise arrangiert. Sie finden ganz genau die gleichen Hüte anderswo zu viel höheren Preisen offeriert. Hier haben Sie morgen die Auswahl zu **$11.98, $8.48, $4.98**

Möbelpreise, welche für sich selbst sprechen

Für Eure Bequemlichkeit verkaufen wir Möbel und Nähmaschinen auf leichte Bedingungen. — Fragt nach wegen der Einzelheiten.

Dieses 7 Stück hochfeines William und Mary Dining Suite, wie gezeigt, Golden Eichen od. Jacobean Politur, speziell für morgen, per Set **$99.75**

Cabinet Reputation Nähmaschine, Golden Politur, hoher Arm Sewing Head, vollständiges Set von Nickel Zubehör, 10jährige Garantie, — am Donnerstag für **$33.95**

Neue Royal 4 Schubladen Nähmaschine, Golden Eichen, Apron Front, volles Set vernickeltes Zubehör, jetzt für **$26.50**

$125 3 Stück Parlor Suite, mit echtem Leder, Velour oder Tapestry gepolstert, Mahagoni - Gestell, Donnerstag, per Set **$79.50**

$35.00 reinseidene Floß Matratze, — ausgezeichnete Qualität Ticking, alle Größen, zu .. **$23.85**

Sanitäre Sagleß Bett Springs, in allen Größen, für **$7.15**

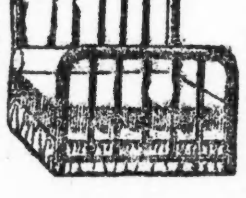
$25 De Luxe Bett-Springs, in allen Größen, für **$18.95**

$15.00 ganz Baumwolle und Filz Matratzen, jetzt für **$8.99**

Pullman Davenport, gepolstert mit feinster Sorte von imitiertem Leder, Mahagoni, Golden Eichen od. fumed Politur, Werte bis $100, Eure Auswahl, Donnerstag zu **$59.75**

Continuous Stahlpfosten Bett, wie im Bild, 2zöllige Pfosten, 5 einzöllige glatte Fillers — Auswahl von weiß oder Vernis Martin Politur — ein $20 Wert zu nur **$12.95**

$16.95 berühmte Englander Bett Springs, in allen Größen, morgen, **$11.95**

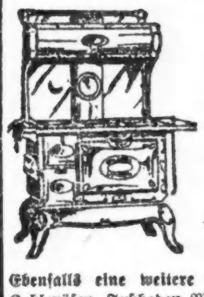


Washburn Gold Medal Mehl, 1/8 Faß $1.85.

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. ...	65c
Crispo Crackers oder Uneeda Biscuits, vier Pakete für	25c
Frischgebackenes Brot, Weiß- oder Schwarzbrot, der Laib ...	8c
Procter & Gamble Ivory Flakes, — drei Pakete für	25c
Feinste solid Pack Nr. 2 Tomaten — die Büchse morgen verkauft zu	8c
Paris Marke Zuckerkorn — die Büchse zu	19c
Unome Brand weiße Birnen in schwerem Syrup — die Büchse zu	39c
Unome Brand gelbe Freestone Pfirsiche — die Büchse.	35c
Feinste neue gereinigte Korinthen, das Pfund zu	38c
Kaspers Desert Chief Kaffee, — 3-Pfd.-Büchse	$1.29
Beste gemischte Gewürze für Einmachzwecke — das Pfund zu	29c
Swift's Silver Leaf Schmalz, in 1 Pfd. Kartons verpackt, der Karton zu ..	36c
Feinstes zartes Round Steak — das Pfd. zu	19½c
Feine Nr. 1 zukkergepökelte Picnic Schinken, durchschnittlich 4 bis 6 Pfund schwer — das Pfd. zu	22½c
Lekko Scheuerpulver — drei Büchsen verkauft zu	14c
Government Issue Breakfast Speck — die 12 Pfund Büchse zu	$4.15
Government Roast Beef, — die 1-Pfund Büchse zu ..	29c
Frischgerösteter Old-Crop Peaberry Kaffee, — das Pfd. ...	42c
Ritters New Pack Tomato Catsup — die Flasche zu	11c

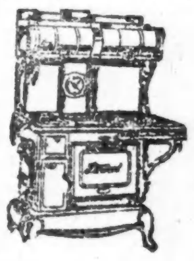
Ein Verkauf von Oefen

Abschlagzahlungen wenn gewünscht.



Stewart Kombination Kohlen- und Gasherd, Nickel - Trimmings, weiße Splashers, vier Kohlendeckel, 5 Star Gasbrenner, mit Selbstanzünder versehen, Verbindung frei hergestellt, — zum Verkauf am Donnerstag für **97.50**

Verkauf von Muster Kohlenöfen, — haben sämtlich hohe Closets, Nickel-Front Bases an einigen und weiße Splashers, 18 zöllige Backöfen, zum Verkauf, — morgen zu **64.95**



Ebenfalls eine weitere Partie von Kohlenöfen, Fußboden Muster, in 20 zölligen Backöfen Größen, für **69.75**

Gas-Heizöfen, wunderbar sparsam, brennt 80 Prozent Luft und nur 20 Prozent wirkliches Gas, Top und Bottom hochfein nickelplattiert, — am Donnerstag für **3.29**

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Deutsch-Oesterreich und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.

Immel State Bank
3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.
Spar-Kontos — Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe
Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.
fp22momifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
fp1sonmi*

Ist Tuberkulose wirklich eine so tötliche Krankheit? Dr. Glaß hat positive Beweise, daß er ein erfolgreiches Mittel entdeckt hat, daheim gebraucht, in jedem Klima, keine Wiederkehr der Krankheit. Wegen weiterer Auskunft schreibt an: The T. F. Glaß Inhalant Co., 20 E. Jackson Blvd., Chicago. (Früher in Los Angeles).
fp6samt*

Bekanntmachung!

Meinen Vereinsbrüdern und -Schwestern des E. E. D. U. K. U. V. von Chicago, Ill., zur Nachricht, daß ich 300 Kalender für das Jahr 1920 bestellt habe. Wer einen wünscht, soll sich rechtzeitig bei uns melden.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslavia, Galizien, unter voller Garantie. Ich kann jetzt den billigsten Preis in Chicago machen, weil ich von jedem der obigen Staaten eine Million Kronen reserviert habe. Kommt und überzeugt Euch.

Schiffskarten

für alle Weltteile bei uns zu haben. Wenn Ihr sonstwo kauft, laßt Euch das Original zeigen, ehe Ihr eine Anzahlung macht.

Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten,
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
1ol*X

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
lax14frsonmi*

— Sein ganzes Leben galt seiner für dieselbe

Schiffskarten

für alle Linien.

Die günstigste Zeit, Plätze für September, Oktober, November und Dezember zu belegen.

Geldsendungen

nach ganz Deutschland, Deutsch-Osterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.

Banknoten

(Bares Geld) von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand. Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.

JOS. ASCHKAR
755 North Ave. Chicago.
(Ecke Halsted.)
Offen täglich bis 8 Uhr abends.
ag2*X

Schiffskarten

über alle Linien.

Geldsendungen

unter voller Garantie nach ganz

UNGARN

ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
4agx*

Trauben Trauben

Trauben für den Tisch, für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität, in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.

Tel. Main 2835. Fragt nach Dan Coin.

COYNE BROS.
119 W. South Water Str.
fp14sonmifr*

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat!

Die Not ist groß — der Winter steht vor der Tür

Sendet Ihnen

Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe etc.

Wir nehmen Sendungen aller Art entgegen nach allen Ländern der Welt von Postpaketen zu Schiffsladungen zu den niedrigsten Preisen.

Durch unsere Verbindung mit der weltbekannten Firma Brasch & Rothenstein, welche Filialen in allen größeren Städten Europas hat, sind wir in der Lage, prompte und schnellste Ablieferung zuzusichern. Außerdem wird jede Sendung bis zu seinem Bestimmungsort zum vollen Wert versichert.

Wir haben alle Größen Kisten auf Lager.

Falls Sie Ihre Sendung selber packen wollen, geben wir Ihnen genaue Instruktionen. — Sprecht persönlich vor oder schreibt; jede Auskunft bereitwilligst erteilt.

The Globe Export & Import Co.,
Cleveland, O.
Chicago Office: 826 N. Clark Str.
Branches:
New York, Youngstown, Pittsburg.
2ol*X

Betreffs Hilfssendungen

nach Deutschland und Oesterreich sprecht vor, schreibt oder verlangt telephonisch Auskunft über unsere Frachtraten. Fragt nach Mr. Schulze, welcher genau mit diesen Verschiffungen vertraut ist.

Hilfssendungen sind zollfrei.

Wir sind in der Lage, Euch am Besten zu bedienen, da wir unsere eigenen Filialen in Hamburg, Berlin, sowie Leipzig haben.

Gerhard & Hey, Inc.
Zimmer 816 Webster Building,
827 S. La Salle Str.
Telephon Wabash 5322.
fp24misalon1mi

Achtung!

Laut eingetroffenen Kabelnachrichten sind alle von uns bis 18. August 1919 abgesandten Geldüberweisungen ausbezahlt. Original-Kabelnachricht liegt unseren Kunden zur Einsicht vor.

Wenn Sie nach der alten Heimat zu reisen gedenken, so sprechen Sie noch heute vor, damit wir Ihren Paß besorgen und Schiffskarte reservieren. Auskunft frei.

Geldsendungen nach Deutschland

Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho - Slavien, Schweiz usw.

Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt schon eingetreten ist.

Schiffskarten aller Linien.

Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf, Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.

Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.
Jos. H. Becker.
Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.
25fp*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191
ol6misalon*

Fettstoffe für Deutschland etc.

Speck — Schinken — Schmalz — Butter in verlöteter, eigens für uns hergestellter Blechverpackung. Absolute Haltbarkeit garantiert.

Ferner Vollmilch in Pulverform, Ideal für Versandt.

Ebenfalls alle Groceries auf Lager. Alle Waren prima Qualität.

Registrierte Paketpost ist der sicherste und schnellste Weg. Wir übernehmen Verpackung, Versand und alle Formalitäten.

GRIEM & MEYER-EIGEN,
160 N. LaSalle Str., Ground Floor,
Chicago. Telephon: Main 1295.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats - Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
fp9*X

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL, Nachfolger von Dr. Toppel & Fried.
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 12 mittags.
ll11frsonmomi3mi

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
s30mifrmo